… täglich … 6½ Uhr.
… und Expedition … gasse 4/5.
… Redacteur Fr. Hüttner.
… d. Redaction … von 11–12 Uhr … von 4–6 Uhr.
… der für die nächst- … Nummer bestimmten … an den Wochentagen … Nachmittags.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 9000.
Abonnementspreis vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr., incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Inserate die Spaltzeile 1¼ Ngr.
Reclamen unter d. Redactionsstrich die Spaltzeile 2 Ngr.
Filiale Otto Klemm, Universitätsstraße 22, Local-Comptoir Hainstraße 21.

№ 244. **Freitag** den 1. September. **1871.**

Bekanntmachung.

… Vorsichtsmaßregeln gegen die Cholera, welche wir in unserer Bekanntmachung vom … d. J. anriethen, sind leider, wie die angestellten Revisionen ergeben haben, von einem … Theile der hiesigen **Grundstücksbesitzer** nicht in Anwendung gebracht worden. … sehen uns daher veranlaßt, nunmehr Folgendes zu verordnen:

1) In allen Grundstücken **müssen** die Abtritte in **allen Etagen** sowie die Pissoirs desinficirt werden.
2) In allen Gasthöfen sowie auf den Bahnhöfen muß die unter 1 angeordnete Desinfection **täglich** erfolgen.
3) In allen übrigen Grundstücken hat die unter 1 angeordnete Desinfection mindestens **dreimal** in jeder Woche und zwar am **Montag, Mittwoch** und **Freitag** bis Mittags 12 Uhr zu erfolgen.
4) In allen Grundstücken, in welchen zur Zeit noch, sei es mit wohlfahrtspolizeilicher Gestattung, sei es ohne solche gegen die bestehende Ordnung, die Abtrittsgruben mit den öffentlichen Schleußen in Verbindung stehen und ihren Inhalt ganz oder theilweise in dieselben abführen, darf zur Desinfection lediglich die **Süvern'sche Desinfectionsmasse** verwendet werden.
5) Zu Vermeidung belästigender und gesundheitsschädlicher Ausdünstungen sind die zu räumenden **Abtrittsgruben vor, während und nach der Räumung zu desinficiren.**

… pünctliche Befolgung dieser unter 1, 2, 3, 4, 5 getroffenen Anordnungen machen wir **die** … die Administratoren der Grundstücke verantwortlich und werden Zuwiderhandlungen … bez. deren Nichtbefolgung mit Geldstrafe bis zu **fünfzig Thalern** oder verhält… Haftstrafe geahndet werden.

… den 30. August 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Jerusalem.

Bekanntmachung.

… der Kirchenvorstands- und Synodalordnung vom 30. März 1868 scheidet die Hälfte der … des Kirchenvorstandes zu St. Thomä demnächst aus, und ist durch die Kirchengemeinde … wählen. Stimmberechtigt bei dieser **Wahl** sind alle selbstständigen Männer evangelisch- … Bekenntnisses, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben, verheirathet oder nicht, mit Ausnahme solcher, die durch Verachtung des Wortes Gottes oder unehrbaren Lebenswandel öffentliches, durch nachhaltige Besserung nicht wieder gehobenes Aergerniß gegeben haben, oder von dem Stimmrechte bei Wahlen der politischen Gemeinde ausgeschlossen sind.

Wer von seinem Stimmrechte Gebrauch machen will, hat, laut der Kirchenvorstandsordnung, vorerst sich **anzumelden.** Solche Anmeldungen, schriftlich und mündlich, werden

vom 24. d. Mts. bis 2. September

angenommen, und zwar

a) in der Sakristei der Thomaskirche von 9—11 Uhr (Sonntag ausgenommen),
b) im **Saal der alten Waage, Markt 4**, 2 Treppen, von 9—12 und von 3—6 Uhr.

Bei schriftlichen **Anmeldungen**, die während derselben 10 Tage zu jeder Tagesstunde vom Pfarramt St. Thomä angenommen werden, ist genaue Angabe über folgende 4 Puncte nothwendig: 1) Vor- und Zuname, 2) Stellung, Gewerbe u. s. w., 3) Geburtstag und Jahr, 4) Wohnung.

Noch bemerken wir, daß zur Thomaskirche die West- und Südhälfte der Stadt eingepfarrt ist, so daß die Hainstraße und Petersstraße nebst allen westlich davon gelegenen Quartieren, ferner die Ulrichsgasse mit Allem, was südlich davon liegt, zur Parochie St. Thomä gehört.

Wir fordern hiermit die evangelisch-lutherischen Einwohner dieser Stadttheile auf, sich innerhalb der angezeigten Frist, und **spätestens bis zum 2. September** anmelden zu wollen, und bitten um recht zahlreiche Ausübung dieses für die Selbstverwaltung der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden belangreichen Rechtes.

Leipzig, 15. August 1871.

Der Kirchenvorstand zu St. Thomä.
D. Lechler, Pastor.

Bekanntmachung.

Der Preis für die in hiesiger Gasanstalt producirten und zum Verkauf gestellten Coaks, deren Vertrieb Herr Kohlenhändler Louis Meister commissionsweise übernommen hat, wird wegen der beträchtlich gestiegenen Kohlenpreise

vom heutigen Tage an,

bis auf Weiteres auf 14 Ngr. für den Scheffel loco Gasanstalt erhöht.

Preisermäßigungen bei Abnahme größerer Quantitäten können nicht gewährt werden.

Leipzig, den 1. Septbr. 1871.

Des Raths Deputation zur Gasanstalt.

Aus Schmiedefeld,

… Thüringer Waldort, wird uns … geschrieben: Ich bin am Sonn… in dem alten lieben Schmiedefeld … Der erste Anblick ist wahrhaft ent… So radical hat die fressende Flamme … aufgeräumt, daß es selbst … schwer fällt, die Stätten wieder … wo sonst ihre bescheidenen, friedlichen … gestanden haben. Da heißt's mit Recht: … ist die Stätte", — die umliegenden … sonst über die Häusergiebel herüber… über die öde Stätte Einem wahr… nahe, und wie sehen die Menschen … zwischen den Trümmerhaufen stehen … Es will freilich was heißen, aus einem … zufriedenen Besitz plötzlich blank und … den freien Himmel versetzt zu werden! … ist besonders schlimm und von dem …felder Hülfscomité besonders her… worden. Wenn nämlich auch fast alle … sichert gewesen sind, so ist doch die Ver… unter dem wahren Werth der Ge… zurückbleibende und reicht noch weniger … Gebäude in der jetzt vorgeschriebenen … Weise wieder aufzuführen. Dazu kommt … Verlust von allem Haus- und Arbeits… dem gar Nichts versichert war.

… ist zwar das Vieh, das im … gerettet, aber alles Heu verbrannt. … gehört im Gebirge zu einem wich… zweig, aber in Schmiedefeld hat … Meisten ein Ende, weil das Futter … schaffen ist.

… drittens drohen auch die „Weinberge …", die Kartoffeläcker mit Miß… Kartoffel ist auch dort das Hauptnah… der Bevölkerung und eine kümmerliche … doppelt drückend, wo die Geldmittel … durch Zufuhr dem Mangel abzuhelfen. … Uebeln kann allerdings gesteuert … aber nur — mit Geld! Darum ist's so … nothwendig, daß Presse und Wohlthätig… gegenseitig warm erhalten für diese, auch … Jahreszeit im rauhen Gebirge von Tag … mehr bedrängten Familien.

… abgebrannten Bewohnerschaft sind vor der … hauptsächlich die Arbeiter in den beiden geretteten … von denen die Liebermann'sche Por… allein 200 beschäftigt) im stehengeblie… Theil des Ortes untergebracht; Hunderte … in den Nachbarorten Unterkunft suchen. … Stelle hat nur ein Insasse behaup… ein rührender Anblick! Von der Post … verschont geblieben als die steinerne … auf welcher früher ein Hund seine Nacht… — und diesen Posten nimmt er noch … Nacht ein: er ist ein für allemal von … Nachtwache nicht fortzubringen — gewiß … Hüter ohne Gleichen!

… der furchtbaren Schnelligkeit, mit … das Feuer um sich griff, wird uns noch … daß, außer den bereits im vorigen … genannten Brennstoffen, noch hauptsächlich … Unglaubliches geleistet hätten: … dünne Holz rollte sich beim Brennen, … in Stücken los, ward vom Wind in die … getrieben und fiel wie brennende Schnee… überall, auch wo die Flammen noch … hinreichten, von Neuem zündend.

Erklärt wird dadurch freilich die Größe des Unglücks, es ist auch eine Lehre für die Zukunft; aber für die Gegenwart gilt's vor Allem: Hülfe, rasche Hülfe! —

Die Sammelstellen sind in der gestrigen Nummer des Tageblattes abermals angegeben; sie sind zum Empfang auch von Kleidern, Wäsche, Betten, Nahrungsmitteln bereit. Die zweite Sendung (die erste bestand in 50 Thlr. aus den Sammlungen der „Gartenlaube") ist gestern mit 253 Thlr. baar, 19 Packeten Kleidern und Wäsche und 2 Ballen (300 Pfd.) Reis von hier dorthin abgegangen.

Dr. *Friedrich Hofmann.*

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig, 31. August.** Wir erfahren, daß der Rath in Folge der Aufforderung zur Feier eines nationalen Volksfestes alljährlich am 2. September beschlossen habe, am nächsten Sonnabend die öffentlichen Gebäude mit Flaggenschmuck zu decoriren, des Mittags von 12 bis 1 Uhr mit allen Glocken läuten zu lassen und den dem Andenken der gefallenen Söhne unserer Stadt gewidmeten Denkstein im Rosenthale zu schmücken. Die etwaigen Bedenken gegen die Wahl des 2. September zu dieser Erinnerungsfeier treten gegen den Gedanken zurück, daß auch in dieser Frage Einigkeit im deutschen Volke sein müsse und etwaige Sonderwünsche zu schweigen hätten. Diese Feier im größeren Maßstabe für dieses Jahr zu veranstalten, war bei der Kürze der Zeit nicht wohl möglich; es wird aber gehofft, daß auch die Privatgrundstücke von dem festlichen Schmucke nicht ausgeschlossen sein werden.

r. **Leipzig, 31. August.** Die gestrige Notiz über die Kirchenvorstands-Wahlen in der St. Thomas-Parochie ist dahin zu ergänzen, daß auch schriftliche Anmeldungen der Wähler zu jeder Tageszeit in der Sakristei der Thomaskirche und im Saal der alten Waage angenommen werden. Bei diesen schriftlichen Anmeldungen ist der Vor- und Zuname, Stellung, Gewerbe u. s. w., Geburtstag und Jahr, sowie die Wohnung genau anzugeben; die Anmeldung kann nur noch bis Sonnabend, den 2. September, geschehen.

r. **Leipzig, 31. August.** Der Kriegs- und Marineminister des Deutschen Reiches, Graf v. Roon, hat in diesen Tagen die Ausführungsbestimmungen zu dem Militair-Pensionsgesetz vom 27. Juni 1871 veröffentlicht. Das Gesetz hat danach vom 21. Juni 1871 ab verbindliche Kraft erlangt. Der Nachweis der Invalidität ist nach Maßgabe des Gesetzes zu führen; bei Abfassung des ärztlichen Attestes wird im Allgemeinen nach den bisher gültigen Bestimmungen verfahren. Der Gleichmäßigkeit halber ist den Ausführungsbestimmungen ein besonderes Formular für die Abfassung der von den Vorgesetzten auszustellenden Atteste beigegeben. Die Anträge auf Bewilligungen für Hinterbliebene gelangen wie bisher durch die Civilbehörden an das Kriegsministerium; über die Bewilligung von Gnadenmonatsbeiträgen entscheiden in allen Fällen die Regierungsbehörden. Zum Schluß wird bemerkt, daß, da unmittelbar nach Veröffentlichung den Militairbehörden gehäufte Arbeiten erwachsen werden, die Ansprüche erhebenden Personen sich streng an die Ausführungs-Bestimmungen zu halten haben und die betreffenden Entscheidungen in Ruhe abzuwarten sind, wenn der Geschäftsgang so prompt und sicher stattfinden soll, als im Interesse der Betheiligten wünschenswerth ist.

r. **Leipzig, 31. August.** In der so überaus dringlichen Angelegenheit der Errichtung eines Telegraphen-Bureau in der inneren Stadt sind neuerdings mehrfach Schritte geschehen, welche zu der Hoffnung berechtigen, es werde nunmehr in nicht mehr langer Zeit dem allgemeinen Wunsche Rechnung getragen werden. Man hatte ursprünglich von Seiten der Telegraphen-Verwaltung das Augenmerk auf einige in vieler Hinsicht geeignete Localitäten in Vetter's Hof gerichtet; jedoch die enormen Herstellungskosten für Zuleitung, Apparate ꝛc. haben sich als ein bedeutendes Hemmniß herausgestellt. Ganz neuerdings ist man mit Erörterungen beschäftigt, ob in dem Börsengebäude die jetzt während der Börsenstunden benutzten Räumlichkeiten genügen, eine Depeschen-Annahmestelle, mit Dienst von früh 7 bis 9 Uhr Abends, einzurichten.

r. **Leipzig, 31. August.** Der jüngste Vorgang in Betreff der hiesigen Tapezierergehülfen, welche gewissermaßen ihre Principale überrumpelten, scheint insofern seine Früchte tragen zu sollen, als in mehreren Geschäftsbranchen die hiesigen Arbeitgeber und Meister einleitende Schritte gethan haben, um solidarische Genossenschaften unter sich herzustellen und auf solche Weise etwaigen unbilligen Forderungen der Arbeiter in Bezug auf Lohnerhöhungen oder Arbeitsverkürzung gleich von vorn herein geschlossen und energisch begegnen zu können.

‡ **Leipzig, 31. August.** So verschiedenartig auch die Rathschläge sein mögen, welche man jetzt, wo die Cholera droht, den Bewohnern unserer Stadt giebt: in Einer Forderung stimmen alle überein, in der Warmhaltung des Leibes und in dem Bewahren vor jeder Erkältung. Deshalb sind auch alle Veranstaltungen, welche diesem Zwecke dienen, dankbar zu begrüßen. Wir erlauben uns auf einen solchen Gegenstand aufmerksam zu machen, auf die Closets, welche höchst praktisch sind. In dem Lager von Carl Schmidt (Grimma'sche Straße) kann man verschiedene Arten davon schauen, welche aus Holz oder Metall gefertigt sind, guten Verschluß haben und wenig Raum einnehmen. Auch dürften die dort vorräthigen Unterschieber und Leibwärmer, welche letztere nach Prof. Dr. Bock's Anleitung gefertigt sind, allgemeine Beachtung verdienen.

* **Leipzig, 31. August.** Das allmälige Heranrücken der Cholera von unseren Ostgrenzen her macht die größte Vorsicht in der Wahl der Speisen und Getränke immer dringender zur Pflicht. Solche Wahl aber ist nicht leicht gegenüber den täglich erfolgenden Anpreisungen der verschiedensten Dinge, und es wird daher gewiß Vielen erwünscht sein, zu erfahren, daß uns jetzt in Leipzig ein Getränk zu Gebote steht, welches nicht nur sehr wohlschmeckend ist und von Gesunden zur Löschung des Durstes ohne Bedenken genossen werden kann, sondern auch bei leichten Verdauungsstörungen eine günstige Wirkung erwarten läßt. Es ist dies ein spirituöses kohlensaures Wasser. Herr Baucke, Besitzer der Engel-Apotheke, hat sich auf ärztliche Veranlassung bereit finden lassen, ein mit vorzüglichem Franzbranntwein versetztes kohlensaures Wasser herzustellen und in zwei Sorten — mit oder ohne Zucker — zum Verkauf bereit zu halten. Die Mischung von Cognac oder anderen starken Spirituosen mit moussirendem Wasser ist neuerdings, besonders an heißen Tagen, vielfach gebräuchlich und beliebt geworden; reiner Cognac aber ist nicht leicht zu erlangen und sicher in Privathäusern häufig nicht vorräthig; außerdem hat das fertige Cognac-Wasser den Vorzug eines angemessenen und gleichmäßigen Mischungsverhältnisses.

□ **Leipzig, 31. August.** Nächsten Sonntag giebt der Gesangverein Ossian ein geistliches Concert in der Schloßkirche zu Hubertusburg, welches nach dem vorliegenden Programm ein äußerst genußreiches zu werden verspricht. Werke von Mozart, Bach, Hauptmann, Mendelssohn, Engel ꝛc. kommen unter Mitwirkung des Fräulein Thekla Friedländer und der Herren Weber, Raab und Zehrfeld von dem altbewährten Ossian unter Leitung des Herrn Alb. Tottmann zur Aufführung, und es dürfte daher dieses Concert — veranstaltet zum Besten der sächsischen Invaliden — manchen Leipziger veranlassen, nächsten Sonntag eine Partie dorthin zu unternehmen. Der Weg vom Bahnhof Dahlen über den Collmberg und Wermsdorf-Hubertusburg-Dahlen bietet diesmal Gelegenheit zu einem Natur- und Kunstgenuß. Das Concert selbst findet Nachmittags ¼4 Uhr statt.

* **Leipzig, 31. August.** Am Freitag, den 1. September, giebt die Büchner'sche Capelle im Schweizerhäuschen des Rosenthals ein patriotisches Concert, dessen einzelne Theile natürlich in unmittelbarer Beziehung zu den großen Thaten stehen, welche vor Jahresfrist am 2. September einen so unerwarteten Abschluß gefunden haben. Alle Freunde des Vaterlandes seien daher auf dieses Concert besonders aufmerksam gemacht.

□ **Leipzig, 30. August.** Mit nächsten Sonntag den 3. September hat die Saison des Victoria-Theaters in Plagwitz ihr Ende erreicht. Die Direction hat dem Fräulein von Hoxar noch ein Benefiz bewilligt, welches am Freitag den 1. September stattfindet. Zur Aufführung kommt das mit so großem Beifall aufgenommene Fritz Reuter'sche Lebensbild Inspector Bräsig, welches bekanntlich an dieser Bühne trefflich zur Darstellung kommt und auch Fräul. von Hoxar Gelegenheit giebt, sich in der Partie des Triddelfitz beim Publicum aufs Beste zu verabschieden. Dieser fleißigen und strebsamen Künstlerin wird ein volles Haus gewiß nicht fehlen.

* **Leipzig, 31. August.** Der „Reichsanzeiger" meldet: Zur Ermittelung der Ursachen des überaus traurigen Unglücksfalles, welcher am 22. Juni cr. das auf der Heimkehr aus Frankreich begriffene Füsilier-Bataillon 1. Pommer'schen Grenadier-Regiments Nr. 2 auf der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn in der Nähe von Rackwitz betroffen hat, sind neben der gerichtlichen Untersuchung noch besondere Erhebungen Seitens des Ministeriums für Handel ꝛc. angeordnet worden. Nach Berichten aus zuverlässiger Quelle haben die bezüglichen örtlichen Ermittelungen und die Aussagen betheiligter Eisenbahnbeamten, sowie mehrerer Soldaten, von denen sich einige im ersten Wagen, andere auf dem Bremsersitze eines der mittleren Wagen im Zuge befanden, den Vorgang bis jetzt folgendermaßen aufgeklärt: Der betreffende Zug sollte nach dem für die Militairzüge vorgeschriebenen Fahrplan von Leipzig bis Bitterfeld durchgeführt werden, ohne auf den Zwischenstationen Rackwitz, Zschortau und Delitzsch anzuhalten. Die zu durchfahrende Bahnstrecke liegt für die in Betracht kommende Fahrrichtung von

Leipzig aus zunächst etwa 1720 Ruthen lang in einer Steigung, sodann aber mit Ausnahme der Bahnhof-Horizontale in Ragkwitz bis zu der zwei Meilen von Leipzig entfernten Station Zschortau im Gefälle. Der Zug, welcher von Leipzig am 22. Juni 12 Uhr 34 Minuten Nachts abgefahren war, passirte 1 Uhr 5 Minuten die Station Ragkwitz. Hier bemerkte der bei der Durchfahrt des Zuges instructionsmäßig auf dem Perron anwesende Bahnhofsinspector, daß Locomotive nebst Tender in einem Abstande von etwa zwei Wagenlängen dem Zuge vorausgingen. Der Beamte gab deshalb mit Signalpfeife und Handlaterne Zeichen zum Bremsen, erkannte auch alsbald an den leuchtenden Funken, welche durch die Reibung stark gebremster Räder gegen die Bahnschienen erzeugt werden, daß diese Signale von mehreren Bremsern wahrgenommen und befolgt wurden. Locomotivführer und Heizer dagegen scheinen jene Bremssignale nicht vernommen zu haben. Ersterer hatte nach Vorschrift bei der Durchfahrt durch die Station das Achtungssignal mit der Dampfpfeife gegeben und die Fahrgeschwindigkeit der Maschine gemäßigt, der Heizer die Tenderbremse angezogen. Erst als letztere bereits wieder gelöst und die Aufschüttung neuen Feuerungsmaterials erfolgt war, wurde man auf der Maschine gewahr, daß der Zug fehlte. Sofort ließ der Locomotivführer mittelst der Dampfpfeife das Bremssignal ertönen, welches auch auf dem Zuge gehört wurde. Hierauf aber, wohl ohne an das Gefälle der Bahn diesseits Ragkwitz zu denken und vielleicht in der Meinung, der Zug sei schon zum Stillstand gekommen, hielt der Locomotivführer die Maschine an, um diese durch Erleuchtung der Rückseite des Tenders mit einer Laterne dem Zug- und Stationspersonal kenntlich zu machen. Mit Anbringung der Laterne beschäftigt, entdeckte der Heizer den das Gefälle herab nahenden Zug, und obwohl auf seinen Zuruf die Locomotive wieder in Gang gesetzt wurde, erfolgte dennoch das Auflaufen des Zuges gegen den Tender. Bei diesem Zusammenstoße, welcher in einer Entfernung von kaum 1/8 Meile vom Stationsgebäude in Ragkwitz, wo die Trennung des Zuges zuerst bemerkt wurde, stattfand, muß, nach den vorgefundenen Spuren zu schließen, der erste Wagen im Zuge stark beschädigt und seine Vorderachse verschoben, sodann aber in diesem Zustande von dem übrigen Theile des Zuges noch ca. 50 Ruthen bis zu einem gepflasterten Wegeübergange geschoben worden sein, hinter welchem durch ein Uebereinanderlaufen und Umstürzen von sieben Wagen die schreckliche Katastrophe eintrat. Der Wagen, welcher im Zuge zunächst hinter dem Tender lief, war ein vierräderiger bedeckter Güterwagen der französischen Ostbahn. Eine specielle Untersuchung desselben hat ergeben, daß er wie fast alle französischen Eisenbahnwagen zwar leichter als die meisten deutschen Eisenbahnwagen gebaut war, daß jedoch weder Construction, noch Material-Beschaffenheit zu der Annahme berechtigen, sein Zustand sei geeignet gewesen, einen Unfall zu veranlassen. Ebenso sind sämmtliche in Betracht kommende Verbindungsstücke noch nach dem Unfalle in unbeschädigtem Zustande vorgefunden worden, was dafür spricht, daß die Trennung des Zuges von der Maschine nicht durch Zerreißen der Kuppelung herbeigeführt worden ist. Ob und in wie weit ein strafbares Versehen der Eisenbahn-Beamten vorliegt, ist Gegenstand der Untersuchung in dem noch schwebenden gerichtlichen Verfahren.

— Ueber den „Verein sächsischer Lehrer zu gegenseitiger Unterstützung in Krankheitsfällen" ist soeben der neueste Bericht, die Zeit vom 1. April 1870 bis dahin 1871 umfassend, erschienen. Aus dem Rückblicke auf die Geschichte des Vereins ersieht man, daß die Thätigkeit am 1. April 1851 begonnen hat, da 800 Lehrer bis dahin ihren Beitritt erklärt hatten. Die Mitgliederzahl wuchs schnell, so daß sie am Ende des ersten Vereinsjahres 1300 betrug. Während der zwanzig Jahre sind dem Vereine fast 3000 Lehrer beigetreten; davon ist ein großer Theil gestorben, eine ziemliche Anzahl freiwillig zurückgetreten, auch ein nicht zu kleiner Theil wegen Nichterfüllung der Vereinspflichten oder aus andern Gründen ausgeschlossen worden. Im Laufe der zwei Decennien haben die wesentlichsten Bestimmungen mehrfache Veränderungen erfahren, so bezüglich des Eintrittsgeldes, der monatlichen Beiträge, der Unterstützungen rc. Daß derartige Veränderungen getroffen werden mußten, kann nicht befremden, da bei Gründung des Vereins alle Erfahrung fehlte und ein so allgemeines Institut für Lehrer noch nicht vorhanden war. Gewiß aber ist, daß der Verein, der beiläufig erwähnt, auch Veranlassung geworden, ähnliche Institute in andern deutschen Ländern zu gründen, großen Segen gestiftet hat. Das 20. Vereinsjahr war nicht gerade günstig, wie überhaupt Zeiten des Krieges nicht zum Gedeihen solcher friedlichen Institute geeignet sind. Zu den vielen verschiedenen Krankheiten kamen infolge des Krieges die Blattern. Von den 1490 Mitgliedern starben 36, 25 verließen freiwillig den Verein und 17 mußten nach § 36 der Statuten ausgeschlossen werden. Da nur 59 Mitglieder eintraten, so verringerte sich die Zahl derselben um 19 und beträgt am Schlusse des 20. Vereinsjahres demnach 1471. An 203 erkrankte Mitglieder wurden 2011 Thaler Unterstützung gewährt und zwar 1618 Thaler für die unmittelbaren Kosten zu den Krankheiten und 393 Thaler für die nöthig gewordene Stellvertretung in Kirche und Schule. Seit Bestehen des Vereins haben 3226 erkrankte Mitglieder 35,144 Thaler (die ungefähre Durchschnittssumme auf je 1 unterstütztes Mitglied beträgt 11 Thaler) Unterstützung erhalten. Das wirkliche Vereinsvermögen belief sich am Schlusse des Vereinsjahres auf 3159 Thaler. Das Amt des Vorstehers bekleidet Lehrer Seifert in Coschütz, das des Cassirers Lehrer Fritzsche in Pottschappel. (Dr. J.)

— Am Abend des 28. August fand, wie die „Dr. Nachr." berichten, in Dresden in einem größeren Hotel der Altstadt eine Scene statt, die in dieser Art sich wohl noch nicht ereignet hat. Es erschienen nämlich, nachdem der Hotelbesitzer seinen Concurs angemeldet hatte, die Gerichtspersonen, um das Hotel in allen seinen Localitäten zu versiegeln. Infolge dessen mußten die Fremden, die dort Unterkommen gefunden hatten, mit ihren Reiseeffecten ausziehen und nach anderen Hotels wandern. Die Betreffenden waren von dem Bevorstehen dieser Exmission unterrichtet gewesen, trotzdem machte dieses „Reise-Abenteuer" auf sie einen eigenthümlichen Eindruck. Andere Reisende, welche in dem Hotel hatten absteigen wollen, waren vorher zurückgewiesen worden.

Verschiedenes.

— Wie der „Dr. Volksbote" berichtet, ist der Redacteur und Herausgeber der „Nemesis" in Schandau zu 7 Wochen Gefängniß verurtheilt worden, weil er den Pastor Böttcher in Riesa a. d. Elbe einen „schlauen Loyolit" in einer 1870 unter dem Titel „Nemesis" herausgegebenen Flugschrift genannt hat. Ditrich hat seine Strafe am 1. Sept. bei Vermeidung der Arretur anzutreten.

— Wie anmuthig der social-demokratische „Volksbote" zu scherzen versteht! Er meldet aus Dresden: Erhängt hat sich in der Nacht vom Sonntag zum Montag ein Schmiedelehrling von noch nicht 15 Jahren. Seine wenig erfreuliche sociale Lage soll die Ursache der That sein.

— Vielseitigen Wünschen zu genügen, ist die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung im Gewerbehause zu Dresden noch bis Sonntag, den 3. September, geöffnet. An genanntem Tage findet 6 Uhr Abends die Schlußfeier statt.

— Eine traurige Geschichte ereignete sich dieser Tage, die in Zwickau begann und in Johanngeorgenstadt endete und zwar mit dem freiwilligen Tode des Vaters einer zahlreichen Familie. Ein unbekannter Gauner traf vor Kurzem auf dem Bahnhofe zu Zwickau einen harmlosen Kleinstädter aus Johanngeorgenstadt, sprach ihn an und lockte ihn in eine nahe gelegene Restauration. Wie gewöhnlich wartete dort bereits ein Kumpan des Ersteren. Beide thaten natürlich fremd gegen einander, arrangirten aber sofort ein Spielchen und suchten den Johanngeorgenstädter, einen Nagelschmied seines Zeichens, hierzu zu gewinnen. Letzterer ging jedoch nicht in die Schlinge; als er aber sein Bier bezahlen wollte, bemerkte einer der sauberen Industrieritter, daß der Nagelschmied Goldstücke in seinem Portemonnaie verwahrt hatte. Dies sehen, dem verblüfften Manne das Portemonnaie aus der Hand reißen und entfliehen, war das Werk eines Augenblicks. Der Zweite hielt den Bestohlenen von der Verfolgung des Räubers ab, entfernte sich schließlich jedoch auch, und trotz aller Nachforschungen waren beide freche Gauner nicht zu erlangen. Jetzt sind die beiden Raubvögel ermittelt und festgenommen. Einer hat bereits ein umfassendes Geständniß abgelegt, während der Zweite seine Unschuld an dem ihm Beigemessenen noch immer aufs Höchste betheuert. Der arme, geprellte Nagelschmied in Johanngeorgenstadt aber hat sich dieser Tage erhängt, er konnte sich über den ihm zugefügten Verlust der vier Doppellouisd'or nicht hinwegsetzen.

— Die sich jetzt täglich mehrenden Specialberichte über den Ausfall der Ernte in den verschiedenen Ländern und Gegenden lassen es zweifellos erscheinen, daß die Gesammterträge dieses Jahres als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden können. In den südwestlichen Ländern und Provinzen Deutschlands gehört der Körnerertrag der Winterfrüchte zu den hervorragendsten Ergebnissen, die seit langen Jahren beobachtet worden sind. Fast einstimmig sind in dieser Hinsicht die Urtheile über den Roggen, der in Quantität und Qualität seit vielen Jahren nicht mehr so vorzüglich gekörnt hat als heuer. Der Weizen hat im Allgemeinen weniger Gebinde geliefert, als es erwartet worden war, allein der Körnerertrag ist vollständig befriedigend und die Qualität sehr gut, namentlich wird aus der Provinz Rheinhessen, Rheinpreußen, der bayerischen Pfalz und dem Elsaß die Qualität als sehr hervorragend bezeichnet. Nicht minder günstig sprechen sich die Specialberichte aus Baden, Württemberg und Franken über die Fruchterträgnisse aus; nur bei der Gerste sind dort die Hoffnungen unerfüllt geblieben, indem dieselbe nicht allein geringeren Massenertrag lieferte, als es erwartet worden war, sondern auch in der Qualität zu wünschen übrig läßt. Aus Franken, Mähren und Böhmen tauchen nur vereinzelte Klagen auf, im Ganzen aber ist man auch dort durch die Ergebnisse befriedigt. Aus Thüringen, Sachsen (Königreich und Provinz) laufen Berichte ein, denen zufolge die Ernte als völlig befriedigend angesehen werden muß, namentlich wird hervorgehoben, daß die Qualität des Weizens die gehegten Erwartungen weitaus übertreffe. Von den Ostseehafenplätzen her wird der Verkehr in Winterfrüchten bereits als so belebt geschildert, wie es seit einer ganzen Reihe der Vorjahre nicht mehr beobachtet worden sei.

— In Königsberg sind am 28. August beim dortigen Polizeipräsidium angemeldet als an der Cholera erkrankt 79 und gestorben 50 Personen. Interessant dürfte es sein, daß Prof. Dr. Burow daselbst sich in einem längeren ausführlich motivirten Gutachten mit dem Antrage an die Polizeibehörde gewendet hat, sie möge bis zum Erlöschen der Cholera alle Erdarbeiten einstellen lassen. Er führt aus, daß eine Menge der gefährlichsten Miasmen und Gase gerade dem geöffneten Erdreiche entströmen, und stützt sich dabei sowohl auf eigene Erfahrung, als auch auf wissenschaftliche Autoritäten, namentlich auf Pettenkofer. Stadtphysikus Dr. Pinkus ist dem Burow'schen Antrage entschieden beigetreten, und in Folge dessen hat die Polizeibehörde dem Magistrat angesagt, daß er sofort alle Erdarbeiten für Wasserleitung und Gasanstalt einzustellen habe. Der Magistrat hat dagegen aber den Beschwerdeweg betreten.

— Aus Berlin, 30. August, wird gemeldet: In den Tischler-Strike treten nun auch die der Instrumentenmacher-Branche angehörenden Tischlergesellen ein. Die Zahl der Gesellen, welche am Montag Berlin verlassen hat, wird auf 1783 angegeben; die meisten wanderten nach Hamburg, Schleswig und Stettin. — Die Bildhauer sind gleichfalls mit ihren jetzigen Löhnen nicht zufrieden. Eine von etwa 600 Personen besuchte Versammlung derselben wählte ein Comité, welches sich verpflichten mußte, treu und beharrlich auf friedlichem Wege, aber mit aller Energie für die Sache zu wirken und consequent einen Aufschwung der Löhne herbeizuführen, die Art und Weise aber, wie dies geschehen soll, der nächsten Versammlung zur Beschlußfassung zu unterbreiten. Dem Comite sollen auch Arbeitgeber zugezogen werden. — Auch die Feilenhauer haben am Montag die Arbeit eingestellt. Die Gesellen verlangen eine Erhöhung des jetzt wöchentlich 5 Thlr betragenden Minimalverdienstes auf 7 Thlr. — In der nächsten Zeit wollen ferner die Böttchergesellen behufs Erzwingung eines Lohnzuschlages von 25 Procent die Arbeit einstellen, zu welchem Zwecke die Strikecasse derselben bereits gegen 1000 Thlr. enthält. Da viele Meister mit der Forderung ganz einverstanden sind, wird sich der Strike hauptsächlich gegen die Spiritusfabrikanten richten, deren Nachfrage nach Gebinden im Herbst am stärksten ist. — Die Maurermeister erklären, daß die Arbeit bei Einem Thaler Lohn von 6 Uhr früh bis 7 Uhr Abends dauere und die Gesellen mit wenigen Ausnahmen die Arbeit zu den alten Bedingungen wieder aufgenommen hätten. Um jedoch allen Anforderungen zu genügen, hat der Ausschuß Sorge dafür getragen, Arbeiter in Massen nach Berlin zu berufen. Es sind durch die Eisenbahndirectionen bereits Zusagen halbfreier Fahrt für die zuziehenden Maurer gemacht worden.

— In Berlin haben im Einklang mit den verbündeten Tischlermeistern auch die Pianoforte-Fabrikanten bereits Schritte gegen den Strike der Tischlergesellen gethan. Laut gefaßtem Beschluß soll ein Verzeichniß derjenigen Gesellen, die in den Pianoforte-Fabriken Strike gemacht, aufgestellt und die Liste an die Fabrikanten vertheilt werden, damit keiner der Arbeitseinsteller mehr Beschäftigung erhalte. Zugleich wurde beschlossen, die Arbeit in den Fabriken auf vier Wochen einzustellen und solche Fabrikanten, welche auf die Forderungen der Gesellen eingehen, von der Vereinigung auszuschließen,

Dresdner Börse, 30 August.

Societätsbr.-Act. — G.	Dresdner Feuerver[s]. - Actien pr. Stück Thlr — ●
Felsenkeller do. — ●	Thode'sche P.-A. — B
Feldschlößch. do. — ●	Dresdn. P.-A. — G.
Medinger — B.	Felsenkeller-Priorität — ●
S. Dampfsch. — ●	Feldschlößchen do 5½ — ●
Elb-Dampfsch. 233 bz	Thode'sche P. do. 5½ — ●
Kettenschiff. 111,¾ bz.	Dresdn. P.-Pr. 5½ — ●
Niederl. Champ.-A. — bz.	

Gegen die Cholera
haben sich im Jahre 1866 die **Robert Freygang'schen eisenhaltigen Liqueure (Eisenliqueur** und **Eisenmagenbitter)** vermöge ihres Eisen- und Bitterstoffgehalts ganz außerordentlich wirksam bewiesen.
Eisenliqueur à Flasche 15 u. 7½ Ngr., à Kanne 16 Ngr.
Eisenmagenbitter à Flasche 10 Ngr., à Kanne 10 Ngr.
Detail-Verkauf Halle'sche Straße 1.

(Eingesandt.)

Beseitigung aller Krankheiten ohne Medicin und ohne Kosten durch die delicate Gesundheitsspeise Revalescière du Barry von London, die bei Erwachsenen und Kindern ihre Kosten 50fach in anderen Mitteln erspart.

72,000 Genesungen an Magen-, Nerven-, Unterleibs-, Brust-, Lungen-, Hals-, Stimm-, Athem-, Drüsen-, Nieren- und Blasenleiden — wovon auf Verlangen Copien gratis und franco gesendet werden.

Certificat Nr. 64,210. Neapel, 17. April 1862.

Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit sieben Jahren in einem furchtbaren Zustande von Abmagerung und Leiden aller Art. Ich war außer Stande zu lesen und zu schreiben; hatte ein Zittern aller Nerven im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlaflosigkeit und war in einer steten Nervenaufregung, die mich hin- und hertrieb und mir keinen Augenblick der Ruhe ließ; dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Aerzte hatten ihre Kunst erschöpft, ohne Linderung meiner Leiden. In völliger Verzweiflung habe ich Ihre Revalescière versucht und jetzt, nachdem ich drei Monate davon gelebt, sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalescière verdient das höchste Lob, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt und mich in den Stand gesetzt, meine gesellige Position wieder einzunehmen. Mit innigster Dankbarkeit und vollkommener Hochachtung Marquise de Bréhan

NB. In Blechbüchsen von ½ Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Chocoladée in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichsstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Kühne, Nicolaiapotheke; in Zwickau bei F. L. Lohse und Anton Bauer; nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

Dépôt in Leipzig
bei **Th. Pfitzmann,** Hoflieferant.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 31. August
Mittags 1 Uhr.
Witterung: Schön.

Weizen pr. 1000 Ko. oder 2000 … guter 64 à 76 Thlr. bez. u. B., … bez. Fest.
Roggen pr. 1000 Ko. oder 2000 … guter 55 à 58 Thlr. bez., 58½ Thlr. B., … à 50 Thlr. B.
Gerste pr. 1000 Ko. oder 2000 … 48 à 56 Thlr. B.
Hafer pr. 1000 Ko. oder 2000 … 45 à 50 Thlr. bez. u. B.
Raps pr. 1000 Ko. oder 2000 … 112 à 117 Thlr. bez.
Rapskuchen pr. 100 Ko. oder 20… loco 4⅚ Thlr. bez., pr. Septbr.-Decb. … bez. u. B.
Rüböl pr. 100 Ko. oder 200 … 29 Thlr. B., 28¾ Thlr. bez., pr. August … 28¾ Thlr. bez., pr. Sept.-Oct. 28¾ … Oct.-Nov. 28 Thlr. B., pr. Nov.-Dec. … Matter.
Leinöl pr. 100 Ko. oder 200 Ko. netto, loco …
Spiritus pr. 10000 Litre %, ohne … 19 Thlr. G. Adv. Teruth…

Tageskalender.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2–4 Uhr.
Volksbibliothek (Nicolaistr. 39 Hrn. … Haus im Seitengebäude part.) 7–9 Uhr …

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: … tag Einzahlungen, Rückzahlungen und … von früh 8 Uhr ununterbrochen bis … 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** … hoch. — Filiale für Einlagen: … Lange Straße Nr. 35; Droguen-Geschäft … mühlenstr. Nr. 40; Linden-Apotheke, …

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: … tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis … Uhr, während der Auctionen nur bis 1 …
In dieser Woche verfallen die vom 28. … **3. December 1870** versetzten Pfänder, … Einlösung oder Prolongation nur unter … tung der Auctionsgebühren stattfinden … **Eingang:** für Pfänderversatz und Heraus… Waageplatze, für Einlösung und Prolong… der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache … Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 … am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, … gasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, … (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannis… Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 1; … wache Nr. 2, Brühl, Georgenhalle; … wache Nr. 1, Johannishospital; … Nr. 3, Windmühlenstraße Nr. 41; … Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; … (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite) … Wintergartenstraße Nr. 10 beim … Souterrain; Marienstraße Nr. 14 … Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem … lichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 … bei dem Königlichen Controleur; … Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim … mann; Dorotheenstraße Nr. 6–8, parterre im … gang nach der Colonnadenstraße beim … Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche … Fabrik), parterre beim Hausmann; … oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim … **Gasbereitungs-Anstalt** (Eutritzscher Straße) …

Städtische Anstalt für Arbeits- und Schul… weisung (Universitätsstraße, Gewandhaus) … werktäglich eröffnet vom April bis Septbr. … mittags 7–12½ Uhr, Nachmittags 2–…

Neues Theater. Besichtigung desselben … von 2–4 Uhr. Zu melden beim Theater…

Städtisches Museum, geöffnet v. 10–4 …

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, … 9–5 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit **Trianongarten** … täglich von 9 Uhr Vormittags bis … geöffnet. Entrée 2½ Ngr.

Verein Bauhütte. Heute Freitag Abend …

Annoncen-Bureau von **Bernhard F…** 39. Neumarkt Nr. 39.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument-… handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt … (Musikalien und Pianos). Neumarkt 1…

Aug. Brasch. Photographisches A… **Lindenstr. 7. Karten à Dtzd. 1 …**

F. Pabst's Musikalien-Handlung u. … Fritzsch'sche) reichh. Leih-Anstalt für Musik … Lager d. Edition Peters u. a. billige …

A. Laelus' Buchhandl. u. Antiquariat, Neumarkt … u. Verkauf v. Schulbüchern, Classikern, … Werken, Musikalien, so wie ganzen Bibl…

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlen… Sprechstunden von 8–12 und von 2–4 …

Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken … kauf von **Alwin Zschiesche,** Grimma…

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, … **Juwelen, Oelgemälden** und Kunstsachen … bei **Zschiesche & Köder,** Königsstraße …

Damen-, Herren-, Reise- u. Handkoffer, … Reisetaschen rc. bei Fr. E. Hahn. …

Grosses Sortiment von Regulir… **Herrmann Lingke,** Ritterstrasse Nr. …

J. A. Hietel, *Grimm. Strasse,* … *Manufactur kirchlicher Stickereien* … *fessionen in Gold, Silber und Seide.*

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-… russische und Kiefernadel-Dampfbäder … täglich 1–4 Uhr, für Herren früh 8–1… Nachmittags 4 bis 9 Uhr. Sonn- und Festtags … 8–1 Uhr. **Schwimmbassin, Wannen-,** … und **Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Diana-Bad, Lange Str. 4/5. Röm.-irische … nadel-, Sool- u. Kräuter-Dampfbäder. … **Wannen-, Douch- und Kurbäder** …

Theater-Terrasse jeden Tag Concert … 11 Uhr, Sonntags 11 bis 1 Uhr.

Schützenhaus täglich Abends von 8–11 … und Illumination.

...Theater. (218. Abonnem.-Vorstellung.)
Zum ersten Male wiederholt:
Der Pfarrer von Kirchfeld.
... mit Gesang in 4 Acten von L. Gruber.
... von Capellmeister Adolph Müller sen.
(Regie: Herr von Strantz.)
Personen:
... von Finsterberg, Fürst- ... Hr. Grans.
... Hr. Gitt.
...ger des Fürst-Bischofs Hr. Saalbach.
...rer von Kirchfeld Hr. Schliemann.
...meister von Alt-Oetting Hr. Hancke.
... an der Wegscheid Hr. Weiß.
... Frau Gutperl.
... Hr. Tietz.
...er Sohn Frl. Wiemann.
...ll's Haushälterin Hr. Hasemann.
... Hr. Link.
... Hr. Teller.
... aus St. Jacob Frau Hasemann.
... von St. Jacob Hr. Hänseler.
... Frl. Reppert.
...'s Braut Hr. Scheibe.
... Frl. Kreuz.
... Hr. Schick.
... Hr. Nieter.
... Hr. Mäder.
... Bauern Kirchfeld. Kranzel-
... aus Alt-Oetting und
...n, Bauern. Musikanten.
...längere Pause findet nach dem 2. Act statt.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
...6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

...rtoire des Leipziger Stadt-Theaters.
..., den 2. September: Mozart-Vor-... VI. **Die Zauberflöte.**
Die Direction des Stadttheaters.

...udeville-Theater.
...Eröffnung
...ntag den 3. Sept.

...ctoria-Theater.
Plagwitz (Felsenkeller).
Freitag den 1. September 1871.
...für Fräulein Clementine von Hoxar.
...spiel des Hrn. **Albert Rudolphi.**
...letzte Vorstellung u. zum **letzten** Male
auf Verlangen:
Inspector Bräsig,
... in 6 Bild. nach d. Fritz Reuter'schen Roman:
Ut mine Stromtid,
von Th. Gaßmann und Krüger.
...ssn. 6½ Uhr. Anf. 7½ Uhr. Ende 9¾ Uhr.
Die Direction.
Zu dieser meiner Benefiz-Vorstellung erlaube ich ... hochgeehrtes Publicum freundl. einzuladen.
Hochachtungsvoll Clementine von Hoxar.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
...Anhaltischen Bahn: Nach Berlin *4. 8. früh, ... Fahrp.** — 8. 45. Vorm., Brf.- u. Fahrp. ... Mittags, Brf.- u. Fahrp. — *5. 10 Nachm. ... Fahrp. — 6. 30. Nachm. Nach Dessau und ...: 8. 45. Vorm. — 6. 30. Nachm. Nur bis ...: 9. Abends (nur 3. und 4. Classe).
...-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 15. früh (Reichen-..., Breslau), Brf.- u. Fahrp. — *9. 5. Vorm ..., Cottbus, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien), ... Fahrp. — 12. 30. Mittags (Reichenberg, Gör-...), Brf.- u. Fahrp. — 2. 50. Nachm. (Cottbus, Görlitz), Brf.- u. Fahrp. — 7. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. ... 10. Abends (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien), ... Fahrp.
...(via Döbeln): 7. 30. Vorm. (Chemnitz), Brf.- u. ... — 12. 15. Mittags, Brf.- u. Fahrp. — 2. 40 ... (Chemnitz), Brfp. — 6. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.
...deburg-Leipziger Bahn: 6. 15. früh, Brf.- u. Fahrp ... Vorm. (Nordhausen, Kassel, Hamburg, Köln), ... — 12. 30. Mittags (Nordhausen, Kassel, Hannover), Brf.- u. Fahrp. — 12. 40. Mittags (Eilgutzug ... Bedarf mit Personenbeförderung in 2. u. 3. Classe). ...0. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *7. 20. Nachm. (Nordhausen, Kassel, Köln), Brfp. — 7. 35. (Cöthen). ... Abends (Köln), Brf.- u. Fahrp.
...ringischen Bahn: 6. früh (Gera, Gotha-Leinefelde ..., Frankfurt), Brf.- u. Fahrp. — *8. Vorm ..., Düsseldorf, Frankfurt). — 10. 5. Vorm. (Gera, Gotha-Leinefelde, Kassel, Frankfurt), Brf.- u. Fahrp ... 1. 0. Nachm. (Gera, Mühlhausen, Kassel, Fulda), Brf.- u. Fahrp. — 7. 45. Nachm. (Gera, Eisenach), Brf.- u. Fahrp. — 10. 5. Abds. (Eisenach). — *11. 30. Abends (Kassel, Düsseldorf, Frankfurt), Brfp.
...lichen Staatsbahn: *12. 30. früh (Carlsbad, Regensburg, München, Lindau). — 4. 40. früh (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 30 früh (Carlsbad, Regensburg, München, Lindau), Brfp ... 7. 5. früh (Chemnitz). — 7. 40. früh (Borna). — 9. 5. Vorm. (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15 Nachm. (Chemnitz, Annaberg, Gera, Oelsnitz, Hof) *5. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 6. 15 Nachm. (Chemnitz, Gera, Eger, Regensburg, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 15. Abends (Borna, Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.
* Die Abkürzung „Brf.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrpost-Beförderung.

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin: 3. 55. früh 10. 25. Vorm. — *11. 35. Vorm. — 5. 5. Nachm *12. Nachts. Von Dessau: 10. 25. Vorm. — 5. 5. Nachm *12. Nachts. Nur von Bitterfeld: 8. 10. Vorm.
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 18. früh (Breslau, Cottbus). — *6. 45. früh (Wien, Prag, Breslau) 9. 15. Vorm. — 12. 10. Mittags (Görlitz, Cottbus). 5. 54. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus). 9. 45. Abends (Breslau).
do. (via Döbeln): 7. 45. früh (Döbeln, Chemnitz). 11. 50. Vorm. — 4. 55. Nachm. — 10. 17. Abends
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. früh. — *8. 40. Vorm. (Köln, Kassel, Nordhausen). — 10. 40. Vorm. 2. 25. Nachm (Kassel, Nordhausen). — 5. 15. Nachm. 8. Nachm. — *9. 20. Abds. (Köln, Kassel, Nordhausen)
Thüringischen Bahn: *4. 25. früh (Frankfurt, Kassel). 5. 30. früh. — 8. 35. Vorm. (Gera). — 1. 35. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Mühlhausen, Gera). — 5. 45. Nachm. (Ebenso). — *8. 45. Abends (Ebenso). 10. 50. Abends (Ebenso)
Westlichen Staatsbahn: *3. 40. früh (Lindau, München). 6. 55. früh (Borna). — *8. 10. Vorm. (Lindau, München). 8. 30. Vorm. (Eger, Hof, Chemnitz, Gera). — 10. Vorm (Annaberg, Chemnitz). — 11. 35. Vorm. (Hof, Oelsnitz, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Carlsbad, Eger, Annaberg, Gera). — 8. 20. Abends (Annaberg, Chemnitz, Chemnitz, Gera). — *9. 30. Abends (Lindau, München, Carlsbad, Gera). — 10. 50. Abends (Hof, Eger, Eger, Chemnitz, Gera, Chemnitz, Gera).
Das * bedeutet die Eilzüge.

Abgang der Personenposten **von Leipzig:**
Eilenburg: 11. 30. Vrm., 11. 30. Abds. — **Pegau:** 5. 30 fr.

Ankunft der Personenposten **in Leipzig:**
Eilenburg: 11. 30. Vrm., 11. Abds. — **Pegau:** 8 Abds.

Bekanntmachung.
Laut Anzeige vom 22. lfd. Mon. ist heute als neueröffnet die Firma H. Keßler in Leipzig und als deren Inhaber
Herr Heinrich Wilhelm Anton Keßler, Buchhändler das.,
auf Fol. 2785 des Leipziger Handelsregisters eingetragen worden.
Leipzig, den 28. August 1871.
Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Priber. Michaelis.

Bekanntmachung.
Zufolge Anzeige vom 22. lfd. Mon. ist heute auf Fol. 2727 des Handelsregisters für hiesige Stadt
Herr Franz Max Zangenberg, Buchhändler hier,
als Mitinhaber der Firma G. Himly in Leipzig eingetragen und zugleich verlautbart worden, daß die Inhaber der gedachten Firma künftig
Zangenberg & Himly
firmiren.
Leipzig, den 28. August 1871.
Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Priber. Michaelis.

Bekanntmachung.
Vermöge Anzeige vom 22. l. M. ist heute die neu eröffnete
Firma M. A. Tasche in Leipzig
und als deren Inhaberin
Frau Alma Marie Rosa verehel. Tasche geb. Wünschmann das.
auf Fol. 2784 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.
Leipzig, am 28. August 1871.
Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Priber. Michaelis.

Bekanntmachung.
Vermöge Anzeige vom 21./24. lfd. Mon. ist heute als neu eröffnet die Firma
Friedr. Preußer in Leipzig
und als deren Inhaber
Herr Friedrich Otto Preußer, Kaufmann daselbst,
auf Fol. 2786 des Leipziger Handelsregisters eingetragen worden.
Leipzig, den 29. August 1871.
Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Priber. Michaelis.

Bekanntmachung.
Laut Anzeige vom 24. lauf. Monats ist heute als neu eröffnet die Firma
Paul Hammer in Leipzig,
und als deren Inhaber
Herr Carl Paul Hammer, Kaufmann das.,
auf Fol. 2788 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.
Leipzig, den 29. August 1871.
Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Priber. Michaelis.

Bekanntmachung.
Zufolge Anzeige vom 25. lfd. M. ist heute als neu eröffnet die Firma
Julius Landsberg in Leipzig
und als deren Inhaber
Herr Löbel Falk Julius Landsberg, Kaufmann das.,
auf Fol. 2787 des Handelsregisters für Leipzig eingetragen worden.
Leipzig, den 29. August 1871.
Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Priber. Michaelis.

Vorladung.
Der Agent **August Robert Wesche** aus Dänenburg, zuletzt hier aufhältlich, hat sich auf eine hier wider ihn erstattete Anzeige zu verantworten. Da dessen derzeitiger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen ist, so wird derselbe hierdurch aufgefordert, spätestens
den 16. September 1871
sich Behufs seiner Vernehmung persönlich hier einzufinden.
Zugleich werden die Behörden ersucht, **Wesche** im Betretungsfalle auf diese Vorladung hinzuweisen und von dessen Aufenthalte Nachricht anher zu ertheilen.
Leipzig, am 30. August 1871.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung für Strafsachen.
von Knappstädt. Härtel II.

Aufgebot.
Ein „Leipzig, den 16. Mai 1871" datirter, auf Louis Moosbach in Magdeburg gezogener, von letzterem acceptirter, am 28. August 1871 fälliger, mit der gedruckten Firma J. W. Lustig versehener Wechsel über 2570 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf Courant, von dem nicht mit Sicherheit angegeben werden kann, ob er bereits mit dem Namen des Ausstellers J. W. Lustig versehen war, ist angeblich verloren gegangen.
Der unbekannte Inhaber dieses Wechsels wird hierdurch aufgefordert, denselben spätestens bis zu
dem 1. April 1872
dem unterzeichneten Gerichte vorzulegen, widrigenfalls der Wechsel für kraftlos erklärt werden wird.
Magdeburg, den 11. Juni 1871.
Königliches Stadt- und Kreisgericht. I. Abthl.

Stein- und Braunkohlen-Lieferung.
Die Lieferung des Bedarfs an **Stein-** und **Braunkohlen** für das Baracken-Lazareth am Exercirplatze hierselbst von jetzt ab bis zum 30. Juni 1872 soll im Wege der Submission vergeben werden.
Bewerber haben auf Grund der im Garnison-Lazareth-Gebäude einzusehenden Bedingungen ihre schriftlichen und versiegelten Offerten, die mit der Aufschrift:
„Submission auf Stein- u. Braunkohlen-Lieferung"
versehen sein müssen, portofrei bis Montag den 4. September a. c. daselbst einzureichen.
Leipzig, am 27. August 1871.
Die Königliche Lazareth-Commission.

Auction.
Die Versteigerung eines Nachlasses in Reudnitz findet am 1. Sept. 1871 in Förster's Biertunnel früh von 9 bis 12 Uhr statt. Zur Versteigerung kommen Meubles, Wäsche, Betten u. Kleidungsstücke, nebst einem Schlesinger Wagen.
Die Ortsgerichte zu Reudnitz.

AUCTION im weißen Adler. Heute Vormittag von ½10 Uhr an **Meubles** und Geräthschaften, wobei ein Büffet, Grützschrank, Schaukasten, Kleiderschränke, Bettstellen, Mahagoni-Pianoforte, auch **Kleiderstoffe, Tücher** ꝛc.
H. Engel, Rathsproclamator.

Auction.
Freitag den 1. September versteigere ich
Katharinenstraße 22, im Gewölbe
1 Partie Spielwaaren,
Schlipse, Odeure, Eau de Cologne
und andere Kurzwaaren, sowie eine Partie
Malaga, Portwein und Sherry
in Originalkisten, und andere Gegenstände.
Joh. Aug. Heber,
Auctionator u. Taxator.

Auctions-Büreau,
Auerbachs Hof, Gewölbe 29.
heute und **morgen** von früh **9 Uhr** an **Fortsetzung** der **Auction** von **getragenen Herren-** und **Frauenkleidern, Uhren, Betten, Wäsche** und dergl.
Gustav Fischer,
Auctionator und Taxator.

Fettvieh-Auction.
Mittwoch, den 6. Sept., Nachmittag ½2 Uhr, werden auf der Oekonomie **Meusdorf** bei Liebertwolkwitz 4 Ochsen, 2 Kühe, 1 engl. Kalbe und circa 30 Stück Schweine, halbengl. Race, unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert.

100 Adresskarten 1 Thlr.,
100 Visitenkarten 12 Ngr.
Leipziger Papierhandlung, Hainstraße 3.

100 Visitenkarten **15 Ngr.**
C. H. Reclam sen.
13h. Universitätsstrasse 13h.

Englische Couverts!
Postgröße, gummirt, 1000 Stück – 25 Ngr.
Sowie alle andern Sorten empfiehlt
billigst. Robert Schaefer, Grimm'sche Str. 67

Copirbücher
mit Oel- und Löschcartons,
Copir- und Stempelpressen
neuester und solider Construction.
Selbstfärbende Patent-Datumstempel
zu Fabrikpreisen
empfehlen **Graul & Pöhl,**
Nicolaistraße 42. 1 Tr.

Deutsch, Englisch, Französisch lehrt Kindern u. Erwachsenen eine geprüfte Lehrerin. Zu sprechen v. 10—12 Uhr Waisenhausstr. 34, 2. Et. rechts.

English.
Eine Engländerin ertheilt Unterricht in ihrer Muttersprache — spricht auch französisch. — Zu sprechen 9—12 Uhr Hall. Straße 11, 3 Et., Hof.

Militair-Vorbereitungsanstalt.
Dresden, Alaunstraße 91.
Für Ganz-Pensionaire und Externe. Anfang des Winter-Cursus den 4. October. Alles Nähere durch den Director **Dr. Carl Neumann.**

Gründl. Lehre einf. u. dopp. Buchführg. Aug. Zeidler, Kfm., Hainstr., g. Hahn, zu spr. 2—5 U.

Clavier-Unterricht erth. **gediegen** ein Conservat. Adr. B. ‖ 4 Expedition d. Bl.

Eine Dame vom Conservatorium erth. gründl. **Clavierunterricht.** Adr. unter A. A. 140 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ferd. Ehrler & Bauch
in **Zwickau**
empfehlen sich zum **Ein-** und **Verkauf** von Kohlenbau-Actien des **Zwickauer** und **Lugauer** Rayons, zur provisionsfreien **Einlösung** aller **Platzcoupons** und zur **Uebernahme** von **Aufträgen** für Bank- und Wechselbranche.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt. Dr. med. Schenkel, Nicolaistraße 46.

Gründlich sichere Hülfe!

Hühneraugen, Frostbeulen, Hühnerwarzen, Mutterwarzen (am Kopfe, im Gesicht und am Halse), **Brandflecke, Leberflecke, Flechten, Geschwüre, Knoten, Beulen, Verhärtungen,** eingewachsene bösartige Nägel ꝛc. beseitigt **ohne** Nachtheil und ohne Messer **schmerzlos** innerh. weniger Min., zahlr. Atteste bezeugen dies,
Albert Rother, geprüfter prakt. Operateur, Leipzig, Brühl 14, III. Sprechstunden von 8—6 Uhr.

Changement de domicile.
Mr. **Jules Camus,** professeur de langue française, a l'honneur de prévenir Messieurs ses élèves, qu'il demeure maintenant,
Universitätsstrasse No. 1, au 3ème.

Wohnungs-Veränderung.
Herr **Jules Camus,** Lehrer der französischen Sprache, beehrt sich seinen Herren Schülern hierdurch mitzutheilen, dass er von jetzt ab **Universitätsstrasse No. 1, 3 Treppen** wohnt.

Inseraten-Annahme
für alle hiesigen und auswärtigen Blätter, ohne Nebenspesen, bei
Haasenstein & Vogler, **Leipzig,** Markt 17.
Haasenstein & Vogler, **Dresden,** Augustusstraße 6.
Haasenstein & Vogler, **Chemnitz,** Poststraße, Börse.

Expedition der Allgemeinen Anzeigen zur Gartenlaube
Adolph Ruschpler,
Neukirchhof Nr. 13, Tuchbörse.

Correcturen, Referate, Reinschriften, schrift. Arbeiten aller Art werden gut und schnell besorgt. Aufträge durch Herrn Buchhändler P. Jünger, Universitätsstraße erbeten.

Gelegenheitsgedichte,
Toaste, Tafellieder werden schnell und gut gefertigt Elisenstraße Nr. 19 parterre.

Zöpfe
werden Ranst. Steinweg 73 **part.** à Stück mit 10 ℳ angefertigt, **Armbänder** mit 15 ℳ.

Hermann Amandus Quitt
Tuchappreteur
Leipzig, Alexanderstrasse No. 8,
empfiehlt sich zum Appretiren, Decatiren und Waschen aller Arten Kleidungsstücke, verspricht bei reeller und schneller Bedienung die billigsten Preise.

Damen-Hüte werden modern und billig gefertigt Glockenstraße Nr. 8, 2. Etage.

Wäsche wird schön und billig gestickt Nicolaistraße Nr. 48, 4. Etage.

Ausstattungen sowie alle Arten Weißnäherei werden prompt und billig angefertigt. Oberhemden unter Garantie à Stück von 25 ℳ an bei **F. Engelschall,** Turnerstr. 20, 1. Th., II.

Aufpolirt, lackirt und reparirt wird billigst in allen vorkommenden Fällen Kl. Windmstr. 3, 1. Et.

Alte **Meubles** werden gut und billig aufpolirt. Näheres Turnerstraße 6, 4 Treppen links.

Zur Beachtung!
Ein Meubles-Fuhrmann aus Süddeutschland trifft bis den 3. oder 4. September in Leipzig ein und wäre bereit, einen Umzug nach dieser Richtung zu übernehmen. Solide und pünctliche Besorgung wird zugesichert.
Das Nähere beim Hausmann Dietze, Grimm. Straße Nr. 24.

Pfänder werden versetzt, prolongirt und eingelöst, auch **Vorschuß** gegeben Thomaskirchhof 1, 1 Treppe, rechts im Gange 1. Thür.

Schutz gegen Cholera!

Ostindischer Kräuter-Liqueur

CRÊME DE GINGEMBRE,

prämiirt auf der ersten Sächs. Thüring. Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Merseburg 1865 und auf der Allgemeinen Deutschen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Wittenberg 1869

von den Preisrichtern Herren Prof. Dr. Reichardt aus Jena, Referent, Oberbergrath Cramer aus Halle, Apotheker Frentzell aus Erfurt, Kaufmann Peckolt aus Merseburg, Apotheker Schnabel aus Merseburg,

nur allein nach Vorschrift medicinischer Autoritäten bereitet

Zusammengesetzt aus den feinsten Ingredienzien, empfiehlt sich dieser Liqueur wegen seines lieblichen Aroma's und äußerst angenehmen Geschmacks besonders auch den nervenleidenden Damen.

von

C. W. Geissler

in

Leipzig,

Comptoir: Sophienstraße Nr. 37,
(früher in **Wittenberg,** Markt 17).

Nach den Zeugnissen der renommirtesten Aerzte ist dieser Liqueur als unschätzbares Mittel gegen Appetitlosigkeit, Verdauungsbeschwerden, Flatulenz, Kolik, katarrhalische Diarrhöen ꝛc. auf das Wärmste zu empfehlen.

Dieser **Crême de Gingembre** hat durch seine vortrefflichen Eigenschaften und durch die ausgezeichneten Wirkungen, welche er auf den körperlichen Organismus des Menschen ausübt, die allgemeinste Sensation in ganz Deutschland hervorgerufen. Und wie jedes Product von wahrhaft reellem Werthe durch alle Hindernisse, welche ihm der Neid marktschreierischer Concurrenz entgegenstellt, siegreiche Bahn sich bricht, so ist auch der **Crême de Gingembre** in Hunderten von Städten unseres deutschen Vaterlandes ein hochbeliebtes und wirksames Hausmittel geworden und von allen Seiten her sind uns Lobpreisungen und Danksagungen wegen der heilkräftigen Wirkung dieses Fabrikats zugegangen.

Atteste.

Am 22 September c. erhielt ich von Herrn C. W. Geißler aus Wittenberg a. E. (jetzt Leipzig) eine versiegelte Flasche, signirt: C. W. Geissler, Crême de Gingembre, Wittenberg, Markt 17, mit dem Auftrage: „den Inhalt der Flasche zu untersuchen und zu constatiren, ob darin der Gesundheit nachtheilige Bestandtheile vorhanden seien". Ich habe demzufolge den Inhalt der Flasche (Kräuter-Liqueur) chemisch untersucht und giftige oder der Gesundheit nachtheilige Stoffe nicht vorgefunden, was ich hierdurch pflichtmäßig bescheinige. Berlin, den 25. September 1862.

(L. S.) Dr. **Zinreck,** gerichtlich vereidigter chemischer Sachverständiger.

Der von Herrn C. W. Geißler in Wittenberg (jetzt Leipzig) fabricirte Liqueur „Crême de Gingembre" hat einen feinen und angenehmen Geschmack und ist geeignet, den Magen zu stärken und die Verdauung zu unterstützen. Stendal, den 23. April 1863.

(L. S.) Dr. **Hönerkopff,** pract. Arzt und Kreis-Physikus.

Dem Herrn C. W. Geißler hierselbst (jetzt Leipzig) bescheinige ich hierdurch, daß der von ihm fabrizirte Kräuter-Liqueur (Crême de Gingembre) sich bei einem angenehmen gewürzhaften Geruch und Geschmack durch seine erwärmende, magenstärkende und verdauungsbefördernde Wirkung empfiehlt.

Wittenberg, den 13. Juni 1863. (L. S.) Dr. **Spiering,** Ober-Stabs- und Regiments-Arzt.

Der von Herrn C. W. Geißler in Wittenberg (jetzt Leipzig) fabricirte Kräuter-Liqueur besitzt einen aromatischen, angenehmen Geschmack und magenstärkende Eigenschaft und ist Denjenigen zu empfehlen, welche an Störungen der Verdauung leiden.

Mainz, den 10. October 1863. (L. S.) Dr. **Fritdorf.**

Seit längerer Zeit litt ich an Appetitlosigkeit und schlechter Verdauung, doch hat sich mein Zustand seitdem ich Ihren berühmten Kräuter-Liqueur habe, wieder eingestellt. (Folgt Bestellung.)

Hof, den 3. April 1863. **C. Müller.**

Lager davon halten **à Flasche 17½ Ngr.** (exclusive Glas) die Herren

F. Dienemann, Frankfurter Straße 37.
Herm. Meister, Windmühlenstraße.
Hugo Weydling, Barfußgäßchen.
B. Kademann, Salzgäßchen.
Louis Lohmann, Dresdner Straße.
J. G. Flemming, Colonnadenstraße.
A. Kühne, Dorotheenplatz.
Ed. Thum, Burgstraße.
H. W. Müller, Grimma'sche Straße.
Gust. Herrmann, Fleischergasse.
E. Kiessig, Hainstraße.
Louis Genthe, Halle'sche Gasse.
Heino Berger, Petersteinweg.
Herm. Wrück, Nürnberger Straße.
C. E. Hoffmann, Grimm. Steinweg.
Gustav Günther, Universitätsstraße.
Moritz Assmann, Hohe Straße.
J. G. Wagner, Zeitzer Straße.
Joh. Fr. Rödger, Johannisgasse.
Louis Baumgarten, Schleußerstraße 11.

Rudolf Mosse in Leipzig.

Der bedeutende Kundenkreis im Königreich Sachsen hat mich veranlaßt, nunmehr auch in dessen erster Handelsstadt

Leipzig

eine Filial-Expedition

zu errichten, deren Leitung ich dem Verlagsbuchhändler Herrn **Fr. Luckhardt** übertragen habe.

Nächst gewissenhaft pünktlicher und solider Bedienung bin ich vermöge meines bedeutenden Umsatzes mit den Zeitungen in der angenehmen Lage, meinen geehrten Kunden die

billigsten Netto-Preise

zu notiren. — Bei Ordres für die von mir gepachteten hervorragenden Insertionsorgane:

Kladderadatsch — Fliegende Blätter — Figaro

werden meinen stabilen Kunden besondere Vortheile gewährt. — Ich werde überhaupt wie bisher stets bemüht sein, das mir bisher in so reichem Maße gewordene Vertrauen in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.

Berlin, im August 1871.

Rudolf Mosse,

ferner domicilirt in: **Breslau, Hamburg, Frankfurt a M., Halle, Cassel, Weimar, Straßburg, München, Wien, Prag, Zürich.**

Mit dem 10. d. M. endet der Ausverkauf

im Salzgäßchen Nr. 4

und werden von heute an, in Folge Errichtung eines Fabrikgeschäfts, sämmtliche noch nach genau aufgenommener Inventur befindlichen Waaren, um bis dahin flott zu räumen, zu nie wiederkehrenden Schleuderpreisen abgegeben.

Es befinden sich noch am Lager:

als: Popeline, Ripse, Alpaccas, Mohaires, Mixcords, Lüstres Elle 3 ₰ an, **Gingham** Elle 2½ ₰, sonst 4½ ₰, **Regenmäntelstoffe** Elle 5 ₰, sonst 8 ₰, **Lamas** Elle 3 ₰, sonst 5 ₰, 800 Ellen **Moirée** in schwarz u. braun Elle 5½ ₰, sonst 8 ₰, 11,000 Ellen **Eilenburger Waschkattune** Elle 3 ₰, sonst 4½ ₰, 9000 Ellen **Blaudruck** Elle 3 ₰, sonst 4 ₰, 85 Stück **Alpacca-Blousen** in allen Farben Stück 20 ₰, sonst 2 ℳ, 240 Stück **seidene Taschentücher** Stück 20 ₰, sonst 1 ℳ 20 ₰, 3000 Ellen **Shirting** Elle 2½ ₰, sonst 4 ₰, 4000 Ellen **Chiffon** Elle 3, 3½ und 4 ₰, sonst 4½, 5½ und 6 ₰, 2800 Ellen **weißen Piqué** Elle 2, 3, 3½, 4 und 5 ₰, sonst 3, 4½, 5½, 6½ und 7 ₰, 46 Stück **Bielefelder u. schlesische Leinewand** Elle 3, 3½, 4 und 5½ ₰, sonst 4, 4½, 5 und 6½ ₰, 1600 Ellen **Küchen-Handtücher** Elle 2 ₰, sonst 3 ₰, 20 Dtzd. feine **Damast-Handtücher,** enorm billig, 60 Dtzd. **weiße Taschentücher** Dtzd. 17½, 25, 30, 40 und 60 ₰, sonst 25, 35, 39, 52 und 75 ₰, 10 Dtzd. **Damast-Tischtücher,** 8 Dtzd. **weiße Bettdecken,** 2428 Ellen **Bettzeuge** in nur echten Farben, auffallend billig, 19,000 Stück **Corsets** Stück 10, 17, 22 und 30 ₰, sonst 17, 25, 30 und 45 ₰, 13,000 Stück **Crinolinen** Stück 4, 7½ und 10 ₰, sonst 7½, 12½ und 15 ₰, 900 Ellen **Flanells,** sehr billig, **Futterkattune, Baumwollen-Hosenstoffe, Herren-** und **Damen-Camisols,** so auch einige Dutzend **Seelenwärmer** zu allen annehmbaren Preisen, 12 Dtzd. **Herren-Oberhemden,** 40 Dtzd. **Chemisettes,** 86 Dtzd. **Kragen,** 36 Dtzd. **Manschetten, schwarzer Sammet,** Elle 10 ₰, sonst 17½ ₰,

24 Dtzd. **leinene Schürzen,** Stück 8 ₰,
600 St. schwarze **Sammetbänder** in verschiedenen Breiten,
2000 Ellen **seidene Bänder** in verschiedenen Breiten und Farben,
300 Paar **Leder-Stulpen** mit Pelzbesatz, Paar 5 ₰, sonst 12½ ₰,
110 Dtzd. **Stickbaumwolle** in sortirten Nummern, Dtzd. 4 ₰,
18 Dtzd. **Baschlicks,**
160 Pfd. farbige **Strickbaumwolle** zu Kinderstrümpfen,
100 Groß **Schuhsenkel, Stricknadeln** 3 Spiel 1 ₰,
40 Pfd. schwarze **Nähseide,** prima Qual., Loth 10 ₰,
100 Dtzd. **leinene Bänder** in verschiedenen Breiten und Farben,
Nähnadeln (blauöhrig) 75 Stück 1 ₰,
200 Pfd. **Hanfzwirne,** schwarz und weiß, Nr. 30, 35, 40, 50, 60, 70 und 80,
1000 Dtzd. **Maschinengarn** in schwarz und weiß, Dtzd. 7½ ₰,
600 Dtzd. **Eisengarn** in allen Farben, Dtzd. 2 ₰,
100 Groß gezwirnte **Hemdenknöpfe** in verschiedenen Größen, Dtzd. von 6 ₰ an,
80 Groß **Besatzknöpfe** zu Kleidern, **Porzellanknöpfe** 12 Dtzd. 1 ₰,
200 Dtzd. **Borden** und **Litzen,** sehr billig,
60 Dtzd. wollene **Stoßschnure,** St. von 20 Ellen 2 ₰,
60 Dtzd. **Notizbücher** und **Portemonnaies,** enorm billig,
200 Dtzd. **Kinder-Einsteckekämme,** St. von 1 ₰,
10 Dtzd. **Zahnbürsten, Fingerhüte** 3 Stück 1 ₰,
60 Dtzd. **Pincenez,** St. 7½ ₰,
Brillen (blaue Gläser) auffallend billig,
60 Dtzd. neusilberne **Eß-** und **Theelöffel,**
300 Dtzd. **Manschettenknöpfe, Volants** zu weißen Röcken,
17 Dtzd. **Zollstöcke,** St. 1 ₰,
200 Dtzd. **Frisir-, Staub-** und **Scheitelkämme** in Gummi, St. von 2 ₰ an,

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

W. Pergamenter jun., **Corsetstahl in allen Größen** à 1 ₰.

Salzgäßchen Nr. 4.

Hierzu drei Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

244 Freitag den 1. September 1871.

...fentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 23. August 1871.
...und des Protokolls bearbeitet u. veröffentlicht.)
(Schluß.)

...den früheren Antrag des Collegiums: „der ...ge sich die Möglichkeit offen halten, den ... zur neuen Schule im vormaligen Jacobs... der jetzt am Rosenthal angebracht wer... später wiederum nach der Rosenthalgasse ...gen", hat der Rath mittelst Schreibens ... d. M. erklärt, daß der an der Rosenthal... ...reits vorhandene Eingang durch Verlegung ...pteinganges in keiner Weise beschränkt ...
...beschließt es hierbei bewenden zu lassen.

...lich der Abtritte in der neuen Realschule ... neuen Bezirksschule war vom Collegium ... zur Erwägung anheim gegeben worden, ... empfehlenswerther sein dürfte, dieselben ... von dem Hauptgebäude in den Hof ... Nachdem der Rath in einem heute ...trag gelangten Schreiben vom 11. August ... bemerkt hat, daß diese Einrichtung nach ... Anlage des Planes unmöglich erscheine, ... der ganze Hof eingebaut und somit ... Vortheil eines geräumigen Hofraumes ... gehen werde, letzterer aber für die Be... nicht einmal ausreichen würde, da dort ... verschiedenen Geschlechter der Zöglinge ...bäude ausgeführt werden müßten, im ... auch nach dem jetzigen Plane die Ab... in dem Hauptbau getrennte und doch ... in bequemer Verbindung stehende Bau... zu liegen kommen würden, beschließt man, ... bewenden zu lassen.

... vom Collegium am 21. Juli d. J. auf ...ng des Herrn Dr. Schulze beantragte ...ung der Verkaufsstände in der neuen ...halle im Wege der Licitation hat den Rath ... in einem Schreiben vom 11. August ...klärt, daß er, wenn irgend thunlich, gern ... Wünsche des Collegiums eingehe, im vor... Falle aber nicht in der Lage sei, dem ... rücksichtlich aller dieser Stände zu ent... Er halte eine Berücksichtigung derjenigen ..., welche bisher auf dem Johannisplatze ...halten haben und noch feil halten, durch ...igkeit geboten, weil die fraglichen Gewerb... bisher auf dem Johannismarkte unter ... günstigen Verhältnissen ausgehalten hätten, ...hoffnung, daß sie in der neuen Halle Plätze ... würden, und werde er daher 16 Verkaufs... im Abschätzungswerthe von jährlich 52 Thlr. ... den mehrerwähnten Fleischern aus freier ... vermiethen, die übrigen vier Verkaufsstände ...dem Abschätzungswerth und die ferner noch ...denen 10 Stände im Werthe von je 60 Thlr. ... Wege der Licitation vergeben.

... Dr. Schulze bemerkt hierzu, daß eine ...gung der Fleischermeister, die bereits feil ..., nicht gerechtfertigt sei, da diese lediglich ... Interesses wegen ihre Waaren dort zum ... gebracht hätten. In formeller Hinsicht ... nicht klar, ob der Rath ohne Weiteres das ... habe, zu dem Abschätzungspreise zu ver...; es sei ihm trotz mehrfacher Bemühungen ...ungen, das aus den Acten zu ermitteln, ...trage er deshalb Verweisung dieser Prin... an den Verfassungsausschuß.

... Antrag fand einhellige Annahme; im ... ließ man es bei der Mittheilung des ... bewenden.

... Kündigungsgesuch des Herrn Archivar ...in wurde zum Vortrag gebracht. Der Herr ...her bemerkt, daß er nur sein aufrichtiges ... hier wiederholen könne, dem er bereits Herrn Archivar gegenüber Ausdruck gegeben ... Dem Gesuche wurde statt gegeben.

... dem Rathsschreiben über Vermiethung des ...hauses zum Jacobshospital schlug Herr ...ischhauer Verhandlung in nicht öffentlicher ...ung vor, was auch beschlossen wurde.

... Folge der Rathszuschrift über Ueberweisung ... Doubletten an die Straßburger Bibliothek ...ließ man einstimmig dem Rathsbeschlusse bei...

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung führte ... Götz an, daß wegen der Cholera von Sei... des Raths Maßregeln getroffen seien, die ...che Bedenken erregen müßten, und er erlaube ... deshalb folgende Eingabe an das Collegium ...richten:

„Kaum am Ende einer langandauernden Pocken...demie angelangt, stehen wir leider schon wieder ... der Möglichkeit, eine andere, noch unheimlichere ...heit bei uns auftreten zu sehen. In solchen ...en ist es Pflicht der Behörden, der Gemeinde...tretung, sowie aller Einzelnen, alle diejenigen ...regeln im Voraus zu treffen, welche nach ...lichem Wissen geeignet sind, dem nahenden ...Übele häufig entgegenzutreten.

Dankend ist es gewiß anzuerkennen, daß der ...th nicht gesäumt hat, aufmerksam zu machen ... die drohende Gefahr, ja daß er, gestützt auf ... Erfahrung, der zu Folge das große Publicum ... solchen Dingen ungemein lässig zu sein pflegt, ... Desinfection der Aborte x. obligatorisch gemacht hat. — Allein es scheint das Vorgehen des Rathes in dieser Sache der drohenden Gefahr gegenüber nicht ganz entsprechend, vor Allem aber viel zu einseitig zu sein. Man erwartet bei derartigen Gelegenheiten von der Behörde Belehrung und Anweisung und darf verlangen, daß beide von weitgehendster Art und auf wissenschaftliche Grundlagen gestützt seien. Ferner muß erwartet werden dürfen, daß bei einer Maßregel, welche alle Einwohner bis zu den mindest Bemittelten in zahlende Mitleidenschaft ziehen muß, auch die wirthschaftlichen Rücksichten in eingehende Erwägung gezogen werden, zwar ohne den geforderten Erfolg zu schmälern aber doch derart, daß das Beste auf die billigste Weise erreicht wird.

In erster Hinsicht scheint es, daß der Rath deswegen zu einseitig vorgegangen ist, weil er nur allein und einzig das Süvern'sche Verfahren zur Desinfection anempfohlen, beziehentlich verordnet hat. Diesem Verfahren stehen nicht nur allgemeine Zweifel an seiner ausreichenden und andauernden Desinfectionsfähigkeit gegenüber, sondern es lassen sich auch Bedenken erheben bezüglich der Folgen, welche seine Anwendung innerhalb unseres Schleußensystemes mit sich führen muß. — Die Zweifel, welche gegen die Desinfectionsfähigkeit der Süvern'schen Masse erhoben worden sind, sind wesentlich begründet worden durch den in Nr. 229 des Leipziger Tageblattes enthaltenen, rein wissenschaftlich gehaltenen Aufsatz des Dr. Schrader und Dr. Berend, aus dem hervorgeht, daß das Süvern'sche Verfahren kein nachhaltiges Desinfections-Verfahren ist, da es keine Stoffe enthält, welche absolute Antiseptica sind. Dieses Verfahren eignet sich daher hauptsächlich dazu, aus dünnflüssigen Schmutzwässern die Senkstoffe abzuscheiden und die flüssigen Theile abzuführen. Von diesem Gesichtspuncte aus ist auch die Anlage im neuen Krankenhause von einem logischen Gedankengange begründet anzusehen, da man hier den Schleußen nur möglichst gereinigtes Wasser zuführen wollte, weil der geringe Fall unserer Schleußen das Abfließen dickerer Massen nicht zuläßt, und hat man, um dies zu erreichen, die Ansammlung großer Massen von Excrementen im Bereiche des Krankenhauses, deren Zweckmäßigkeit zweifelhaft bleibt, in den Kauf genommen. Nach Lage der Sache steht zu erwarten, daß die in den Schleußen befindlichen Massen durch die Einwirkung des Kalkes und des Chlormagnesiums feste Niederschläge bilden werden, welche an ein Abfließen nicht denken lassen. Es ist daher eine Störung in dem Abflusse der Schleußen-Massen zu erwarten, welche bei dem Mangel der Süvern'schen Masse an jedem Antisepticum zur Fäulniß, Gährung und Miasmen Veranlassung geben werden. Daß ein solcher Erfolg von der Anwendung der Süvern'schen Masse in den Schleußen zu erwarten ist, haben die vor längerer Zeit hier angestellten Versuche unter Zuziehung des Herrn Dr. König ergeben, welche dazu führten, daß von den Sachverständigen des Rathes die Desinfection der Schleußen durch die gedachte Masse verworfen wurde.

Solange so erhebliche Zweifel an der Güte eines Verfahrens, wie das Süvern'sche ist, erhoben werden können, ist dasselbe weder angethan, das Publicum zu beruhigen, noch auch von der Behörde als einzig und obligatorisch hingestellt zu werden.

Betrachtet man aber die wirthschaftliche Seite einer als einzig und obligatorisch verordneten Maßregel wie die vorliegende, so darf man wohl gegenüber der Art des Vorgehens von Seiten des Rathes einige gegründete Bedenken erheben. Eine allgemein angeordnete Verwendung eines derartigen Mittels und der von der Behörde vereinbarte Preis desselben muß billigen Rücksichten und dem realen Werthe der Sache entsprechend sein. Der mit dem Rathe vereinbarte Preis der Süvern'schen Masse beträgt 25 Ngr. per Centner, und es sind die Bewohner der Stadt gezwungen diesen Preis zu bezahlen. Derselbe ist aber dem Werthe der Sache nicht angemessen.

Im Rathsschreiben vom 23. August 1869 ist der Kostenplan für den Betrieb der Desinfection im neuen Krankenhause enthalten und dort die Berechnung aufgestellt, wonach die Zuthaten an Kalk, Chlormagnesium und Gastheer zur täglichen Desinfection im Gesammtgewicht von 190 Pfd. 29¼ Ngr. kosten. Es kostet folglich der Centner 15,4 Ngr. Bei der, nach dem mit dem Rathe vereinbarten Preise von 25 Ngr. verkäuflichen Masse ist aber das Verhältniß des beigemengten Wassers zu der obigen aus Kalk, Chlormagnesium und Theer bestehenden Masse wie 56 : 44 und daher der eigentliche Werth der letzteren pro Centner nur 6,9 Ngr. Man bezahlt daher für 56 Pfd. Wasser, das Mengen der Massen, die Geschäftsspesen und das Patent 18,1 Ngr. wenn man 1 Centner ankauft.

Nun ist zwar unbedingt von den privilegirten Lieferanten nicht zu verlangen, daß sie billigere Preise stellen müßten, aber es ist von der Behörde, welcher, wie nachgewiesen, die Herstellungskosten bekannt sein müssen, zu fordern, daß sie genau und wissenschaftlich untersuchen lasse, ob es nicht möglich sei, ebensogut oder wohl besser und billiger eine gründliche Desinfection zu ermöglichen. Jedenfalls muß es als ein Mißstand bezeichnet werden, wenn eine große Gemeinde in allen Gliedern bis hinab zu den Mindestbemittelten in Folge einer traurigen und unvermeidlichen Katastrophe einem Einzelnen zinsbar gemacht werden muß.

Wenn irgendwo die Gelegenheit gegeben ist eine derartige Frage zu einem wissenschaftlichen Austrage zu bringen, so ist es gewiß hier der Fall, wo nicht nur eine Anzahl der tüchtigsten Chemiker an der Universität wirken, sondern auch solche in technischen Unternehmen praktisch thätig sind. Dem Ausspruche solcher Autoritäten dürfte man mit Vertrauen entgegensehen und durch ihn Beruhigung in die weitesten Kreise tragen. Hat man die so kostspieligen Einrichtungen der noch sehr fraglichen Süvern'schen Desinfectionsmethode mit dem Ausspruche zu rechtfertigen gesucht, daß es einer Stadt wie Leipzig würdig sei derartige Versuche auch mit großen Opfern anzustellen, so hat man gewiß um so mehr Recht zu behaupten, daß es eine würdige Aufgabe sei, die so überaus wichtige Frage der Desinfection im Allgemeinen durch die Berufung von wissenschaftliche Autoritäten der endgültigen Entscheidung näher zu führen.

Wir beantragen daher: das Collegium wolle beschließen:

> Der Rath ist aufzufordern, die Desinfectionsfrage einer aus anerkannten chemischen Sachverständigen gebildeten Commission vorzulegen, deren Ausspruch zu veröffentlichen und nach demselben die nöthigen Maßregeln ergreifen zu wollen. Ferner: im Falle einer ablehnenden Antwort des Rathes, selbst Sachverständige gedachter Art zu einer Beurtheilungs-Commission zusammen zu rufen."

Herr Fleischhauer glaubt, daß das Patent der Herren Huck & Röber sich nicht auf die Mischung der Masse beziehe, und beantragt deshalb, „daß der Rath ersucht werde, die Süvern'sche Desinfectionsmasse herstellen zu lassen und den Bewohnern zum Kostenpreise zu verkaufen".

Herr Adv. R. Schmidt spricht sich gegen diesen Antrag aus, weil die beantragte chemische Untersuchung über die Süvern'sche Masse doch vorhergehen müßte und das Patent sich wohl auch auf die Mischung beziehe.

Mit Genehmigung der Versammlung zieht Herr Fleischhauer seinen Antrag zurück und werden hierauf die Götz'schen Anträge einhellig angenommen.

Für den Fall der Ablehnung soll der Wahlausschuß die Commissionsmitglieder wählen.

Zur Tagesordnung übergehend berichtet Herr Fleischhauer Namens des Bauausschusses über folgende vom Rathe proponirte Arealverkäufe:

1) Dem Böttchermeister Herrn August Funke soll ein an der Eutritzscher, zwischen der Berliner und Blücherstraße gelegener Platz von 1288 □Ellen für den nach Maaßgabe der gewöhnlichen Licitationsbedingungen zu zahlenden Kaufpreis von 4293⅓ Thlr. (3⅓ Thlr. pr. □Ellen) und unter der von ihm acceptirten Bedingung überlassen werden, daß mit diesem Verkaufe nicht etwa der Stadtgemeinde die Verpflichtung zum Bau einer dort in der Eutritzscher Straße noch mangelnden Hauptschleuße auferlegt, es vielmehr der Gemeindevertretung überlassen bleibt, zu welcher Zeit, in welcher Richtung und in welcher Dimension diese Schleuße gebaut werden solle.

2) Ein Trennstück an der Berliner Straße von 36 Ellen Front und 62 Ellen Tiefe, mithin von einem Flächeninhalt von 2232 □Ellen, soll dem Baumeister an der Berlin-Anhalter Eisenbahngesellschaft, Herrn Ernst Heinrich Bruno Eugen Goldenström, um den Preis von 4464 Thlr., von welchem der vierte Theil am Tage der zu bewirkenden Uebergabe zahlbar, für den mit 5% zu verzinsenden und sechs Monate nach geschehener Kündigung zahlbaren Rückstand Hypothek zu bestellen ist, käuflich überlassen werden.

3) Der Magdeburg-Leipziger Eisenbahngesellschaft soll zur Erweiterung ihres hiesigen, in vielfacher Beziehung ungenügenden Bahnhofes ein nördlich von der Berliner Straße, westlich von der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn und südlich von der zum Rittergute Schönefeld gehörigen Wiese begrenztes, ca. 6440 □Meter (ca. 2100 □Ellen) großes Terrain für die Summe von 12,600 Thlr. verkauft werden.

Das Ausschußgutachten empfiehlt

ad 1) Zustimmung zu dem Rathsbeschluß zu ertheilen;

ad 2) die Rathsvorlage abzulehnen und den Rath zu ersuchen, den Bauplatz zur Licitation zu bringen, da im Wege derselben in jüngster Zeit bei allen Bauplätzen gute Resultate erzielt worden wären und kein Grund vorliege, von der Licitation in diesem Falle abzusehen;

ad 3) endlich den Verkauf des Areals zu dem mitgetheilten Preise zu genehmigen, jedoch unter der Bedingung, daß ein durch schieflinige Abgrenzung des Kaufobjects an der Stadtgemeinde-Wiese verbleibendes Dreieck von der Käuferin noch mit zu dem Preise von 15 Ngr. pr. Elle übernommen wird und daß die Stadtgemeinde sich das Rückerwerbungsrecht eines 5100 □Ellen haltenden, an die Berliner Straße grenzenden Theils des Areals um den jetzigen Preis für den Fall vorbehält, daß dieses Areal nicht mehr zu Bahnzwecken Verwendung finden, sondern dessen Bebauung mit Wohnhäusern oder Veräußerung in Aussicht genommen werden sollte.

Diese Vorschläge des Ausschusses fanden einstimmige Annahme.

Namens des Schul- und Stiftungsausschusses referirt Herr Dr. Panitz über das neue Budget des Georgenhauses für 1871. Die Bedürfnisse beziffern sich auf 42,027 Thlr. 10 Ngr., wozu die Stadtcasse 21,798 Thlr. Zuschuß zu leisten hat.

Der Ausschuß erachtet einige Ansätze, namentlich für Heizungs-, Beleuchtungs- und Bekleidungsaufwand für zu hoch gegriffen, schlägt aber in Berücksichtigung des Umstandes, daß bei dem diesjährigen Budget Erfahrungen noch nicht vorliegen, weil eine Reorganisation vorgenommen ist, Genehmigung des Budgets vor. Dieselbe wird von der Versammlung beschlossen.

Ein Antrag des Herrn Advocat Wandel, den anthropologischen Unterricht betreffend, lautet:

„Nummer 169 des hiesigen Tageblattes enthält unter der Ueberschrift: „Für Lehrer und Schulvorstände" einen Aufsatz des Herrn Prof. Dr. Bock welcher der Beherzigung auch Seiten der städtischen Vertretung dringend werth ist, indem der genannte Verfasser über zwei Hauptmängel des Schulwesens, nämlich darüber,

1) daß und inwiefern in den Schulen die Gesundheit der Schüler nicht gewahrt werde, und
2) daß die Schüler in der Schule nicht lernen ihre Gesundheit zu wahren und vor der schlimmsten Störung zu schützen,

sich ausspricht und in dieser zweiten Beziehung besonders hervorhebt,

a) daß sicher nicht solche Unmassen von körperlich und geistig Kranken existiren würden, wenn die Gesundheitslehre in der Schule schon, wie sich's gehöre, getrieben werde,
b) daß eine Schule, welche ihre Schüler in der auf Anthropologie gegründeten Gesundheitslehre nicht in einer solchen Weise unterrichte, daß die Schüler wenigstens die unentbehrlichsten Gesundheitsregeln aus der Schule mit ins praktische Leben nehmen können, den Namen einer guten und zeitgemäßen durchaus nicht verdiene, und
c) daß der Unterricht in der jedem vernünftigen Menschen ganz unentbehrlichen Gesundheitslehre anschaulicher anthropologischer Lehrmittel benöthigt sei.

Deshalb empfiehlt Herr Prof. Dr. Bock die unter seiner Leitung vom Herrn Bildhauer Steger angefertigten Gypsabgüsse und plastischen schematischen Darstellungen der wichtigsten Theile des menschlichen Körpers als wohlfeile und höchst naturtreue Lehrmittel zur Aufbesserung des anthropologischen Schulunterrichts.

Mag nun auch zur Abhülfe des ersten gerügten Mangels in neuester Zeit Manches erstrebt worden sein, mag ferner in manchen Schulen der anthropologische Unterricht, soweit es die bestehenden Lehrpläne gestatten, gepflegt werden, so dürfte es doch unmöglich sein, obige Aussprüche des Herrn Prof. Bock, der seit Jahren durch so vielfältige uneigennützige und sachkundige Reformbestrebungen auf diesem leider viel zu lange vernachlässigten Gebiete der menschlichen Bildungsarbeit sich verdient gemacht hat, zu widerlegen.

Gewiß ist es wahr, daß nur bei gesundem Leibe eine ganz normale Ausbildung des Verstandes, Gemüths, Willens und Charakters zu erreichen, also das dem Menschen gesteckte irdische Ziel und wahrhaftes Lebensglück zu erringen ist.

Der Lehrsatz, daß man für gesunden Geist im gesunden Körper sorgen müsse, ist schon in alter Zeit auch in Schulen gepredigt worden, ohne daß man aber daran gedacht, die Mittel und Wege dazu zu lehren. Erst in neuer Zeit hat man die Gesundheitslehre zum Unterrichtsgegenstande in den Schulen gemacht. Wie mangelhaft aber die Ausführung dieser Vorschrift noch heut zu Tage sei, zeigt ein unbefangener Blick auf unsere Schulen auch da, wo diese auf einem gepriesenen fortgeschrittenen Standpuncte stehen. Ist doch selbst in dem sonst trefflichen Lehrplane für die neu zu begründenden höheren Bürgerschulen Leipzigs die Gesundheitslehre meines Erinnerns unbeachtet geblieben, gleich als ob es unnöthig wäre, in diesem Unterrichtszweige, der in den gewöhnlichen Bürgerschulen doch viel zu stiefmütterlich und in der Realschule, wie mir versichert worden, jetzt auch nicht betrieben wird, eine wenigstens nothdürftig ausreichende Belehrung fürs Leben zu erzielen.

Ebenso wie man der zarteren und reiferen Jugend in sittlicher Hinsicht die Unterschiede von Recht und Unrecht und die Folgen des Lasters wie der Tugend recht eindringlich zum Bewußtsein bringen muß, ebenso wie man ihr rechtzeitig und nachhaltig den Weg zeigen und die wichtigsten Grundlagen bieten muß zur Verstandesbildung und Aneignung von allerlei Kenntnissen und Fertigkeiten, ebenso muß man auch sie genügend belehren über die Beschaffenheit und Functionen des gesunden menschlichen Organismus, über die hauptsächlichen Ursachen und Folgen der Störungen desselben und den einfachsten naturgemäßen Weg zur Verhütung resp. Beseitigung der letzteren. Man sollte das um so mehr, je mehr bei der in der Neuzeit vorherrschenden Genußsucht und Jagd nach materiellem Gewinn und äußerem Glanz, sowie andererseits bei dem Widerstreite der althergebrachten Medicin-Heilsysteme mit den verschiedenen Versuchen und Methoden eines naturgemäßen Heilverfahrens, ingleichen bei der auf Unkenntniß, Urtheilsunfähigkeit und Aberglauben speculirenden Anpreisung von tausenderlei, angeblich untrüglichen Gesundheits-, Schutz- und Heilmitteln (wodurch nicht nur das Geld aus dem Beutel gelockt, sondern auch die Gesundheit um so schneller dem Verfalle zugeführt wird), eine Unzahl von Menschen so lange irre geht und ihr edelstes Gut, den gesunden Körper, mißhandelt und resp. mißhandeln läßt, bis ein chronisches Siechthum ihre Leiden unwendbar und sie zur Erfüllung des Lebenszwecks mehr oder weniger unfähig gemacht, auch um den edelsten Lebensgenuß gebracht hat!

SLUB
Wir führen Wissen.

Wenn es aber wahr ist, daß alles Wissen (im Gegensatze zu dem Gebiete des Glaubens) durch das Thor der Sinne eingeht, wenn deshalb der Anschauungsunterricht die erste und förderlichste Grundlage der geistigen Ausbildung und wissenschaftlichen Erkenntniß ist, so liegt es auch auf der Hand, daß die Gesundheitslehre mit wahrhaft gedeihlichem Erfolge in den Schulen nicht betrieben werden kann, wenn es an den nöthigen anschaulichen anthropologischen Lehrmitteln gebricht.

Ich richte deshalb an das verehrte Stadtverordneten-Colleg hiermit das Gesuch: nach Begutachtung dieser Frage durch den Schulausschuß beim Stadtrathe zu beantragen: daß derselbe zur Abstellung der vom Herrn Prof. Bock gerügten Mängel unseres Schulwesens baldthunlichst alle geeigneten Schritte thue und Veranstaltungen treffe, insbesondere auch für Aufbesserung des anthropologischen Unterrichts in allen städtischen Schulen Leipzigs durch Anschaffung der vom Herrn Prof. Dr. Bock empfohlenen Lehrmittel sorge, also auch, soweit solcher Unterricht in einzelnen Schulen ganz vom Lehrplane ausgeschlossen ist, auf entsprechende Verbesserung des letzteren unter Vernehmung mit den betr. Herrn Schuldirectoren bald und angelegentlich hinarbeite."

Hierüber äußert sich der Schulausschuß (Referent Herr Dr. Panitz), er sei nach sorgfältiger Erwägung zu der Ueberzeugung gelangt, daß dem Antrage in der Hauptsache, in Betreff der Anschaffung des genannten anthropologischen Lehrmittels, zuzustimmen sei. Was die dem Antrage vorausgeschickten Motive und Ausführungen betreffe, so müsse der Referent einige darin gemachten Angaben berichtigen. Der Lehrplan der höheren Bürgerschulen räume der Anthropologie wohl eine Stelle ein, und da es pädagogisch verwerflich sein würde, eine theoretische Anthropologie ohne Verbindung mit der Gesundheitslehre zu treiben, sei anzunehmen, daß ein Lectionsplan unter Anthropologie immer auch zugleich Gesundheitslehre verstehe. Ebenso werde an der Realschule schon seit vielen Jahren Unterricht in der Anthropologie ertheilt; auch der Lehrplan der Bezirksschulen zeige dieselbe auf. Dem Antragsteller sei aber zuzugeben, daß an den meisten Schulen für diesen Unterrichtsgegenstand mehr als seither geschehen müsse. Daher seien die Lehrmittel des Herrn Prof. Bock, ebenso wie der auf Anschaffung derselben gerichtete Antrag mit Freude zu begrüßen.

In Betreff der ersten Hälfte des Wanckel'schen Antrags, den Rath zu ersuchen, alle von Herrn Prof. Bock gerügten Uebelstände zu beseitigen, welche in den Schulen die Gesundheit der Kinder gefährden, könne der Ausschuß dem Collegium keinen bestimmten Vorschlag machen. Es sei diese erste Hälfte des Antrags viel zu allgemein, als daß sich davon eine wirkliche Frucht erwarten lasse. Solle in dieser Hinsicht Etwas geschehen, so müsse ein Uebelstand nach dem andern besonders ins Auge gefaßt und nachgewiesen werden, worin er bestehe und wie ihm abzuhelfen sei. Der Ausschuß schlägt vor:

1) in Bezug auf den ersten Theil des Wanckel'schen Antrags einen bestimmten Antrag an den Rath nicht zu richten,
2) dem Rath zu erklären, daß das Collegium mit Beschaffung der Bock'schen Lehrmittel für anthropologischen Unterricht für sämmtliche Schulen einverstanden sei, und deshalb den Rath zu ersuchen,
2) über die hierfür erforderlichen Kosten weitere Vorlagen zu machen.

Herr Adv. Wanckel gesteht zu, daß einige Irrthümer in seinem vor seiner Abreise schnell concipirten Antrage vorhanden sein könnten, und freut sich, wenn die Verhältnisse besser seien, als er angenommen; bezüglich der Realschule sei ihm von einem Lehrer mitgetheilt worden, daß an dieser jetzt anthropologischer Unterricht nicht ertheilt werde. Der erste Theil seines Antrages sei allgemein gehalten und nur gestützt auf die Auslassungen des Herrn Prof. Dr. Bock; er halte es nicht für nöthig, die Mängel, deren Vorhandensein von dem Ausschuß selbst zugegeben, einzeln hervorzuheben. Er habe hauptsächlich den anthropologischen Unterricht im Auge gehabt, in dieser Beziehung aber könne ihm der Ausschußantrag nicht genügen. Der Rath werde ohnedieß nicht große Neigung haben, rasch in der Sache zu handeln, und deshalb sei ihm der Antrag des Ausschusses zu matt.

Der Herr Referent vertheidigt den Ausschußbeschluß, da dieser in der Sache den Wanckel'schen Antrag hinsichtlich des anthropologischen Unterrichts treffe und nur vorsichtiger wegen der Kosten gehalten wäre. Die erste Hälfte des Wanckel'schen Antrags habe nicht Annahme finden können, weil dann erst umfassende Untersuchungen hätten vorgenommen werden müssen und mit allgemeinen Anträgen beim Rath Nichts erreicht werden könne. Im Uebrigen könne er officiell jetzt mittheilen, daß der Rath die Anschaffung der betreffenden Lehrmittel bereits für sämmtliche Schulen beschlossen habe.

Herr Sonntag freut sich über diese Mittheilung, glaubt aber, daß der Rath den anthropologischen Unterricht an den Volksschulen nicht durchführen könne, weil die Geistlichkeit sich dagegen sträuben würde. Deshalb sei eine Unterstützung von Seiten der Stadtverordneten wünschenswerth.

Herr Dir. Thomas constatirt, daß nach dem Schulgesetz Gesundheitslehre ein Gegenstand des Unterrichts sei und ein Widerspruch von Seiten der Geistlichkeit nicht zu fürchten wäre.

Hierauf vertheidigt Herr Adv. Wanckel seinen Antrag hinsichtlich der Gesundheitslehre, weil derselbe bestimmt die Einführung des anthropologischen Unterrichts und die Beschaffung der Bock'schen Lehrmittel fordere. Man müsse in den Rath dringen, daß der anthropologische Unterricht in den Schulen eingeführt werde, wo er noch nicht ertheilt werde, und da verbessert, wo er nicht hinreichend sei.

Auf die Anfrage des Herrn Vorstehers, ob der Herr Antragsteller nicht diese Schulen bezeichnen wolle, erklärt derselbe, daß seiner Meinung nach die Ermittelung solcher Schulen Sache des Ausschusses gewesen sein würde

Herr Adv. R. Schmidt führt an, daß der Wanckel'sche Antrag mit aller Liebe zur Sache und in anerkennender Weise des Herrn Antragstellers behandelt wäre, aber der Ausschuß habe keine Veranlassung gehabt, auf die allgemeinen Klagen der Herren Prof Bock und Adv. Wanckel Mangels jeder Unterlagen einzugehen. Man müßte doch annehmen, daß der gesetzlich vorgeschriebene Unterricht in der Gesundheitslehre auch wirklich an allen Schulen ertheilt werde, und könne nicht auf ganz allgemeine Klagen hin eine Untersuchung anstellen, ob die Schulen auch ihre Pflicht thun.

Nach Schluß der Debatte wird der Ausschußantrag, vom Herrn Referenten nochmals empfohlen, einstimmig angenommen.

Hiermit schloß die öffentliche Sitzung.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Kaiser hat mehrere wichtige Cabinetsordres erlassen, deren Inhalt wir hier kurz mittheilen. Für manquirende, ohne Gehalt abcommandirte oder ohne Gehalt beurlaubte Unteroffiziere sind Mannschaften über den Etat mit den Competenzen der Gemeinen einzustellen. Ferner hat von dem Termin der diesjährigen Reserven-Entlassung ab nur noch bei den Truppentheilen der Cavallerie eine Anrechnung der Einjährig-Freiwilligen auf den Etat, und zwar bis zur Höhe von 5 per Escadron, stattzufinden. — Bei den zur Occupations-Armee in Frankreich gehörigen Truppentheilen resp. deren Ersatz-Truppentheilen, so wie bei der gesammten Cavallerie, dürfen während des Ersatz-Jahres 1871/72 und so weit dies zur Erreichung der etatsmäßigen Stärken erforderlich ist, Mannschaften der Reserve als nothwendige Verstärkung bei der Fahne behalten werden. Diejenigen Mannschaften, welche in Folge vorstehender Bestimmung bis zum nächstjährigen allgemeinen Entlassungs-Termin im activen Dienst verbleiben, sollen während ihres Reserve-Verhältnisses nicht mehr zu Uebungen herangezogen werden und nur zu dreijährigem Dienst in der Landwehr verpflichtet sein.

Bezüglich der diesjährigen Rekruteneinstellung wird Folgendes verordnet: Den Ersatz-Bataillonen resp. Ersatz-Escadrons der 2., 11., 22. und 24. Division sind zum 15. October resp. 15. November je 240 beziehungsweise 120 Rekruten zu überweisen. Am 11. September c. stellen zum Dienst mit der Waffe ein: a) die zum XV. Armee-Corps gehörigen, sowie die im Bezirk gedachten Armee Corps dislocirten, auf den Etat von 682 Köpfen pro Bataillon verstärkten Infanterie-Regimenter pro Bataillon 230 Rekruten, b) die immobilen Cavallerie-Regimenter je nach Maßgabe des zur Rekruten-Ausbildung geeigneten Pferde-Materials pro Regiment 150 bis 200, c) sämmtliche Train-Bataillone eine durch die Train-Inspection zu bezeichnende Zahl von Mannschaften zu dreijähriger Dienstzeit, sowie je 88 Rekruten zu halbjähriger Ausbildung. Die gleiche Quote ist zum 11. März künftigen Jahres zu halbjähriger Ausbildung einzustellen. Allen anderen Truppentheilen sind am 15. November c. zum Dienst mit der Waffe zu überweisen: a) den älteren Garde-Infanterie-Regimentern pro Bataillon 230, b) den übrigen Garde-Infanterie-, sowie den Linien-Infanterie- und Füsilier Regimentern des I. bis incl. XII. und XIV. Armee-Corps pro Bataillon 200, c) dem Garde-Jäger- sowie dem Garde-Schützen-Bataillon und sämmtlichen Linien-Jäger-Bataillonen je 160, d) der Feld-Fuß Artillerie pro Batterie 35, e) den Pionnier-Bataillonen Nr. 1, 2, 3, 6, 10, 11 und 12 je 135, f) dem Garde- und den übrigen Linien-Pionnier-Bataillonen je 180, g) dem Eisenbahn-Bataillon 180, h) der reitenden Artillerie so viel Rekruten, als nach Entlassung der Reserven zur Erreichung des Etats erforderlich sind, mindestens indeß 25 pro Batterie, i) der Festungs-Artillerie, soweit dieselbe nicht bereits Rekruten eingestellt hat, pro Compagnie 40 Rekruten. Die Einstellung sämmtlicher pro 1871/72 zum Dienst als Oekonomie-Handwerker brauchbar und einstellungsfähig befundenen Militairpflichtigen erfolgt, soweit solche im Interesse des Retablissements der Truppen nicht bereits vorzeitig stattgefunden hat, allgemein am 11. September.

Bezüglich der diesjährigen Reserve-Entlassung wird angeordnet: Die Entlassung der Reserven erfolgt, so weit nicht ein längeres Verbleiben derselben bei der Fahne einzutreten hat: a) bei den immobilen Truppentheilen der Artillerie am ersten, spätestens zweiten Tage nach Beendigung der Schießübungen, resp. dem Wiedereintreffen in den Garnisonen; b) bei der immobilen Cavallerie zu dem für die Rekruten-Einstellung bestimmten Termin; c) bei den zum XV. Armee-Corps gehörigen, so wie den im Bezirk gedachten Armee-Corps dislocirten, auf den Etat von 682 Köpfen pro Bataillon verstärkten Infanterie-Regimentern am 1. September d. J.; d) bei allen übrigen immobilen Truppentheilen am 15. September d. J. Zu gedachten Terminen entlassen, beziehungsweise beurlauben die betreffenden Truppentheile zu ihrer Disposition so viele Mannschaften, daß Rekruten in der oben bestimmten Zahl eingestellt werden können. Die Entlassung der Oekonomie-Handwerker zur Reserve findet Seitens sämmtlicher immobilen Truppentheile am 15. September statt, Beurlaubungen zur Disposition von Oekonomie-Handwerkern behufs successiver Zurückführung auf die Friedens-Etats treten bis auf Weiteres nicht ein. Mannschaften der Jahrgänge 1867 und weiter zurück, welche sich gegenwärtig noch bei immobilen Truppentheilen im activen Dienst befinden, sind, falls die dienstlichen Verhältnisse solches gestatten, schon vor den festgesetzten Terminen zu entlassen.

Man wird sich erinnern, daß nach dem ersten Plan über die Vertheilung, beziehungsweise Verwendung der von Frankreich zu zahlenden Kriegskosten in erster Reihe die Befriedigung gemeinsamer Reichsbedürfnisse ins Auge gefaßt war und hierbei namentlich die Gründung eines Reichsschatzes hervorgehoben wurde mit dem ausgesprochenen Zwecke, bei eintretenden Mobilmachungen die zunächst erforderlichen Mittel zu gewähren, welche von den Einzelstaaten später zurückerstattet werden sollten. Es scheint nicht, daß man die Gründung eines solchen Reichsinstituts bis zu dem Zeitpuncte verschieben möchte, mit welchem die volle Bezahlung der Kriegskosten zu erfolgen haben würde, sondern daß man damit schon in nicht allzu ferner Zeit vorgehen will. Es würde damit unter allen Umständen die Auflösung des preußischen Staatsschatzes erfolgen, welche wiederum eine Aenderung der ganzen preußischen Finanzgesetzgebung zur Folge haben muß, weil die Ueberschüsse bisher an den Staatsschatz abgeführt wurden. Mit dieser Angelegenheit tritt eine der wichtigsten Fragen an den preußischen Landtag heran, und es ist Grund zu der Annahme vorhanden, daß diese Angelegenheit nicht vereinzelt für sich, sondern in systematischer Weise vielleicht im Zusammenhange mit dem ganzen Finanzplan zum Austrage kommen möchte, den Herr Camphausen bei seinem Amtsantritte dem Abgeordnetenhause in Aussicht stellte und wohl nur wegen der inzwischen eingetretenen Kriegsereignisse vertagt hat. In Abgeordnetenkreisen glaubt man in der nächsten Session mit jenen verheißenen umfassenden Finanzreformen befaßt zu werden.

So oft die Presse — und wahrlich mit Fug und Recht — die übergroße Zahl von Eisenbahn-Unfällen in der letzten Zeit zur Sprache gebracht hat, ist eine officielle Beruhigungsnote im „Staats-Anzeiger" gefolgt. Derartige Schritte werden aber mit der Zeit wirkungslos, wenn das Publicum erlebt, daß trotz alledem in der Sachlage Nichts geändert ist. Es wird nun aus Berlin gemeldet, daß eine Anordnung von Regierungs-Commissaren zu strenger Revision und Controle des gesammten Eisenbahnwesens erfolgt und überall energische Weisung ergangen ist, die erforderlichen Arbeiten zur Erneuerung des Materials auf das Schleunigste eintreten zu lassen Die Vorfälle auf der Görlitzer Bahn sollen, falls sich die Angaben bestätigen, dazu führen, daß ein Exempel statuirt wird. Ungeachtet aller dieser Maßnahmen regt sich aufs Neue wieder und an der Hand aller dieser Erlebnisse eine Agitation, welche dahin gerichtet ist, die Unterstellung des Eisenbahnwesens unter die Reichsverwaltung so bald wie möglich zu vollziehen. Auch im Bundesrathe drängt Alles nach einer Entscheidung in diesem Sinne.

In Bezug auf die Wiederaufnahme der Bauarbeiten wird der „Schl. Ztg" aus Berlin geschrieben: Die Stadt bietet einen seit sechs Wochen nicht gesehenen Anblick dar, indem auf allen den zahlreichen Bauten die Arbeiten wieder in Angriff genommen worden sind. Von den betheiligten Maurern wird versichert, daß die Arbeitgeber nachgegeben haben, während diese selbst das Gegentheil behaupten. Unwahrscheinlich ist es, daß die Unternehmer jetzt nachgegeben haben sollten, wo ihnen die Fortsetzung des Parlamentshauses durch Soldaten eine so wesentliche Unterstützung gewährt. Es ist schwer, schon heute einen Ueberblick über die Folgen der Arbeitseinstellung zu geben. Nach den meisten Angaben beträgt die Zahl der Maurer in Berlin 5000, die wöchentlich 6—7 Thlr. pro Kopf verdienen. Aus den Cassen haben sie eine Unterstützung von zuerst $2\frac{1}{2}$ Thlr. erhalten, die allmählich auf $1\frac{1}{2}$ Thlr. gesunken ist. Man kann also im Durchschnitt 2 Thlr. rechnen. Angenommen nun, daß sie sich etwas eingeschränkt haben sollten (was aber wegen der dauernden Beschäftigungslosigkeit und der vielen Versammlungen vielleicht nicht zutrifft), so würden sie aus eigenen Mitteln pro Kopf und Woche 3—4, also im Ganzen wöchentlich 15,000 bis 20,000 und im Laufe von sechs Wochen 90,000 bis 120,000 Thlr. zugesetzt haben, eine Summe, welche sich dadurch etwas höher stellt, daß dieser Classe der Credit nicht billig kommt. Immerhin ist es für den Einzelnen nicht leicht, den Verlust von 18 bis 24 Thlrn. (auch nach der niedrigsten Schätzung) wieder einzubringen. Kann es geschehen, so würde Dies ein Beweis sein, daß der jetzige Lohn nicht unangemessen ist, was übrigens auch nicht einmal behauptet wird. Ins Auge fallender sind die wirthschaftlichen Folgen für das Allgemeine. Ohne den Ausstand würden, wie man sagt, gegen 1000 neue Wohnungen zum 1. October zu beziehen gewesen sein, was jetzt nicht mehr möglich ist. Die Zahl ist nicht unglaublich, da z. B. die Centralstraßengesellschaft schon eine ganze Straßenseite hergestellt und die Wohnungen zum 1. October vermiethet hatte Das gemeinschaftliche Vorgehen des Polizeipräsidiums und des Oberbürgermeisters, welches wohl auf eine höhere Anordnung schließen läßt, zeigt, daß die Behörden, streng auf das Gesetz gestützt, Nichts thun werden, um die Folgen der Arbeitseinstellung für die Arbeiter zu mildern. Sobald der Neuanziehende keine Wohnung nachweisen kann, wird ihm der Zuzug verwehrt, während Derjenige, welcher ein Recht auf den Unterstützungswohnsitz hat, in den dafür bestimmten Anstalten untergebracht wird — und sich der Hausordnung zu fügen hat, also in seiner freien Bewegung empfindlich gehindert wird. Eine allmähliche Ausgleichung kann erst stattfinden, wenn allmählich das Wohnungsbedürfniß befriedigt wird, wozu die Arbeitseinstellungen in diesem Jahre entschieden keine Mittel sind. Wenn die [illegible] auch in ihrer letzten Versammlung noch [illegible] versichtlich auftraten, so werden ihnen [illegible] bittern Folgen nicht erspart bleiben. [illegible] man aber dazu sagen, daß eben jetzt [illegible] Maurer so schmerzliche Erfahrungen gemacht [illegible] die Tischler anfangen, die Arbeit einzustellen, [illegible] die Maurergesellen sie dabei mit Geld [illegible] stützen zugesagt haben. Wird denn [illegible] niemals ein Ende nehmen?

In Döllinger's Rectoratsjahr fallen [illegible] München zwei Feste; das eine ist der Tag, [illegible] welchem der echtkatholische Mann vor 50 [illegible] zum Priester geweiht wurde (am 15. April), [illegible] das andere, von allgemeinerer Natur, die [illegible] 400jährige Stiftungsfest der Universität. [illegible] Feier bereitet das Pfaffenblatt „Vaterland" [illegible] folgendem liebevollen Ausspruche vor: „[illegible] Dollingerius hat die Bestätigung alt [illegible] halten, so daß also, wenn Gott den [illegible] Mann nicht bald zu seinen lieben Engeln [illegible] die katholische Universität München die [illegible] erleben wird, bei ihrem 400jährigen Stiftungsfest einen abgefallenen Priester und excommunicirten Neuprotestanten an ihrer Spitze zu haben." [illegible] war jedoch wohl ein unüberlegter Angriff, [illegible] dem das fromme Blatt den altkatholischen [illegible] zu den lieben „Englein" abberufen wünscht, [illegible] sollte denken, es würde der Reise eine [illegible] Richtung vorschreiben.

Durch die Debatte des Niort'schen Antrags [illegible] zugleich die Frage, ob der gegenwärtigen französischen Nationalversammlung der Charakter einer constituirenden Versammlung beizuwohnen, im bejahenden Sinne entschieden, [illegible] Frankreich könnte so wenigstens für einige [illegible] eine Verfassung haben, die aber freilich in [illegible] Weise davor geschützt ist, eines Tages unter [illegible] Vorwande, daß die Nationalversammlung [illegible] Errichtung derselben kein Mandat gehabt, [illegible] über den Haufen geworfen zu werden. [illegible] Rechte dürfte noch einmal einlenken, wenn [illegible] nicht, um sich mit Herrn Thiers definitiv [illegible] auszusöhnen, sondern weil sie sich vor der [illegible] möglichkeit befindet, gegenwärtig für ihn einen passenden Nachfolger zu finden. Hat die Rechte aber auch einerseits zu einer solchen abwartenden Haltung entschlossen, so läßt sie andererseits Nichts unversucht, die Stellung Herrn Thiers zu einer derartigen zu machen, im günstigen Augenblicke zur Herstellung der Monarchie nur die Person und den Titel geändert zu werden brauchen. Pariser Blätter theilen nämlich einen von der Rechten ausgehenden Gegenantrag gegen die Proposition Rivet, durch welchen Herr Thiers zum Präsidenten der Republik auf Lebenszeit ernannt, mit verantwortlichen Ministern umgeben werden, aber der Kammer nur durch Botschaften [illegible] sollte. Das wäre beinahe die Monarchie, wer etwa an dem „Präsidenten auf Lebenszeit" Anstoß fände, wird sehen, daß in [illegible] Schlußartikel eine genug weite Lücke gelassen ist, um durch dieselbe den Präsidenten [illegible] ausspediren und einen Kaiser oder König [illegible] lassen zu können. Die Linke scheint sich noch [illegible] in demselben Maße zu gemeinsamem Handeln entschlossen zu haben. Wie ein Pariser Telegramm meldet, ist zwischen ihren einzelnen Fractionen über die Einbringung des Auflösungsantrages [illegible] kein Einvernehmen erzielt. Möglich, daß die Radicalen Angesichts der Weigerung der gemäßigten Linken, sich diesem Antrage anzuschließen, nun [illegible] den Feldzugsplan zu realisiren suchen, welchen „Times" ihnen zuschreibt. Diesem zufolge [illegible] der Austritt Faidherbe's auf einem gemeinschaftlichen Plane, nach welchem alle radicalen Deputirten nacheinander ihre Entlassung geben [illegible] um sich an die Spitze der sich im Lande [illegible] Partei zu stellen, die bereits mit Ungeduld [illegible] Auflösung der Versammlung zu fordern [illegible] Nachdem dieses Ziel erreicht, würden [illegible] und Gambetta in allen Departements als Candidaten zur Constituante auftreten, um [illegible] eine solche Anzahl von Stimmen zu [illegible] daß sie sich „als zu den wichtigsten Aemtern der Republik berufen" betrachten könnten. Die mäßigten Organe tadeln das Verfahren des Generals Faidherbe sehr und meinen, daß, wenn man auch den Austritt eines Generals nicht bedauern könne, der politische Broschüren schreibt und sie Herrn Gambetta dedicirt, es doch besser gewesen wäre, Herr Faidherbe hätte gar [illegible] Mandat übernommen, sondern wäre ruhig [illegible] Senegal geblieben. Die Lorbeeren von Bapaume scheinen schnell zu welken. Andere Blätter erinnern — und mit Recht daran, man möge [illegible] alle diese Streitigkeiten jetzt lassen und nur [illegible] die Befriedigung der Deutschen denken, die [illegible] in der Person des Grafen Arnim einen [illegible] und energischen Unterhändler schicken.

Es sieht fast so aus, sagt die „Italia [illegible] als ob die Brandstiftungen in Italien [illegible] demisch werden wollten. In der That haben [illegible] die Brände in den Städten und auf dem [illegible] in auffallender Weise gemehrt, und in der [illegible] Fällen ist es constatirt, daß die Ursache nicht [illegible] Zufall, sondern der Absicht und dem — Petroleum zugeschrieben werden muß. Um [illegible] Beunruhigung hat ein, zum Glück nicht [illegible] stickter Brand im Palazzo Riccardi zu Florenz, in welchem sich das Ministerium des Innern befindet, erregt. Das Feuer brach in einem [illegible] als Rumpelkammer benutzten Gemach auf, dessen unmittelbarer Nähe sich das reichhaltige und höchst wichtige Archiv befand. Der sofort angestellten Untersuchung gemäß muß das Feuer von der Straße her in den Palast geworfen worden sein. Durch diese Frevelthat waren nicht nur [illegible] geschäftliche Interessen der höchsten Ordnung, sondern auch die schöne Arnostadt selbst mit dem Verluste einer ihrer herrlichsten architectonischen Zierden bedroht.

Leipziger Börsen-Course am 31. August 1871. Course im 30 Thaler-Fusse.

Auf auswärtige Plätze.		
	k. S. p. 8 T.	141 B
...Crt. fl.	l. S. p. 2 M.	140⅝ G.
	k. S. p. 8 T.	57 G.
...fl. südd. W.-F.	l. S. p. 2 M.	—
	k. S. p. 8 T.	79⅝ B.
...300 Fcs.	l. S. p. 2 M.	78⅝ G.
	k. S. p. Va.	—
...Pr. Crt.	l. S. p. 2 M.	—
	k. S. p. 8 T.	100⅞ G.
...Louisd'or à 5 Thlr.	l. S. p. 2 M.	108 G.
	k. S. p. 8 T.	57 [illegible] G.
...1000 fl. in S. W.	l. S. p. 2 M.	[illegible] G
	k. S. p. 8 T.	165⅞ B.
...300 Mk. Bco.	l. S. p. 2 M.	148 G.
	k. S. p. 7 T.	6. 20⅝ G.
...Pfd. Sterl.	l. S. p. 3 M.	6. 19¾ G.
	k. S. p. 8 T.	79 B
...Fcs.	l. S. p. 2 M.	—
	k. S. p. 8 T.	87⅝ B.
...fl. Oestr. W.	l. S. p. 2 M.	85⅝ G.

...piere etc.	%	Zins-Term.	
[illegible]	5	Jan. Jul.	100⅞ G.
[illegible]	5	Mai Nov.	100¾ G.
...Jan. 72 gek.	5	do.	10[illegible] G.
...Febr. 72 gek.	5	Apr. Oct.	87 P.
...1000 u. 500 Thlr.	5	do.	87 P.
[illegible]	5	do.	77 G.
... v. 100 -	5	do.	92 G.
... v. 500 -	4	Jan. Jul.	91 G.
... v. 100 -	4	do.	87 P.
... v. 500 -	4	do.	91¾ G
... v. 200 -	4	do.	—
... v. 100 -	4	do.	—
... à 75 -	4	do.	89⅝ P.
... u. 50 -	4	do.	10[illegible] P.
... v. 500 -	5	do.	103⅝ G.
... v. 100 -	3½	1. Jan.	—
... Litt. A.	4	do.	89 P.
... Litt. B.			
...-Schl.			
... à 100 -	4	Jan. Jul	98⅝ P.
		I.II.Jr.J.	96 G.
... I–III. Em.	4½	III. A. O.	
IV. -	4½	Jan. Jul.	96 G.
...1000 u. 500 Thlr.	3½	Apr. Oct.	92¾ G.
[illegible]	3½	do.	82⅞ G.
... I. 500-	4	Jan. Jul.	81 G.
... II. 100-	4	do.	81 G.
...obligationen	3	do.	74 P.

	%	Zins-Term.	
Leipz. Stadt-Obligationen	4	Jan. Jul.	98 G.
do. do. do.	4½	do.	99¾ P.
Chemnitzer Stadt-Anleihe	5	do.	101½ G.
Dresdner do.	5	do.	101¾ bz.
Sächs. Erbl. Pfandbriefe:			
v. 500 Thlr.	3½	do.	79⅝ G.
v. 100 u. 25 Thlr.	3½	do.	79⅝ G.
v. 500 Thlr.	3½	do.	80 P
v. 100 u. 25 Thlr.	3½	do.	—
v. 500 Thlr.	4	do.	88¾ G.
v. 100 u. 25 Thlr.	4	do.	88⅝ G.
Pfdbr. d. S. Ldw. Cr.-V.:			
verlsb. 1866	4	do.	88½ G.
do. do. neuere Jahrg.	4	do.	88¾ G.
do. do. do. kündb.	4	Apr. Oct.	97⅛ G.
Creditbr. verlosb. d. Bk. f. landw. Credite in S.	4	Jan. Jul.	88¾ G.
Lausitzer Pfandbriefe:			
v. 100, 50, 20, 10 Thlr.	3	do.	75 G
v. 1000, 500, 100, 50 Thlr.	3½	do.	—
kündbare 6 Monat	3½	do.	—
v. 1000, 500 u. 100 Thlr.	4	do.	88¾ G.
v. 1000, 500 u. 100 Thlr.			—
kündb. 12 M.	4	do.	—
rückzahlbar 1877	4½	do.	98 G.
do. 1876	5	do.	100⅝ G.
S. Hyp.-Bank-Pfandbr. 500	5	div.	[illegible] G.
do. do. 100 u. 50	5	div.	94⅝ G.
Schuldv. d. A. D. Cr.-A. zu Leipzig à 100 Thlr.	4	Jan. Jul.	88 G.
Pfandbriefe ders. à 100 Thlr.	5	do.	100⅞ G.
Schldsch. d. Mansf. Gwsch.	4½	do.	91 G
Leipz. Hyp.-Bank-Scheine	4	Apr. Oct.	—
do. do. do.	4½	do.	79⅝ G.
Unkb. Pfdbr. d. d. Gr.-Cr.-B.	5	Jan. Jul.	—
Prämien-Pfandbriefe do.	5	do.	—
do. d. d. H. Bk. Meiningen	4		—
K. Preuss. Steuer-Credit-Cassen-Scheine	3	Apr. Oct.	97 G.
K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	3½	Jan. Jul.	—
K. Pr. Staats-Anleihe	4½	do.	—
Grossh. Bad. Prämienanl.	4	Fbr. Ag.	—
K. Bayr. Prämienanleihe	4	1. Juni	—
do. Militär-Anleihe	5	Ap. Aug.	100⅞ G.
do. Eisenb.-Anleihe	5	do.	100⅞ G.
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	16⅝ G.
K. k. Oesterr. Papier-Rente	4⅕	div.	—
do. Silber-Rente	4⅕	do.	—
do. Loose v. 1860	5	Mai Nov.	—
do. do. v. 1864	—	—	—
Amer. 6%, Bds. Stücke 1882	6	Mai Nov.	98¾ bz.

Eisenb.-Actien.	%	Div.	Zins-Term.	
Altenb.-Zeitz. St.-Pr.	5	—	Apr. Oct.	79¾ P.
Aussig-Teplitzer	5	—	1. Jan.	180 G.
Berlin-Anh. A., B. u. C.	4	16	Jan. Jul.	—
Berlin-Stettiner	4	9⅓	do.	—
Buschtiehrader Lt. B	5	—	1. Juli.	95⅝ P.
Chemnitz-Würschn.	4	—	Jan. Jul.	158 P.
Coth.-Grossh. St.-P.	5	—	1. Jan.	96 bz.
Galiz. Carl-Ludw.-B.	5	8	Jan. Jul.	106⅝ G.
Köln-Mindener	4	—	1. Jan.	—
do. do. Litt. B.	5	—	do.	—
Leipzig-Dresdner	4	14⅔	Apr. Oct.	287 G.
Mährisch-Schlesische	5	—	—	—
Magdeb.-Hlbst. St.-P.	3½	—	1. Jan.	—
Magdeburg-Leipziger	4	12	do.	197 P.
do. Litt. B	4	—	do.	100⅝ G.
Mainz-Ludwigshafen	4	9⅓	Jan. Jul.	—
Oberschl. Litt. A. u. C.	3½	17⅓	do.	—
do. Litt. B.	3½	12⅓	do.	—
Prag-Turnauer	5	—	1. Jan.	10[illegible] G.
do. Em. v. 1870	5	—	do.	101⅞ G.
Thüringische	4	9	do.	141 P
do. Lit. B Gtha.-Lnf.		—	do.	89⅝ G.
do. Lit. C. Gera-Eich.		—	do.	95 P.

Industrie-Actien.		
Leipziger Feuer-Vers.-Anst.	1. Jan. [illegible]	—
Leipziger Kammgarn-Sp.-Act.	do.	184[illegible] excl. D
Vereins-Bierbrauerei-Actien	do.	160 G.
Kettenschleppschiff. d. O.-E.	do.	114 G.

Eisenb.-Prior.-Oblig.	%		
Altona-Kieler	5	Jan. Jul.	—
Annaberg-Weipert	5	do.	87⅝ G.
Berlin-Anhalter	4	do.	—
do. Litt. A.	4½	do.	96¾ G.
do. Litt. B.	4½	do.	—
Berlin-Hamburger	5	do.	101⅝ G.
Berlin-Potsdam-Magdeb.	5	do.	102 P.
Br.-Schweidn.-Freib. 1868	4½	do.	—
Chemnitz-Würschnitzer	4	do.	88⅝ G.
Leipz.-Dresdner Part.-Obl.	3½	Jan. Dec.	100¾ P.
do. Anleihe v. 1854	4	do.	93⅝ G.
do. do. v. 1860	4	do.	90 P.
do. do. v. 1866	4	Jan. Jul.	87 G.
do. do. v. 1868	5	do.	10[illegible] P.
Magdb.-L. Pr.-A. v. 1860–63	4	Jan. Jul.	98¾ G.
do. I. Em.	4	do.	87¾ G.
do. II. Em.	4	do.	85 [illegible]
do.	4½	Apr. Oct.	96 G.
Magdeb.-Halberst. I. Em.	4½	do.	—
do. II. Em. à 1000 Thlr.	4½	Jan. Jul.	—
do. do. à 500 Thlr. u. dar.	4½	do.	96⅞ G.
do.	5	do.	101½ G.
Mainz-Ludwigshafen	5	do.	101½ P.
Oberschlesische Litt. G.	4½	do.	96¾ G.
do. do. Litt. H.	4½	do.	95⅝ G.
do. do. do.	5	do.	101½ G.
Schlesw. v. Alt.-Kiel abg. à 1000 Thlr.	4½	do.	—
à 500 Thlr. u. dar.	4½	do.	—
Thüring. I. Em. à 1000 Thlr.	4	do.	—
do. do. à 500 Thlr. u. dar.	4	do.	89¾ G.
do. II. Em.	4½	do.	—
do. III. Em.	4	do.	89¼ G.
do. IV. Em.	4½	do.	—
do. V. Em.	4½	do.	9[illegible] P.
Werrabahn	5	do.	95 P.
Aussig-Teplitzer I. Em.	5	do.	94 P.
do. II. Em.	5	do.	93⅝ G.
do. Em. 1868	5	do.	89 G.
do. Em. 1871	5	do.	86⅝ P.
Böhmische Nordbahn	5	Apr. Oct.	84⅝ G.
Brünn-Rossitzer	5	Jan. Jul.	80¼ G.
Buschtiehrader	5	Apr. Oct.	86⅝ G
do. Em. 1871	5	do.	8[illegible] G.
Dux-Bodenbacher	5	Jan. Jul.	78¼ G.
Gal. Carl-Ludw.-B. v. 1866.	5	do.	88 P.
do. do. II. Em.	5	do.	84 G
do. do. III. Em	5	do.	80¾ bz.
Gömörer St.-E.-B.	5	1. A. 1. F.	79⅝ P.
Graz-Köflacher in Courant	4½	Jan. Jul	79⅝ G.
Kaiser Franz-Joseph-Bahn	5	Apr. Oct.	81⅝ bz.
Kronprinz-Rudolf-Bahn	5	do.	78 P.
do. Em. 1869	5	do.	75⅝ G.
Lemberg-Czernowitzer	5	1. M. 1. N.	86 G.
do. do. II. Em.	5	do.	7[illegible] G.
Lemberg-Czernow.-Jassy	5	do.	68¼ G.
Mährisch-Schlesische	5	Jan. Jul.	69⅝ P.
Oesterr. Nord-Westbahn	5	Mrz. Spt.	84⅝ G.
Oesterr. Südbahn	3	Jan. Jul.	—
Ostrau-Friedland	5	1. A. 1. O.	75¼ G.
Prag-Dux	5	Jan. Jul.	79⅝ G.
Prag-Turnauer	5	do.	8[illegible] P.
do. do. Em. 1870	5	do.	86½ G. (pr. 1. Juli [illegible])
Rumänische	7½	do.	40 G. [illegible]

Bank- u. Cred.-Act.	Div.		
A. Deutsche Cr.-Anst.	8⅔	1. Jan.	144⅞ G.
Anhalt-Dess. Bank	9	do.	—
Braunschweiger Bank	6⅔	do.	—
Bremer Bank	5⅔	do.	—
Cob.-Goth. Cr.-Ges.	5⅔	do.	—
Darmstädter Bank	10	Jan. Jul.	—
Deutsche Bank	4	—	—
Geraer Bank	8⅔	Jan. Jul.	108⅝ G.
Gothaer Bank	8	1. Jan.	113⅝ G.
Hannoversche Bank	4⅔	Jan. Jul.	—
Leipziger Bank	8⅔	1. Mz. 1. S.	123 G
Leipziger Cassen-V.	6⅔	1. Jan.	118 P
Meininger Cr.-Anst.	10	Jan. Jul.	—
Oest. do. 160 fl. ö. W.	14½	1. Jan.	—
Sächsische Bank	9	do.	148⅝ P
Thüringische Bank	5	Jan. Jul.	—
Weimarische Bank	6⅔	do.	110 G.

Sorten.

Kronen (Vereins-Handels-Goldmünze à 1/50 Zpfd. br. u. 1/45 Zpfd. fein) pr. St.	—
K. S. Augustd'or à 5 Thlr. auf 100	—
And. ausl. Louisd'or à 5 Thlr. auf 100	—
K. Russ. ½ Imper. à 5 R. pr. St.	—
20 Frankenstücke	5. 13⅔ P.
Holländische Ducaten à 3 Thlr. auf 100	4¾ G.†)
Kaiserliche do. do. do.	—
Passir- do. do. do.	—
Gold pr. Zollpfund fein	—
Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfd. brutto	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Oesterr. Bank- u. Staatsnoten pr. 150 fl.	83⅞ G.
Russische do. pr. 90 R.	—
Div. ausl. Cassen-Anw. à 1 u. 5 Thlr. pr. 100	99⅝ G.
do. do. 10 Thlr. do.	99⅝ G.
Noten ausl. Banken ohne Ausw.-Casse an hiesigem Platze	99⅝ G.

†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 4 Ngr. ¾ ₰

Papierfabrik Lösnig bei Leipzig.

Den geehrten Betheiligten zur Nachricht, daß die Zeichnungen auf die Actien volle Berücksichtigung finden, und wird der Tag der constituirenden ...lung in kürzester Frist bekannt gemacht werden.

Leipzig, den 31. August 1871.

Das Gründungs-Comité.
Im Auftrag: F. W. Sturm.

K. k. priv. Oesterreichische Nordwestbahn.

Die am 1. September a. c. fälligen Coupons der k. k. priv. Oesterr. Nordwestbahn werden von diesem Tage ab mit 3 Thlr ... pr. Stück an der Casse der unterzeichneten Anstalt in den Vormittagsstunden spesenfrei eingelöst.

Leipzig, den 24. August 1871.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Süvern'sche Desinfectionsmasse.

In Folge Veranlassung des löblichen Stadtrathes haben wir von heute ab den Preis der Süvern'schen ...infectionsmasse auf

22 Ngr. 5 Pf. ab Niederlage,
27 Ngr. 5 Pf. frei ins Haus

...gestellt. Wir halten in unseren Niederlagen Brühl 45 und Lösniger Strasse 4 große Quantitäten dieser Masse ..., so daß wir allen Ansprüchen genügen können.

... Gebrauchsanweisungen sowie amtliche Gutachten sind auf unserem Comptoir zu haben.

Leipzig, den 1. September 1871.

E. Heinson Huch & Röber.
In Vertretung: **J. Schneider & Comp.**

Zu **Decorationen** jede Art von Festlichkeiten empfiehlt in grosser Auswahl: **Transparents, Fahnen, Flaggen, Lampions etc.**

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Für die Zeit der Leipziger Michaelismesse und zwar auf 14 Tage vor Beginn bis 8 Tage nach dem Schlusse derselben, mithin vom 3. September bis einschließlich den 22. October cr. werden die nach §. 12 des Bundesbetriebsreglements publicirten Lieferfristen für die in unserem Betriebe befindlichen Bahnstrecken verdoppelt, was wir hierdurch zur Kenntniß des betheiligten Publicums bringen.

Leipzig, den 30. August 1871.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyfferth. C. A. Gessler.

Leipzig-Dresdner und Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.

Vom 1. September a. c. ab, an welchem Tage die Eröffnung der Bahnstrecke Cottbus-Guben stattfindet, werden Personen und Reisegepäck von Leipzig, Riesa, Dresden und Großenhain nach Guben und Posen, sowie von Ortrand, Ruhland und Senftenberg nach Guben **via Großenhain resp. Cottbus** direct befördert. Gleichzeitig tritt für den directen Güterverkehr zwischen Leipzig, Riesa, Dresden und einigen Stationen der Cottbus-Großenhainer Bahn einerseits und Guben und verschiedenen Stationen der Märkisch-Posener Eisenbahn, andererseits **auf derselben Route** ein directer Tarif in Kraft, von welchem Exemplare in den betreffenden Güter-Expeditionen zu 2½ Ngr. pro Stück käuflich zu haben sind.

Leipzig, den 28. August 1871.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyfferth. C. A. Gessler.

Wichtiges Hausmittel.
Dr. med. Hoffmann's weißer Kräuter-Brustsyrup,
in seiner hinreichend bekannten vortrefflichen Eigenschaft als Linderungs-Mittel gegen **Entzündung des Kehlkopfes,** gegen **Heiserkeit, Verschleimung, Halsbeschwerden, Katarrhe** und **Keuchhusten,** ist in Flaschen à **1 Thlr., 15 Ngr.** und **7½ Ngr.** stets echt zu haben bei Herrn
Louis Apitzsch, Grimm. Steinweg.
Hugo Weydling, Barfußgäßchen 2.
Gebr. Augustin, Zeitzer Straße.

Die **Lampert'schen Heil-Präparate** gegen **Gicht u. Rheumatismus** mit vielem Erfolg angewandt, sind à 2½, 5, 8 u. 15 Ngr. vorräthig in der **Linden-Apotheke** (Weststraße) Leipzig.

König Wilhelm-Vereins-Lotterie.
Loose à 2 Thlr. und halbe à 1 Thlr. verkaufen **Ad. Spönla,** Cigarrenhandlung, Petersstraßen- und Schillerstraßen-Ecke, und die **Haupt-Agentur** Turnerstraße 17, 2. Etage.

Visitenkarten, Bristolkarten, Adreßkarten, Reisekarten, Entréekarten, | Facturen, Wechsel, Notas, Avise, Placate, | Verlob.-Briefe, Preiscourante, Danksagungen, Autographien, Etiquetten &c.
15 Universitätsstr. 15
C. G. Naumann
Post-Paquet-Adressen, 4 Größen, **Memorandum-Zettel, Kalender** pro 1872.

Condensirte Milch aus der Fabrik der schweizerisch-deutschen Milchextract-Compagnie in Vevey und Kempten in Gläsern à 12 Ngr.
Liebig's Nahrungspulver zur Bereitung der Liebig'schen Suppe für Kinder, in Packeten von 12 Dosen à 7½ Ngr.
Maw's Patent feeding bottles. Neue äußerst praktische Trinkflaschen für Säuglinge à 7½ und 15 Ngr.
empfiehlt die **Engel-Apotheke,** Markt 12.

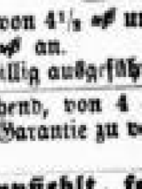
Süßholzpasta mit Gummi,
ein angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz &c.
Johannis-Apotheke.

Barbier-Seife,
parfümirt, in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Ferd. Frenkel, Ritterstraße 31.

Gummithran,
fabricirt von **Albert Schlüter,** Halle a/S.
Da bekanntlich durch große Hitze das Leder hart wird und bricht, so giebt es kein besseres Mittel als Gummithran, Stiefeln, Schuhe, Pferdegeschirre u. dergl. m. weich und geschmeidig zu erhalten und wasserdicht zu machen, empfiehlt **Theodor Pfitzmann,** Neumarkt und Schillerstraßenecke und **Julius Landsberg,** Petersstraße Nr. 7.

Flüssiger **Crystall-Leim** zur directen Anwendung in kaltem Zustande zum Kitten von Porzellan, Glas, Holz, Papier, Pappe u. s. w., unentbehrlich für Comptoire und Haushaltungen à Flasche 5 u. 3 Ngr. bei **F. E. Doß,** Thomasgäßchen, **O. Wigand,** Schützenstraße, **Mohren-Apotheke,** Gerberstraße, **Linden-Apotheke,** Weststraße, **Albert-Apotheke,** Zeitzer Straße.

Polsterwerg
zu 2 u. 3 Thlr. per Cent. per Cassa ab Gotha liefert
H. Seyfarth in Gotha.



S. Schauer,
Brühl No. 36, 1 Treppe,
empfiehlt **gute u. billige** Uhren aller Art unter einjähriger **Garantie.**
Silberne Cylinderuhren von 4½ Thlr. und **silberne Ancreuhren** von 7 Thlr. an.
Reparaturen werden solid und billig ausgeführt.

Cyl.-Uhren, richtig gehend, von 4 Thlr. an unter Garantie zu verkaufen 36 Brühl 36, I.

Schmuckgegenstände empfiehlt, fertigt u. reparirt zu den billigsten Preisen
R. Schweigel, Goldarbeiter,
Sternwartenstr. 11 a, n. d. Roßplatz.

Unsichtbare seidene Lyoner
Chignon-Netze
in allen Farben u. Größen à Stück 2½, 5, 7½ u. 10 Ngr. empfiehlt
H. Backhaus,
Grimma'sche Straße 14.

Die bei **E. Polz** in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (verbesserter Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt") Preis 5 Ngr. ist stets vorräthig in der

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Generalversammlung der Kramerinnung.

In Gemäßheit des §. 12 der Statuten der Kramerinnung findet die zweite diesjährige Generalversammlung

Freitag den 1. September 1871, Nachmittags 3 Uhr,

im Saale des Kramerhauses statt, wozu wir die Herren Kramer ergebenst einladen.

Tagesordnung:

1) Mittheilung über die Angelegenheiten der Innung seit der letzten Generalversammlung;
2) Genehmigung einer Summe von 3025 Thlr. 1 Ngr. 2 Pf. für den Umbau in der Handelsschule;
3) Wahl dreier Revisoren.

Leipzig, 21. August 1871.

Die Kramerinnung.

Gustav Kreutzer, d. Z. Vorsitzender. Hofrath **Kleinschmidt,** Kramerconsulent.

Die allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,

Gegenseitigkeitsgesellschaft für Lebens-, Capital- und Rentenversicherung, gegründet im Jahre 1833, erweitert im Jahre 1855,

bietet durch ihre schon ohnehin **billigst berechneten Prämien**, welche sich **bereits nach zweijähriger Mitgliedschaft** durch die **Dividende** noch erheblich ermäßigen und **ratenweise** gezahlt werden können, die vortheilhafteste Gelegenheit, **Lebens-, Capital-** und **Rentenversicherungen** zu erwerben.

Die Versicherungen **erlöschen nicht,** selbst wenn die Prämienzahlungen **unterbrochen** oder **ganz eingestellt** werden. Auszahlungen **prompt** und **coulant. Darlehen** werden den Inhabern der Policen auf Wunsch gewährt.

Volle Rückvergütung der Renten- und Capitalversicherungseinlagen bei vorzeitig eintretendem **Tode.**

Prospecte unentgeltlich. Auskünfte ertheilen bereitwilligst

Die General-Agentur

Alphons Heinrich Weber, Ritterstraße Nr. 9,

und die unterzeichneten Agenturen:

Hugo Heinsius, Postmeister a. D., Windmühlenstraße 41, Hauptagent,
Carl Polet, Gerberstraße 45,
Ferd. Günther, Lindenstraße 1,
Bernh. Baumgärtel, Sophienstraße 15.

---

100 Visitenkarten 15 Ngr. **Ernst Hauptmann,** Durchgang d. Kaufhalle.

Militair-Vorbildungs-Institut zu Halle a. S.

am Geisthor Nr. 51.

Gründliche und sichere Vorbildung für alle Militair-Examina, verbunden mit Pension. Prospecte gegen Anfrage. **Reinhardt,** Major a. D.

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

Anfang 12. September. Um die **günstigsten** Resultate zu erzielen, werden nur 8—10 unterrichtet. Honorar monatlich 6 ℛ 20 ₰. Anmeldungen **so zeitig als möglich** erbittet **H. Zander.** Tauchaer Straße 9, III. l. Täglich 11—12, 3—4 Uhr zu sprechen.

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

Beginn des neuen Cursus am 4. September. **R. Rost,** Brühl 16, 2. Etage.
Prospecte **gratis** daselbst und in der Buchhandlung von **Priber,** Schillerstrasse.

Kindergarten Tauchaer Straße 18.

Gefällige Anmeldungen werden auch ferner entgegen genommen.

Fröbel'scher Kindergarten.

Anmeldungen vom 3. Lebensjahre an nimmt entgegen

Clara Marggraff, Zeitzer Str. 22 part.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/8 des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867;
Goldene Medaille, Hâvre 1868.

Das große Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Détail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. ℔ Topf.	1/2 engl. ℔ Topf.	1/4 engl. ℔ Topf.	1/8 engl. ℔ Topf.
à Thlr. 3. 5 Sgr.	à Thlr. 1. 20 Sgr.	à 27 1/2 Sgr.	à 15 Sgr.

J. v. Liebig

Nur echt wenn jeder Topf nebenstehende Unterschriften trägt.

J. Mq. Fray-Bentos

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:

Herren Brückner, Lampe & Co., Leipzig.

Nachstehende Wiederverkäufer führen ausschliesslich diese Waare und ist das Publicum bei denselben sicher, nicht getäuscht zu werden.

Leipzig: Adlerapotheke, Engelapotheke, Löwenapotheke, Salomonisapotheke, Marienapotheke, Albertapotheke, Mohrenapotheke, Lindenapotheke; Herren Aumann & Co., J. C. Bödemann, F. W. Krause, A. Steiniger, H. F. Rivinus, Th. Pfitzmann, Gebrüder Spillner, Richard Quarch, Franz Wittich, Dr. Willmar Schwabe, Aug. Hübner, Gust. Markendorf, Universitätsstr. 19, Gust. Rus; Hermann Harzer in Reudnitz-Leipzig, Apotheker Röderer in Connewitz; Apotheker Münch in Gohlis

---

Homöopathische Poliklinik für unbemittelte Augenkranke.

Die überaus günstigen Resultate, welche die homöopathische Heilmethode in der Behandlung von Augenkrankheiten zu erzielen vermag, veranlassen mich, vom 1. Septbr. d. J. ab eine homöopathische Poliklinik für **unbemittelte Augenkranke** zu errichten. Letztere erhalten in dieser Poliklinik ärztlichen Rath, Behandlung wie auch Medicamente **unentgeltlich.** Vorläufig wird die Poliklinik wöchentlich drei Mal von mir in meiner Wohnung abgehalten und habe ich hierzu die Stunde von 12—1 Uhr am jedesmaligen Dienstag, Donnerstag und Sonnabend bestimmt.

Leipzig, im August 1871.

Dr. medic. H. Freytag,
Königsstraße 15, 1. Etage.

Alle empfehlenswerthen Desinfectionsmittel en gros und en détail sind stets vorräthig in der Johannisapotheke.

Jagd-Mützen in großer Auswahl bei **J. Weidenbörner,** Markt 13, Stieglitzens Hof.

Geschäfts-Anzeige.

Von meiner am **Naustädter Steinweg Nr. 18** bestehenden

Colonialwaaren-, Cigarren- u. Farben-Handlung

habe ich

am Dresdner Thor, Pantheon gegenüber

eine Filiale eröffnet.

Durch reelle Bedienung, vorzüglich gute Waare und billige Preise werde ich das mir zu schenkende Vertrauen zu rechtfertigen suchen.

Hochachtungsvoll

Herrmann Wilhelm.

Localveränderung.

Unser **Droguen-** und **Farbewaarengeschäft** en gros und en détail befindet sich von heute an

Halle'sche Straße Nr. 6

im bisherigen Locale der Herren Schimmel & Co.

Leipzig den 1. September 1871.

Gebrüder Lodde

Local-Veränderung.

Unser **Comptoir** befindet sich von heute an in unserm Fabrikgrundstück **Berliner Str.**

Leipzig, 1. September 1871.

Schimmel & Co.

Habt Acht!

Karl Körmes,
Thomasgäßchen Nr. 5,

empfiehlt sein Lager von **Jagd- und Scheibenpulver** aus den ersten Fabriken in Wolfhalt zu den Originalpreisen, **Pat.-Schrot, Blei, Zündhütchen, Patronen** und **Filzpfropfe.**

Das Glas- und Krystallwaaren-Lager

von **George Roth jr.,**

Neumarkt Nr. 42 (Marie),

empfiehlt sich in feinen und ordinairen Glaswaaren zu billigen Preisen.

S. Buchold's Wwe.,

Grimma'sche Strasse 36, gegenüber dem Neumarkt.

Promenaden-Roben in grosser Auswahl, elegante Façons von 5—15 Thlr.

Regenmäntel für Damen und Kinder von decatirtem Waterproof, in neuen Façons und billigsten Preisen.

Tuniques in schwarz Cachemire und Waterproof.

Rotondes, Jaquets in Seide, Wolle und Sammet.

Billigste Fabrikpreise.

Eine Partie

ausrangirter **einfarbiger** und **façonnirter Seidenroben,** seidene und **Sammete** zu **Jaquets** und **Besatz, Taffet-** und **Sammetbänder,** Franzen in **Wolle** und **Seide, Besätze, Zwirne, Schnuren, Borden, Knöpfe** empfiehlt zur bevorstehenden Herbst-Saison zu **ausserordentlich** billigen Preisen

Constantin Goecker,

Petersstraße Nr. 30, im Hirsch.

Unterkleider von Gesundheits-Kreppe

von

Strähl-Siebenmann in **Zofingen** (Schweiz)

Sie bestehen in

Jacken, Beinkleidern, Leibbinden u. s. w. für Herren und Damen.

Die überaus günstige Beurtheilung, welcher sich diese Unterkleider von Seiten namhafter Ärzte zu erfreuen gehabt haben, so wie erst kürzlich die Empfehlung des Herrn Dr. Klenke in der Zeitschrift: Ueber Land und Meer Nr. 35 bieten wohl die sicherste Bürgschaft für die Vortrefflichkeit dieses Fabrikates.

Alleiniges Depot für **Leipzig** bei

Chr. Gottfr. Böhne *sen.,*

Ecke der Grimma'schen und Reichsstraße.

Meubles-Magazin

von H. Paul Böhr, Leipzig, Markt 2

empfiehlt großes Lager der neuesten und geschmackvollsten **Meubles, Spiegel und Polsterwaaren,** Nußbaum und Mahagoni, zu billigen Preisen bei nur guter Arbeit. Besonders große Auswahl von überpolsterten Garnituren in französischen, Stuttgarter und Berliner Façons.

Kaffee.

Billige Kaffeesorten, insbesondere die früher so beliebte Qualität gebrannt à ℔ 10 ₰, grüne à ℔ 7 1/2 ₰, sind seit längerer Zeit nicht mehr zu beschaffen gewesen und ist dieser Preis nur mit **ganz geringen beschädigten Kaffees** noch möglich gewesen. Kaffees von **unreinem, widerlichem Geschmack** sind aber in keiner Weise empfehlenswerth. Ich habe mich deshalb veranlaßt gesehen, nur beste Qualitäten zu führen und den Preis für rein und kräftig schmeckenden Kaffee gebrannt à ℔ 10 ₰ 8 ₰, feinere Sorten zu 12, 14, 15—18 ₰ festzusetzen.

Sämmtliche Sorten kann ich mit bester Ueberzeugung als ganz vorzüglich preiswerth empfehlen.

Von grünem Kaffee halte ich stets große Auswahl in diversen Qualitäten und unter billigsten Notirungen.

Zucker in Broden und ausgewogen empfiehlt billigst

Thomasgäßchen Nr. 9. **A. Ehrich.**

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 244. | Freitag den 1. September. | 1871.

Die Socialisten

den Gegenstand der dritten Besprechung, J. Scherr in der „N. Fr. Pr." ver- Der Verfasser fährt, nachdem er als ...sche Ausnahme unter den verblendeten Fran- den Baron Stoffel hingestellt hat, also fort: Anerkennung verdient auch, daß endlich dem Baron Stoffel noch ein zweiter Fran- gestanden ist, Mr. Jules Richard, welcher Muth und die Selbstüberwindung besaß, hin- des Krieges seinen noch immer im Lügen- der Gloirephrase herumtaumelnden Lands- die volle Wahrheit zu sagen, die volle und Wahrheit: „Wir sind geschlagen und besiegt , und wir sind geschlagen und besiegt wor- ruhmlos, schmachvoll."

Falsch, daß es im Frankreich etwa noch ein Leute giebt, welche wie Jules Richard ; aber gewiß ist, daß die Meinung solcher menschenverständigen gar nicht in Betracht Das officielle Frankreich vollends schwärmt licht und unbelehrbar für die „Promenade re à Berlin", welche Anno 1870 bekanntlich durch eine Reihenfolge dummer Zufälle miß- n ist und unter der Leitung des Verfassers napoleonischen Mythologie in zwanzig Bän- mit bester Aussicht auf Erfolg abermals unter- werden mag und muß. Wie malerisch anzusehen sein, wenn Connetable Thiers de reitet, zu seiner Rechten den violetten Dupanloup, zu seiner Linken irgend einen Zwecke verschonten rothen Petroliker. soll den Deutschen begreiflich machen, neue Feldzug nur gegen das deutsche und keineswegs gegen die wahre Hei- aller Gläubigen, so da ist die heilige allein- machende Kirche, gerichtet sei; der Rothe, daß Krieg nur den „Bourgeois" gelte, nicht aber „Volke", und daß die Franzosen diesmal auf Spitzen ihrer Bajonnette nicht allein wie vor- von 1793 bis 1813 „Freiheit, Gleichheit Brüderlichkeit" bringen werden, sondern alle und Hülle und Ueberschwänglichkeit des pro- rischen Millenniums, allwo, wie ein socialisti- r Orakler im Jahre 1869 irgendwo in der weiz prophezeite, „der Arbeiter täglich acht den zum Arbeiten, acht Stunden zur geistigen bildung, acht Stunden zum Vergnügen und Stunden zum Schlafen haben wird."

ch will darauf schwören, daß dieser Prophet, der Kraft souverainer Phantastik den Tag zu Streckers machte, es durchaus ehrlich meinte. gehörte zu jener Kategorie von Socialisten, nichts dafür können, daß sie an die weite Welt Maßstab des eigenen engen Verstandes legen, n sie eben keinen anderen Maßstab besitzen. Sie gutmüthige Schwärmer, welche ihre grasgrü- Jugendgefühle auch im reiferen Alter bewahrt en. Darin liegt etwas Rührendes, so daß wir nicht gram sein können. Sie duseln in welt herum, möchten allen Armen und Bedrück- von Herzen gern helfen und glauben aufrich- es ist eine Kleinigkeit, das Naturgesetz der gleichheit unter den Menschen aufzuheben. Vor- gen ist ihnen, daß sie sich nicht die Mühe wollen, mittelst ernster Studien, insbesondere bücher, einen Einblick in die eiserne Unerbitt- keit zu gewinnen, mit welcher sich der weltge- liche Proceß vollzieht. Aber schädlich wirken nur dadurch, daß sie mittelst auswendig gelern- schablonmäßiger Phraseologie ihre Bornirtheit und Unwissenheit der Menge einimpfen, oder aber dadurch, daß sie, an den Lenkdrähten der mehr oder weniger „geheimen Oberen" tanzende Marionetten, ihre Eintags-Popularität in die Dienste einer Agitation geben, vor deren Zielen und Zwecken, falls sie dieselben ahnten, ihre gemüthliche Schwärmerei entsetzt zurückbeben würde.

Freilich ist nicht zu verkennen, daß die intellectuelle Schwäche solcher Utopisten leicht mißbraucht werden kann, sobald ein stärkerer Wille sie an ihrer Eitelkeit zu fassen versteht. Die Geschichte der Pariser Commune beweist dies einleuchtend; denn zweifelsohne bestand die Mehrzahl der Mitglieder nicht aus Verführenden, sondern aus Verführten. Die Letzteren hatten, gerade wie ihre Gesinnungsgenossen in Deutschland und anderwärts, gar keine Vorstellung davon, in welchen Abgrund von Infamie und Elend eine Revolution wie die vom 18. März 1871 mit logischer Nothwendigkeit führen müßte. Sie wußten nicht, daß sie für die Barbarei arbeiteten, indem sie für die Humanität thätig zu sein wähnten; sie gaben sich zu gedankenlosen Werkzeugen einer Rotte von Fanatikern her, welche mit vollem Bewußtsein danach trachtet, die menschliche Gesellschaft zu jenem Zustande thierischer Strebungslosigkeit herabzudrücken, welchen die Jesuiten vordem in ihrem Affenmenschenstaat Paraguay glücklich zuwege gebracht hatten. Der Communismus ist ja überhaupt in seinen Principien und Absichten wie in seiner Organisation nur ein Jesuitismus ohne Kutte, Schaufelhut und Weihwasser.

Wenn die beklagenswerthen Gläubigen der communistischen Kirche Augen besäßen, mit denen man Menschen und Dinge sieht, wie sie wirklich sind, wenn sie etwas Anderes läsen als die gift- und schmutztriefenden winkelblättlichen Breviere dieser Kirche, so könnten sie aus den kriegsgerichtlichen Verhandlungen zu Versailles ersehen, was für eine Sorte von „Volkshelden" an der Spitze der Pariser Commune gestanden hat. Soweit die Procedur bis heute reicht, hat sie an diesen Missethätern nicht Einen edlen Zug aufgezeigt, nicht die leiseste Spur intellectueller Größe oder moralischer Kraft. Keiner dieser Menschen besitzt den Muth, seinen Verbrechen ins Angesicht zu sehen, wie vor Zeiten ein Danton gethan hat. Die meisten dieser „glorreichen Vorkämpfer und Märtyrer der Menschenrechte" hatten vor ihrem Verschwinden von der Bühne nicht vergessen, ihre Hände bis zu den Elbogen in die zusammengeraubten Gelder zu stecken und ihre Kleider mit Banknoten auszupolstern, indem sie aus dem Proudhon'schen „Eigenthum ist Diebstahl" zur Abwechslung „Diebstahl ist Eigenthum" machten. Und jetzt, vor Gericht, erscheinen die gewesenen Komödianten des Schreckens in der ganzen Gemeinheit ihrer eigentlichen Natur. Sie verlegen sich auf Bemäntelungen und Ableugnungen, sie schieben einander die Beschuldigungen zu; sie haben Paris nicht angezündet, bewahre, sie haben vielmehr die Brände zu löschen versucht — kurz, eigentlich ist Keiner von ihnen mit dabei gewesen.

Dieses Gebahren kann jedoch nur Solche überraschen oder befremden, welche nicht wissen, aus was für Gesellen die höheren Grade der communistischen Jesuiterei sich zu recrutiren pflegen. Der Werbeplatz ist die Region der Halbbildung oder die einer verlotterten Jugend. Aus diesen Gegenden kommen die Apostel des communistischen Heils. Mitunter findet sich unter denselben ein Mann von bedeutendem Talent, von reichem Wissen und von jener Energie des Willens, die, von einem krankhaften Ehrgeiz befeuert, auf die Umgebung ihrer Träger einen dämonischen Einfluß übt. Ebenso glänzen in dieser Apostelschaft mehr oder weniger „vornehme" Dirnen, welche täglich ihr Dutzend Cigarren rauchen und vor deren Kosmopolitismus kein Kellner und kein Hausknecht sicher ist. Was die Apostel niederer Ordnung angeht, so sind sie, wie ich jüngst anderweitig nachgewiesen, in der Regel an-, ver-, ab- und durchgebrannte Existenzen, welche man keineswegs den bekannten evangelischen „Lilien auf dem Felde" vergleichen kann. Denn obzwar sie nicht säen, so ernten sie doch, nämlich die Früchte vom Baume der Köhlergläubigkeit ihrer Anhänger. Sie machen mit ihrer rothen Beize Parade; aber diese Beize geht unschwer ab, so man mit Gold oder Silber sanft darüber streicht; auch Papier thut den Dienst, falls es als Banknote bedruckt ist. Von der Raschheit und Leichtigkeit, womit diese Sippschaft ihre Verwandlungen bewerkstelligt, hatte der gute alte Ovidius keine Vorstellung. Heute schwindeln sie sich einem hochconservativen Blatte als Correspondenten auf, morgen leisten sie in irgend einer communistischen Sudelküche literarische Handlangerdienste, übermorgen machen sie in Frömmigkeit, wieder einen Tag später vagiren sie als Reiseprediger des Atheismus. In dieser Woche rumoren sie als anarchische Hetzer in der Schweiz, in der nächsten schleichen sie als Polizeispione in Berlin oder Wien umher. Der extreme Farbenwechsel dieser Gesellen, deren Frechheit durch die Feigheit des Bürgerthums so recht großgezogen wurde, läßt alle Künste des Chamäleons weit hinter sich. Erinnern Sie sich, lieber Freund, vielleicht noch an jenen jungen Menschen, welcher im Jahre 1848 in der Hauptstadt unseres Heimathlandes in der „Rotte Dallinger" als „Ober-Dallinger" grassirte? Kein Roth war ihm roth genug, und wir Beide galten ihm für ausgemachte „Reals", weil wir, wahrlich keine Geldprotzen, über die Communisterei und die Communisten schon damals gerade so dachten wie heute, das heißt Jene für das gefährlichste Hinderniß einer gesunden demokratischen Entwickelung, diese für Betrüger oder Betrogene ansahen. Und was ist denn aus dem röthesten aller „Dallinger" geworden? Gehen Sie nach Stuttgart, und man wird Ihnen sagen: „Ein Scheikh der wimmernden Derwische, sonst auch Mucker genannt".

Der arme Bergniaud, neben Frau Roland wohl die selbstloseste Seele und der hochherzigste Charakter der französischen Revolution, hat in trauervollem Hinblicke auf den mörderischen Gang derselben eines Tages ausgerufen: „Freiheit und Gleichheit sollten nicht zwei Tigerinnen sein, die sich zerreißen, sondern vielmehr zwei Schwestern, die sich umarmen." Könnte man nicht ähnlich vom Capital und von der Arbeit sagen, sie sollten nicht wie Tyrannin und Sklavin einander gegenüber, sondern wie hülfreiche Freundinnen zusammenstehen? Das ist freilich nur eine sehr triviale Idee; aber es giebt eine Menge trivialer Ideen, die nichts desto weniger segensreich wirken würden, so sie Wirklichkeiten wären. Alle fühlenden und denkenden Menschen sind einverstanden, daß ein billiger Ausgleich zwischen dem Rechte des Besitzes und dem Rechte der Arbeit gefunden werden muß, wenn die Gesellschaft nicht den furchtbarsten Erschütterungen entgegengehen soll, Erschütterungen, die wiederum ein Zeitalter der Barbarei herbeiführen müßten, Zustände, wie sie beim Uebergange der antiken Welt in die mittelalterliche eintraten. Die Geschichte lehrt leider, daß die Menschen nicht dazu angethan sind, die Bahn „ruhiger Bildung" zu wandeln, sondern daß sie vielmehr lieber durch die unwegsamsten Klippen blutiger Krisen und schrecklicher Katastrophen sich hindurchwinden, und ich für meine Person bin lange nicht leichtherzig genug, diese Lehre der Geschichte zu mißachten und mich der Hoffnung hinzugeben, schon das Interesse im gemeinsten Sinne des Wortes müßte die Menschen dazu bringen, mittelst gegenseitiger Zugeständnisse eine relative Lösung der „socialen Frage" — denn eine absolute Lösung giebt es ja nicht — verständig, aufrichtig und friedlich anzustreben.

Wenn aber die Hoffnung einer solchen Verständigung selbst optimistisch gestimmten Gemüthern mehr und mehr entschwindet, so verschulden das die als „Socialisten" maskirten Verkündiger der communistischen Lügenbotschaft. Es ist von untergeordneter Bedeutung, wenn diese Salpeterbande den gesunden Sinn des Volkes dadurch zu trüben und zu verwirren sucht, daß sie Alle, welche ihrem unsinnigen Gefasel und ruchlosen Treiben entgegenzutreten den Muth haben, verketzert und verlästert. Männer, die im Dienste der Sache der Freiheit und des Volkes — die aber nicht die Sache der Bummler, der Taugenichtse, der Schmarotzer, der unwissenden Schwätzer und brutalen Schreier ist — ergraut sind und Verlockungen der stärksten Art, von ihrer Ueberzeugung und Pflicht abzuweichen, zurückgewiesen haben, ohne auch nur einen Augenblick zu zaudern und ohne es auch nur der Mühe werth zu halten, davon zu reden — solche Männer lassen sich durch das Gegeifer und Gezeter, wie es in Winkelkneipen und in Winkelblättern umgeht, ebensowenig beeinflussen und einschüchtern, als sie sich durch die von Seite der Hofschranzen, des Junker- und Pfaffenthums, sowie der Leviten des Goldenen-Kalb-Cultus über sie ergangenen Verleumdungen und Verfolgungen beeinflussen und einschüchtern ließen. Dagegen muß als sehr bedeutungs- und verhängnißvoll signalisirt und beklagt werden, daß die Communisten durch ihr Vorgehen, durch ihr thörichtes Getobe gegen das Capital als solches, durch ihre systematische Verketzerung des Bürgerthumes an und für sich und durch ihre auf die gemeinsten Triebe und Leidenschaften speculirende Glorification des Proletariates mehr und mehr die Masse der Gebildeten in das Lager einer Reaction hinüberdrängen, welche, wenn der entscheidende Kampf losgebrochen, ebenso blindwüthend gegen die wahre Demokratie aus- und dreinfahren wird, als jetzt die Pseudo-Demokratie, die Hallunkokratie ihrerseits gegen Bildung und Besitz eifert und wüthet. Wer schließlich in einem solchen Kampfe auf Tod und Leben den traurigen Sieg gewinnen wird? Schlagen Sie das Buch der Geschichte auf, und die Capitel von den Sklavenkriegen des Alterthumes, den Jacqueries des Mittelalters und den Bauernkriegen der Reformationszeit geben eine Antwort, welche an Bestimmtheit nichts zu wünschen übrig läßt.

Doch genug für heute. Ich sollte Ihnen, lieber Freund, freilich auch noch von den Römlingen sprechen, aber das hieße, dem Knoblauch noch die Zwiebel beifügen, und ich weiß, Sie hassen jenen und verabscheuen diese. Ich will also Ihren Geruchs- und Geschmacksnerven nicht zu viel auf einmal zumuthen und verspare die Zwiebelschälung auf ein andermal.

Von Herzen Ihr alter

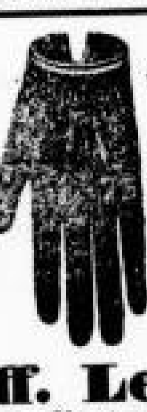
Johannes Scherr.

almi-Gold-Uhrketten,
ste Muster à Stück 15 Ngr. bis 3 Thlr.,
chte Goldwaaren,
Gelegenheitskauf schon Ohrringe 15 Ngr., Broches von 17½ Ngr., Ringe 20 Ngr. an empfiehlt
Carl Friedrich,
straße 54 — Eckhaus der Grimm. Straße.

Besatzfransen
in reichster Auswahl,
Sammet- u. Velvetbänder
in allen Farben,
Zwirn und Seide
für Hand und Maschine
empfiehlt zu billigen Preisen
A. Steiniger,
Café français.

☛ **Telegramm an Leipzigs Frauenwelt.**
Eine sehr grosse mir in Commission übergebene Partie **seidener**
☛ **Modebänder** ☚
in allen Farben werden **bedeutend unter dem Fabrikpreis,** um schnell damit zu räumen, **nach der Elle verkauft.**
Eugen Hammer,
Kleine Fleischergasse 6, 1. Et.

Durch die bedeutende Preiserhöhung der Kohle bin ich genöthigt von heute an bis auf Weiteres den Preis der
Stückkohle . . pr. Scheffel auf 20 Ngr.,
Knorpelkohle . " " 18 "
böhm. **Braunkohle** " " 15 "
festzusetzen.
F. W. Schubert,
Holz- und Kohlenhandlung, Ritterstraße 40.



Glacé-Handschuhe
in bekannter Güte à P. 10—17½ Ngr.,
Zwirn-Handschuhe,
welche voriges Jahr so viel Beifall fanden, glänzend wie Seide, à Paar 4—7½ Ngr.,
Gummihosenträger
in 30 Dessins à Paar 6 Ngr. bis 25 Ngr.,
Gummistrumpfbänder
Paar 1 bis 6 Ngr.,
ff. Lederwaaren,
als: **Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Notizbücher, Brieftaschen, Albums 2c.,**
Schmucksachen
in Steinkohle von 3 Ngr. an, in echtem Jet von 15 Ngr. an bis zum Feinsten,
Medaillons
in schwarz von 5 Ngr. an empfiehlt in größter Auswahl
Ferd. Friedrich,
Barfußgäßchen Nr. 2, vom Markt herein rechts.

Das Oschatzer Filzwaaren-Lager von Hermann Graf, Neumarkt 34,
empfiehlt
Filz-Leibbinden
in sehr prakt. Façon, Stück 10—25 Ngr.

Strickgarne
in **Baumwolle 2c.** empfiehlt **billigst**
Walter Naumann, Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Poröse Thonsteine,
à 4 Pfd. schwer, werden pro Mille 10 Thlr. nach Bauplatz Leipzig in größern und kleinern Quantum geliefert von der
Ziegelei zu Seifertshain.

200 Ctr. gute **Braunkohle** liegt billig zum Verkauf Lützowstraße Nr. 13.

Petroleum
empfiehlt in Fässern, Ballons und ausgewogen, zu **äußerst billigen Preisen.** Für Consumenten, welche ihren Winterbedarf mit billiger Waare zu decken wünschen, bietet sich jetzt die günstigste Gelegenheit. Die Qualität kann ich als die **vorzüglichste** empfehlen.
Leipzig, Thomasgäßchen Nr. 9. **A. Ehrich.**

Kaffee,
in nur feinen reinschmeckenden Sorten, roh, Pfd. 8—12 Ngr., frischgebrannt Pfd. 108 Pf.—15 Ngr.
Kaffeezucker,
sehr fest, Pfd. 56 Pf., 6 Ngr. und 64 Pf. empfiehlt
Herrmann Wilhelm,
Ranstädter Steinweg Nr. 18 und am Dresdner Thor, dem Pantheon gegenüber.

Kaffee, gebrannt,
à ℔ 12 und 14 Ngr.,
ausgezeichnet von Geschmack, empfiehlt die
Kaffeehandlung von Paul Schubert,
Naschmarkt, im Rathhause.

Echt franz. Rothwein
à Bout. 10 und 12½ Ngr. empfiehlt
Bernhard Voigt, Weststraße 44.

Eine Partie sehr schöner und preiswürdiger **Flaschenweine** ist billig zu verkaufen. Adressen unter X. Y. in der Expedition dieses Blattes.

Flaschenbierhandlung
von
M. Hohleisen,
Auerbachs Hof,
empfiehlt **echt Bayerisches Bier aus der neuen Brauerei von H. Henninger in Nürnberg.**
Exportbier dunkle Farbe 12/1 od. 20/2 Fl. Thlr. 1. 5.
Märzenbier lichte Farbe 12/1 od. 20/2 Fl. Thlr. 1. —.
außerdem:
Culmbacher Bier 12/1 oder 20/2 Fl. Thlr. 1. —.
Zerbster Bitterbier 14/1 oder 24/2 Fl. Thlr. 1. —.
Exclusive Flaschen frei ins Haus.

200 Tonnen feines Märzen-Lagerbier,
auf böhmische Manier eingebraut, können noch abgegeben werden, und sind mit 6 Thlr. pro Tonne franco Leipzig zu liefern. Das Nähere zu erfragen bei Herrn Adolph Loeser, Markt Nr. 17 im Hofe rechts 1 Treppe.

Weißen Weinessig
zum **Einsetzen** der Früchte angewendet von unübertroffener Haltbarkeit und Güte empfiehlt die Weinessigfabrik v. **J. A. Räbner,** Neue Str. 1.

☛ Große Messinaer Citronen empfiehlt in höchst eleganter Frucht Theodor Schwennicke.

Bekanntmachung.

In Folge der fortgesetzten Preissteigerungen von Seiten der Zwickauer als auch der Böhmischen Kohlenwerke sehen wir uns genöthigt, von heute ab folgende Preise zu notiren:

Zwickauer Steinkohle, Großkohle, per Scheffel 20 Ngr.,
do. do. Knörpelkohle, = = 18 =
Böhm. Patentbraunkohle, Großkohle, = = 15 =
frei ins Haus.

Leipzig, den 1. September 1871.

J. Schneider & Co.
Schultze & Co.
F. Grabau.
Anton Rösler's Kohlenmagazin.

Weissen Portwein à Fl. 30 Ngr., **Rothen do.** à Fl. 25, 30 und 40 Ngr., **Madeira** à Fl. 25, 30 und 40 Ngr., **Pale Sherry** à Fl. 25, 30 und 40 Ngr., **Teneriffa** à Fl. 25 Ngr., **Marsala** à Fl. 20 Ngr., **Malaga** à Fl. 25, 30, 40 und 45 Ngr., **Burgunder** à Fl. 20, 25, 30, 40 u. 45 Ngr., **Chablis** à Fl. 25 und 30 Ngr., **Bordeaux** à Fl. 11, 12½, 15, 20 bis 60 Ngr., **ff. Cognac, Arac de Goa, ff. Rum, Absynth, Chartreuse, Basler Kirschwasser, Malakoff, Franzbranntwein, Old Irish Whisky, Crême d'Allash, Maraschino di Zara, Old Tom Gin, Shied Genever, China Magenbitter, Liqueur des Moines Bénédictins de l'Abbaye de Fécamp** und verschiedene andere **französische, holländische** und **deutsche Liqueure.**

Wein- und Frühstücks-Stube.

Astrachaner Winter-Caviar, ger. fetten Rhein-Lachs, Hamburger Caviar, Kieler Speck-Pöklinge, Hummer in Büchsen, **Mockturtle-** und **Ox-tail-Soup, Lüneburger** und **Elbinger Neunaugen, Gelée-** und **Roll-Aal, feinste Isländer, neue Voll-** und **neue marinirte Heringe, neue Sardines à l'huile** von Philippe & Canaud, **Chester-, Roquefort-, Brie-, Neufchatel-, Parmesan-, Eidam- (Katzenkopf), prima Schweizer-, grüne Kräuter-** und **prima Limburger Käse, Stralsund. Baatheringe.**

J. A. Nürnberg Nachfolger,
Markt Nr. 7 im Keller.

Die Niederlage feiner Flaschenbiere
bei G. M. Paulick, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 9,

empfiehlt in Flaschen und in Fässern
Salvator-Export-Bier,
Böhmisch Bier,
Bayerisch Bier,
Neu Bayerisch Bier.

Von dem **Salvator Export-Bier** halten in Flaschen auch Lager die Herren: **Gustav Bachmann,** An der Pleiße 6, **Heino Berger,** Petersteinweg 7, **Theodor Francke,** Grimma'scher Steinweg 54, **Friedr. Theod. Müller,** Petersstraße 27, **Herm. Wilh. Müller,** Grimma'sche Straße 15, **Otto Pflugbeil,** Ranstädter Steinweg 11.

Ingber-Likör
von Otto Kutschbach,
Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

Diesen extrafeinen **Magen-Likör** kann ich seiner vortrefflichen Eigenschaften wegen, die in Stärkung und Erwärmung des Magens so wie Förderung der Verdauung bestehen, und namentlich in jetziger Jahreszeit nach dem Genusse von neuen Kartoffeln, Gurkensalat, Obst u. s. w. als etwas ganz Vorzügliches empfehlen.

Voigtländer's Milchwirthschaft,
Mühlgasse 6,

empfiehlt seine für **Milchtrinker** ganz vorzüglich eingerichteten Localitäten. Melkezeit: Morgens 6 bis 8 Uhr, Abends 5 bis ½7 Uhr. **Kaffee-** und **Schlagsahne, saure Sahne, Buttermilch, Quark täglich frisch zu haben.**

!Heute Freitag Schlachtetag!

Dabei empfehle früh 8 Uhr **Wellfleisch, Brat-, Blut-, Leber-** und **Zwiebelwurst, Schweinsknochen, Pökelfleisch.** **H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 20.**

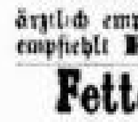
Wein-Essig,

bekanntes vorzügliches Fabrikat, zum Einsetzen der Früchte, empfiehlt in Gebinden und nach Kanne **G. H. Schröters Nachf.,** Amtmanns Hof. Gefäße von ⅛ bis 1 Eimer halte vorräthig.

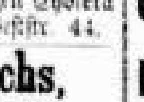
Crême de Gingembre, Ostind. Ingber-Liqueur,

ärztlich empfohlen als Schutzmittel gegen Cholera empfiehlt **Bernhard Voigt,** Westftr. 44.

Fetten ger. Rheinlachs,



fette ger. Aale und **Kieler Speckpöklinge,** beste Brabanter Sardellen, neue



Vollheringe, **Anchovis,** Sardines à l'huile, Prima Schweizer-, Neufchateller und Parmesan-Käse, feinstes Provenceröl und Gelatine empfiehlt
Rudolph Franz, C. F. Schatz' Nachf., Salzgäßchen 2, früher Ritterstraße.

Flaschenbier

echt bayerisches (Nürnberger) empfiehlt als ganz vorzüglich **M. Sprecr,** Gr. Fleischergasse 7.

Wir Unterzeichnete erlauben uns, unsern werthen Kunden von Leipzig und Umgegend zu der morgen stattfindenden

Einweihung der neuen Fleischhalle
auf dem Johannisplatze

Prima **Ochsenfleisch,**
= **Schweinefleisch,**
= **Kalbfleisch,**
= **Hammelfleisch**

bestens zu empfehlen.
Thonberg, den 1. September 1871.
Carl Kneip, Stand Nr. 12,
Franz Kneip, = = 14.

Verkäufe.

Vortheilhaftes Anerbieten.

Ein schönes **Restaurations-Grundstück,** verbunden mit schön eingerichtetem Material-Geschäft und ausgezeichneter Schlosserwerkstatt nebst Kundschaft ist wegen fester Stellung für den Preis von 3000 Thlr. bei einer Anzahlung von 1500 Thlr. zu verkaufen. Reelle Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter A. B. 285 an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** einsenden, worauf das Nähere erfolgt.

Hausverkauf.

Ein schönes Haus mit Hintergebäude, Thoreinfahrt, Stallung, Remise in dem schönsten Viertel gelegen. Adressen unter Chiffre A. H. 4. bei Herrn O. Klemm, Buchhandlung, Universitätsstraße, niederzulegen.

Für Fabriken, Buchdruckerei, Buchhändler oder auch Lehrinstitute rc. ganz geeignet ist ohne Unterhändler ein in der östlichen Vorstadt Leipzigs gelegenes, gut rentirendes **Haus** nebst großem Garten und Gartenhaus für 57,000 Thlr. unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Adr. werden entgegengenommen unter R. R. 57 im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.**

Ein nettes Haus

mit Einfahrt, großem Hofraum und Garten, in der westlichen Vorstadt, ist mit 5—6 M. Anzahlung zu verkaufen. Werthe Adr. unter O. S. 5000 an die Expedition dieses Blattes.

In einem der nächstgelegenen Dörfer ist ein in schönster Lage befindliches **Gartengrundstück,** als Sommerlogis oder für das ganze Jahr geeignet, zu Michaelis zu verkaufen. Adressen unter Z. ♯ 710. Expedition dieses Blattes abzugeben

---

100 Häuser und Geschäfte zu verkaufen. Böttrich & Dittner, Burgstr. 7, 1. Et.

Ein Posamentirwaaren-Geschäft

in innerer Stadt ist für 350 Thlr. zu verkaufen, Miethe 80 Thlr.

Carl Schubert, Reichsstraße 13, II.

Wegen Krankheit ist hier ein **altes** und sehr **gutes Seifengeschäft** zu verkaufen Preis 850 Thlr. Anzahlung circa 500 Thlr. — Correspondenz-Bureau von **Eugen Hammer,** Kl. Fleischergasse 6, 1. Etage.

Mangels Platz ist ein noch
sehr gut gehaltener Flügel
— Wandel & Temmler — sofort zu verkaufen Ritterstraße Nr. 36 parterre.

Ein **Flügel** neuester Construction ist zu verkaufen oder zu vermiethen.
Sternwartenstraße 41, 1 Tr.

Ein gut gehaltener Stutzflügel ist zu verkaufen Eisenbahnstraße 21 parterre.

Ein Clavier, Mahagoni-Gehäuse, von gutem Ton (Tafelform), ist zu verkaufen Centralstraße Nr. 13, im Hinterhause parterre links.

Ein guter Flügel ist für 100 Thlr. zu verkaufen
Dorotheenstraße 8, 3 Tr. links.

Ein sehr schönes **Pianino** ist für 115 Thlr. zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 16, I.

Zu verkaufen ist ein gutgehaltenes tafelf. Pianoforte, 6¼ oct., vornstimm., 40 Thlr., **Brühl 52, 2. Et.**

Ein sehr gutes tafelf. Pianoforte ist des Platzes wegen bald gegen ein entspr. Pianino zu vertauschen. Adr. unter H. R. durch die Expedition d. Bl.

Ein interessantes Gemälde!

Hiermit gestatte ich mir eine Anzahl Oelgemälde aus einer Privatsammlung von rühmlich anerkannten Meistern der alten Schule, worunter sich ein Gallerie-Gemälde: Neptun mit seiner rechtmäßigen Gemahlin Oceanide Amphitrite, umgeben von Tritonen, Glaukos, Delphinen und Nereiden darstellend, gemalt von Johann Heiß von Memmingen, genannt der große Augsburger, geb. 1640 † 1704 zu Augsburg, mit Monogramm befindet, einem hochverehrten Publicum zum Kauf bestens zu empfehlen und besonders das letztere Gemälde, dessen Meister in der Dresdner Gallerie durch das prächtige Gemälde: Der Auszug der Israeliten aus Egypten nur einmal vertreten ist, den Herren Gemäldesammlern in berücksichtigungswerthe Empfehlung zu bringen.

J. F. Pohle, Brühl Nr. 75,
Goldene Eule im Gewölbe.

Billige Cylinderuhren und Regulateurs, richtig gehend, unter jähriger Garantie zu verkaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 4, eine Treppe, nahe der Post.

Eine getragene goldene **Cylinderuhr,** richtig gehend, zu 10 Thlr. 15 Ngr. und einige **Oelgemälde** sind **billig** zu verkaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Zu verkaufen Heinsius' großes Deutsches Wörterbuch, 5500 Seiten Lx.-F. geb. um 1½ Thlr. Elisenstraße 13b, 1. Etage rechts.

Zu verkaufen einige Kasten mit ... lingen, Spannbreter und Schachteln, ... Kinder passend, Carolinenstraße Nr. ...

Eine **Germania,** sowie Adler ... sind billig zu verkaufen. Grimma'sche ... im Hausstand.

Sieb-, Mull- und Gaze-Vorhänge ... zu verk. Hainstr. 23, 3 Tr., vis à vis ...

Federbetten, neue u. gebr., bgl. neue ... billigst Nicolaistr. 31, Hof ...

Bettfedern-Verkauf.

Schleiß- und Flaumfedern ... den billigsten Preisen verkauft. **Lager ... straße Nr. 14, Schletterhaus.**

Joseph Panhans aus Böh...

Zu verkaufen ist ein gutes Gebett ... Betten Nürnberger Straße Nr. 28, parterre ...

Billig zu verkaufen ist ein Gebett ... Federbetten (neu) Hall. Gäßchen 14, 1. ...

Nähmaschine, **dopp. Kettelstich** ... zum Treten und Drehen, ... gut arbeitend, spottbill. zu verk. Brühl 62, ...

Cyl.-Uhren, gut und richtig gehend, ... 3½—4 Thlr., z. verk. Brühl 81, ...

Rock-, Hosen- und Flauschst...
spottbillig, alles Winterw., n. Muster, ... à 20 b. 35 Ngr. verk. Brühl 82, ...

Neue u. gebrauch... Meubles

sind billig zu verkaufen **Centralhalle** ...

Schreib- u. Kleidersecretaire, Kommoden, ... u. a. Wasch- runde, ovale, 4ed. u. ... Bettst., Stroh- u. Federmatr., Sophas, ... u. Küchenschr. rc. empf. billig Wilke, ...

Zu verkaufen 1 Steindruckpresse, mehr... Steine mittl. Größe, 2 eis. Säul., 4½ ... 7 gr. emaill. **Schlachtekessel** Ranst. Stein...

Einige **Möbel** sind zu verkaufen ... straße 6, 2 Tr. r. Näheres bis früh 8 ...

Zu verkaufen eine Drehbank, billig, ... Zeitzer Straße 15b im ...

Zu verkaufen ist ein gebrauchter Kleider... noch in gutem Stande, Sternwartenstr. 18, ...

Ein **Trumeauspiegel** ist zu verkaufen ... Neukirchhof 26, 1 Treppe ...

Zu verk. Bettstellen mit gedr. Füßen u. ... feder-Matr. in grau und roth. Drill ... billigst Petersteinweg Nr. 50 A, 4. Etage ...

Zu verkaufen billig eine neue Bettstelle, ... wenig gebrauchte Kinderbettstelle Goldhahn...

Kisten, reine, stehen zu verkaufen
Magazingasse Nr. 7, 1. Etage ...

Zu verkaufen ist ein **Schaukasten**
Schützenstraße 11 im Hofe ...

Ein guterhaltener **Kessel** nebst Zubehör ... 15, III.
(inverted line, partly legible)

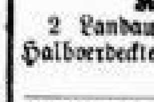
Ein gußeiserner, fast noch neuer
Stubenofen
steht zum Verkauf bei **Hermann Bra...**
Nürnberger Straße 5, Cigarrengeschäft.

Lang- und Bundstro...

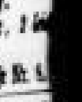
ist zu verkaufen
Böhlitz-Ehrenberg, Grundstück ...

Kutschwagen-Verkauf.

2 Landauer, Coupé, Fensterchaise, 1 ... Halbverdeckte, ein kleiner Omnibus
Tauchaer Straße Nr. ...



Freitag den 1. Sept. steht ein Transport Dessauer neumilchende **Kühe mit Kälbern** zum Verkauf Gerberstraße 50, Schwarzes ...
Alb. Hertling. Dessau.



Ein junger
Neufundländer Hun...

zu verkaufen Elsterstraße 33 beim Hausmann.

Kaufgesuche.

Ein **Haus** innere Vorstadt, mit Hof ... Garten, wird mit 2000 Thlr. Anzahlung zu kaufen gesucht ohne Unterhändler. Adressen sub L. ... durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Kohlengeschäft oder ein ... passendes Local. Adressen abzugeben Nürnberger Straße Nr. 35, Seitengebäude 3. Etage links.

Zu kaufen gesucht: Alt-Leipziger Gesangbücher ... Bibeln, bei **C. Lucius,** Neumarkt 5.

Antiquitäten, Juwelen und **Münzen** ... **altes f. Porzellan, Figuren, Dosen** rc. **Kunst-** u. **alterthüml. Gegenstände** aller Art kaufen stets zu hohen Preisen
Zschiesche & Köder, Königsstraße 5.

Schuttabfuhre.

Bei dem Abbruche des Georgenhauses kann die Abfuhr von Schutt und Ziegelbrocken wieder beginnen.

Ueber die Bedingungen ertheilt der Bauverwalter **Köhler** im **Georgenhause** Auskunft.

Einkauf

von Juwelen, Gold, Silber, Uhren, Münzen, Tressen rc. zu höchsten Preisen bei

E. Schultze,
Brühl 59,
vis à vis der Nicolaistr.
werden ff. Patent-Uhrgläser gefertigt.

Ein- und Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Münzen, Tressen, überhaupt werthvollen Sachen bei
Robert Mey,
Brühl 25, Stadt Cöln.

---

und **Verkauf** von Uhren, Gold- und ...en, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, ...ebeen. Rückkauf gestattet. Zinsen pro ℳ ...ohmacherg. 5, 1 Treppe.

...kauft werden **getragene Herren- und Damenkleider,** Betten, ...hausscheine, Uhren, Gold- u. Silbersachen. ...Fleischerg. 19, H. l. 1 Tr. **M. Kremer.** Hohe Preise werden zugesichert.

Herrenkleider, Damenkleider, Betten u. s. w. kauft stets zu ... u. erb. Adr. Brühl 83, 2 Tr. **Kösser.**

Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. kauft ...sten Preis u. erbittet Adressen Peters... Hof links 2 Treppen **W. Sonntag.**

Alte Cylinder-Hüte ...währendzum höchsten Preis gekauft. ...mühlenstraße 14. **F. Lobschütz.**

...en gesucht werden 3—4 Ge... Betten. Adressen abzugeben Reud...straße Nr. 16.

...l werden zu kaufen gesucht, auch ganze ... Ernst Zimmermann, Salzgäßchen 1.

...ganze Wirthschaften, einzelne Stücke ...Reichsstraße 15. **C. F. Gabriel.**

---

20 Doppelfenster ...**M. Wünsche,** Universitätsstr. 5.

Zu kaufen gesucht ...gut erhaltenes, messingenes **Papagei-**... Offerten mit Angabe des Preises unter ...nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Kaufen gesucht wird ein **eisernes Thor.** ...Adressen bittet man Querstr. Nr. 14 ...her niederzulegen.

...ieger in gutem Zustande sucht zu kaufen ...held, Restaurateur, Kurze Straße 3.

Hoppepferde

...kaufen

E. Geupel-White,

am Petersthor.

...cht: 8000 Thlr. gegen ganz sichere ...thek zu 5 %. **Gefällige Adressen** sub ... werden durch die **Buchhandlung** des ...Klemm erbeten.

...cht werden 800 ℳ auf 5 % zu zweiter ..., Hausgrundstück doppelten Werth. ...bittet man unter **G. # 1000.** in ...dition d. Bl. niederzulegen.

---

350 Thaler
..., gute Zinsen und Sicherheit auf nur ...gesucht. Offerten „E. S. 361" bezeich... in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

---

300 Thaler

...gegen genügende Zinsen hypothekarisch ge...

Otto Nitzsche in Böhlitz-Ehrenberg.

Bitte.
...n edel gesinnte Herren oder Damen ge...n, einem bedrängten jungen rechtschaffenen ...n durch ein Darlehn von 30 ℳ auf sechs ...zu helfen, so bittet man werthe Adressen „Vertrauen" Expedition d. Bl. niederzul.

...eld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, ...piere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke **...Markt Nr. 3, Kochs Hof, links 2. Et.**

...d auf gute Betten, Wäsche, Klei...stücke, Uhren, Gold u. Silber rc. Kleine Gasse Nr. 2.

...liehen wird billig Geld auf reine Wäsche, ...n, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Pelz..., Coupons, Caution, Pension u. s. w. Peters...weg 61, 2. Etage, Ecke der Pleißengasse.

...n gebildeter, junger Mann

..., da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, ...dem so oft mit Glück betretenen Wege eine ...gefährtin. Suchender ist gut situirt, 28 Jahre ...und werden Jungfrauen oder junge Wittwen ..., vertrauensvoll ihre werthen Adressen nebst ...graphie in der Expedition dieses Blattes ...Chiffre A. L. No. 25 abzugeben. ...ermögen ist direct nicht erwünscht, vor Allem ...auf einen guten Charakter gesehen. ...Discretion ist Ehrensache.

Ein Dirigent

...von einem Gesangverein sofort zu engagiren ... Reflectanten wollen ihre Adr. gef. poste ...e franco unter Chiffre M. C. niederlegen.

Ein gebildeter, vermögender junger

Kaufmann

aus feiner Familie, der bisher in großer Zurückgezogenheit gelebt, sucht die Bekanntschaft einer gebildeten Dame zu machen, deren Absicht es ist, ein reelles Verhältniß mit ihm eingehen zu wollen. Eltern und Vormünder heirathsfähiger Töchter oder Pflegebefohlenen belieben im Vertrauen strengster Discretion, die hier als heilige Ehrensache angesehen wird, ihre Adressen sub M. G. C. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Offene Stellen.

Zur Erweiterung eines Fabrikgeschäfts, welches über 100 % einbringt, kann sich ein Mann mit 500 bis 1000 ℳ disponiblem Vermögen thätig oder still betheiligen.

Reflectanten wollen ihre Adressen unter R. Y. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesuch.

Der Unterzeichnete, durch seine langjährige Wirksamkeit als praktischer Operateur in engeren wie in weiteren Kreisen hinlänglich bekannt, beabsichtigt bei gelegenem Zeitpunkte vom Felde des Schaffens zurückzutreten und sich in den Ruhestand zu versetzen. Im allgemeinen Interesse dürfte es jedoch beklagenswerth erscheinen, wenn mit diesem Rücktritt auch das gänzliche Verschwinden seiner anerkannt segensreichen und wie bekannt ihm allein nur geläufigen Heilmethode verknüpft sein sollte, und mit Rücksicht darauf wünscht er eine geeignete, weder kenntniß- noch mittellose Persönlichkeit zu finden, welcher er unter erforderlicher Gewährleistung und nach längerer persönlicher Unterweisung mit Ruhe seine ausgedehnte Praxis abzutreten im Stande sein würde. Hierauf Reflectirende werden ergebenst ersucht, behufs eingehender Rücksprache, an den Unterzeichneten gef. sich wenden zu wollen. **A. Rother,** geprüfter prakt. Operateur, Brühl Nr. 14 in Leipzig.

Für ein Bradforder Exporthaus wird in Leipzig ein mit der Garnbranche vollkommen vertrauter, mit guten Referenzen versehener, gewandter Agent gesucht.

Adressen unter P. O. 95. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht

wird ein im **Nähmaschinenfach** gründlich vertrauter junger Kaufmann, der sich befähigt fühlt, ein **Nähmaschinen-Zweiggeschäft** selbstständig zu leiten. Bewerber, denen es darum zu thun ist, eine möglichst dauernde Stellung zu erlangen, wollen ihre Offerten sub **P. N. # 362** zur Weiterbeförderung an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** gelangen lassen.

Caution erwünscht, jedoch nicht Bedingung, dagegen praktische Erfahrung im Nähmaschinengeschäft und kaufmännische Bildung erste Bedingung.

Für eine kleinere **Maschinenfabrik** und **Eisengießerei** der Provinz Sachsen, wird ein tüchtiger, vollkommen selbstständiger und mit der doppelten **Buchführung** gründlich vertrauter

Buchhalter

zum sofortigen Antritt gesucht.

Solche, welche bereits in Maschinenfabriken thätig waren, erhalten den Vorzug.

Adressen unter Beifügung der Zeugnisse und Angabe der Gehaltsansprüche, unter Z. I. 269 an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Gesucht 1 Commis, welcher in Manufacturw. gearb., f. Lager u. Compt. B.-C. Grimm. Str. 26 p.

Für mein Colonial- und Destillations-Geschäft wird zum sofort. Antritt ein gewandter **Commis** gesucht. **Moritz Aßmann.**

Commis-Gesuch.

Für eine auswärtige **Bonbon-Fabrik** wird zum baldigen Antritt für Comptoir und Reise ein streng rechtlicher, sich qualificirender, tüchtiger junger **Mann** gesucht. — Schriftliche Offerten werden entgegengenommen

Wintergartenstraße Nr. 6, parterre.

Gesucht werden sofort 5 Metalldrücker von Herrmann & Seneke, Körnerstraße Nr. 3.

Photographie.

Ein Copirer oder Copirerin kann sich melden bei **Armand Knorr,** Zeitzer Straße Nr. 19c.

Ich suche sofort einen jungen Mann mit schöner orthographischer Handschrift. Mit selbstgeschriebenen Adressen zu melden bei

Edmund Bühligen,

Braustraße Nr. 7, 2. Etage.

Einen **Schreiber** sucht sofort Carl Winde, Schützenstraße, im Hause der Teutonia.

Einen Schreiber,
der schnell, schön und correct schreibt und in moralischer Hinsicht vorzügliche Zeugnisse aufweisen kann, suche ich womöglich schon für den 1. October d. Jahres.

Adv. **Hermann Simon,** Ritterstr. 14.

Einige tüchtige **Setzer** finden dauernde Condition bei **C. G. Naumann.**

Einen jüngeren Schreiber sucht **pr. 1. October**

Advocat Ernst Helfer, Burgstraße 21.

Setzer-Gesuch.

Mehrere tüchtige und solide Schriftsetzer finden sofort Condition in der Hofbuchdruckerei zu Altenburg. Reflectanten wollen sich schriftlich an dieselbe wenden.

Buchbinder auf Contobücher- und Büreauarbeiten geübt, auch andere geschickte Buchbinder rc., auch solche welche als

Werkführer

längere Zeit in **ähnlichen** Werkstätten fungirt haben, finden **dauernde** und **gute** Stellungen in der

Berliner Contobücher-Fabrik von Julius Rosenthal, Berlin, Neue Friedrichstraße 50.

8—10 tüchtige **Portefeuille-Arbeiter** finden sofort dauernde u. lohnende Beschäftigung bei

Gottfried Schultze.

Ein Conditor-Gehülfe,

der im Backen, Garniren und Kochen bewandert ist, findet zum 1. October Stellung.

Offerten unter E. R. 500 bef. die Exp. d. Bl.

Gesucht ein guter Stuhlpolirer. Zu melden Große Fleischergasse Nr. 26, 2. Etage.

---

1 Modelltischler, 1 Schmied und einen **Schlosser** sucht bei gutem Lohn **Max Schopeck, Lindenau.**

Einen Dreschlergehülfen,

accuraten Arbeiter, sucht zum sofortigen Antritt **Jul. Thiele,** Drechsler, kleine Fleischergasse 22.

Ein geschickter **Holzdrechsler** erhält Beschäftigung Bauhofstraße Nr. 1. **G. Heue.**

Ein Glasergeselle,
zuverlässiger u. erfahrener Arbeiter, findet dauernde Arbeit bei **Th. Böhne.**

Mechanikergehülfe

auf feinere Arbeiten, ein tüchtiger Zirkelarbeiter würde den Vorzug erhalten, sucht

W. Riedel, Mechaniker, **Hamburg.**

Gesucht werden **Schlossergesellen** Webergasse Nr. 4. Scheffel.

Gesucht werden Maschinenbauer und Dreher Nähmaschinenwerkstatt in Lindenau.

Tüchtige Maschinenschlosser

finden Arbeit bei **A. Vogel & Co.** in Neuschlerhausen.

Gesucht wird ein tüchtiger Klempnergehülfe von Conrad Nagel, Schützenstraße 7.

Malergehülfen finden andauernde Beschäftigung und hohen Lohn bei

Rom. Roepstorff in Zwickau.
(Reisegeld wird vergütet.)

Tüchtige Maurergesellen

erhalten bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung von **H. Hardt,** Architect und Maurermeister, Pfaffendorfer Straße 23.

Einen **geübten Cigarrensortirer** sucht **Ferd. Huhle,** Gerberstraße.

Korbmacher-Gesellen
zu grüner Arbeit werden gesucht in der Fabrik Promenadenstraße Nr. 5.

Ein im Maschinenriemen eingearbeiteter

tüchtiger Werkführer

wolle sich melden sub **J. 749.** durch die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Breslau.**

Wir suchen einen guten **Hosenschneider Lackorn & Wolanke.**

Ein Manufacturwaaren-Geschäft en gros sucht zum baldigen Antritt einen Lehrling.

Gefäll. Adressen unter B. B. # 31 durch die Expedition dieses Blattes.

Ich suche zum baldigen Antritt einen Lehrling, Sohn rechtlicher Eltern, für meine Lederwaarenfabrik. **Gottfried Schultze.**

Steindrucker-Lehrlinge

werden angenommen bei

Meissner & Buch,

Sidonienstraße 9.

Ein solider, rechtlicher Bursche, welcher Buchbinder werden will, findet Stelle bei

A. Schauer, Dresdner Hof.

Ein Sohn braver Eltern, der Lust hat Maler zu werden, findet Platz bei

Aug. Maladinsky, Erdmannsstr. 2.

Gesucht wird ein Lehrling in eine Brauerei. Zu erfragen Bayerische Straße Nr. 11, part.

Oberkellner.

Ein tüchtiger solider Oberkellner, welcher das Bier auf Rechnung hat, wird zum baldigen Antritt gesucht im Schützenhause zu Altenburg.

Ph. Müller.

Gesucht 3 Kellner, 4 Kellnerb., 1 j. Diener (Sohn armer Eltern), 8 Laufb., 6 Knechte Ritterstr. **2, I.**

Gesucht wird ein Kellner mit guten Zeugnissen Wintergartenstraße Nr. 11.

Ein anständiger Diener zur Bedienung eines einzelnen Herrn und Besorgung des Reitpferdes, welcher reiten kann, wird unter sehr annehmbaren Conditionen sofort zu engagiren gesucht.

Reflectanten wollen sich persönlich mit etwaigen Attesten melden in Herrn Rabe's Restauration, Sternwartenstr. 11, früh von 10—12 Uhr.

Diener-Gesuch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein herrschaftlicher Diener, womöglich gewesener Officiersdiener.

Adressen unter R. P. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht 1 Diener, 1 Kellner, 2 Kellnerb., 3 Hausb. durch **A. Loff,** Ritterstraße 46, II.

Gesucht sofort ein Gärtner, unverh., zwei Kellnerb. 1 Hausb. d. W. Klingebeil, Königspl. 17.

Ein junger und gewandter **Gärtnergehülfe** findet sofort Stellung in der Gärtnerei von **Bernh. Glass** in **Zwickau.**

Ein ordentlicher Markthelfer,

welcher Glas und Porzellan zu packen versteht, wird pr. 15. September gesucht. Zu erfragen Vormittags von 10—12 Uhr Stadt Berlin Nr. 3.

Zum baldigen Antritt wird ein gewandter **Markthelfer** gesucht, der womöglich schon in der Kurzwaarenbranche gearbeitet hat.

Adressen mit Angabe der Zeugnisse unter L. 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum sof. Antritt ein **Omnibuskutscher** und ein **Arbeiter** Reichsstraße 51, im Wartezimmer.

Ein tüchtiger Kutscher

wird sofort gesucht. Näheres Schillerstraße 5, III. nur heute Vormittag von 9—12 Uhr.

Gesucht wird ein Mann, der mit Pferden gut umgeht Albertstraße Nr. 14.

Ein **Knecht** zu schwerem Fuhrwerk wird gesucht **im Gosenthal.**

Tüchtige Arbeiter werden sofort gesucht von **J. Schneider & Comp.,** Bayer. Bahnhof, Lößniger Straße 4.

Ein Arbeitsmann zum Streichen und Zeugfahren wird gesucht Brandweg Nr. 1b.

Ein kräftiger Bursche (Stallbursche)

im Alter von 15—18 Jahren, welcher **Lust hat** die Abwartung der Pferde zu erlernen, findet sofort Stellung. Näheres nur **heute Vormittag** von 9—12 Uhr Schillerstraße 5, 3. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche bei **C. Haring,** Hainstraße 14.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Sept. ein gewandter Kellnerbursche, Johannisgasse 24.

Gesucht 2 Kellnerburschen sofort und 2 Laufburschen Nicolaistraße Nr. 6.

Einen **Laufburschen** sucht **Th. Knaur,** Volkmars Hof.

Einen Laufburschen ins Wochenlohn sucht **Aug. Maladinsky,** Erdmannsstr. 2.

Einen ordentlichen Laufburschen suchen **Woelker & Girbardt.**

Einen **Laufburschen** von ca. 15 Jahren sucht die Buchdruckerei Petersstraße 36.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14—15 J. ins Jahrlohn Weststraße 55 im Klempnergeschäft.

Gesucht wird ein **Laufbursche** bei Gustav Bähr, Ranstädter Steinweg 15.

Ein Laufbursche kann Stelle erhalten. Näh. bei Frau Köhler, Schuhmachergäßchen 4 im Gewölbe.

Eine **gewandte Verkäuferin,** welche schon in einer **Bäckerei** thätig war, wird zum 1. Octbr. gesucht Petersstemweg Nr. 58.

Eine junge Dame wird zum Lernen in ein größeres flottes Detailgeschäft am **Platze als Verkäuferin** gesucht.

Selbstgeschriebene Offerten sind niederzulegen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter C. B. # 31.

Gesucht 3 Verkäuf. (Glas u. Porz., Weiß- u. Modew.), Geh. 60—120 ℳ u. freie Station, ausw., sof. und 1. October

Carl Kießling, Sternwartenstraße 18c.

Demoiselles, welche fertig in Putz arbeiten, werden angenommen Auerbachs Hof Gewölbe 17.

---

20 junge Mädchen

werden sofort zu leichter Putzarbeit gesucht Neumarkt Nr. 19, im Hofe II.

Gesucht wird eine geübte **Schneiderin** für die ganze Woche. Adr. bittet man Preußergäßchen im Mehlgeschäft niederzulegen.

Gesucht wird eine fein geübte Schneiderin Schuhmachergäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

Gesucht wird eine in Morgenhauben geübte Arbeiterin, Gohlis, Stiftsstraße 2, 2. Etage.

Mädchen, welche gut nähen, erhalten gut lohnende Arbeit ins Haus. Näheres Nürnb. Straße Nr. 28, I., durch's Gew. des Hrn. Hantzschmann

---

Gesucht wird 1 geübte Weißnäherin, womöglich mit Maschine, Gohlis, Stiftsstraße 2, 2. Etage.

Eine geübte Weißnäherin zum Zuarbeiten für **Maschine** wird gesucht Kl. Fleischerg. 23/24, II. r.

Eine geübte **Weißnäherin** findet dauernde Beschäftigung Sternwartenstr. 45, 3 Tr. vornh.

Gesucht
ein zuverlässiges Mädchen, welches **ganz gewandt** in der Kürschnerei ist, im Hause zu arbeiten unter gutem Salair, Gohlis, Georgenstr. 6.

Eine **Ausbesserin** wird gesucht
Große Fleischergasse Nr. 29.

Blumenarbeiterinnen

werden zur sofortigen Beschäftigung gesucht
Brühl Nr. 17, 2. Etage.

Solide Wickelmacherinnen finden Arbeit.
Wilh. Rob. Zühlsdorf.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich melden
Elisenstraße Nr. 2, 2 Treppen links.

Junge hübsche Damen werden als Kellnerinnen gesucht. d. **Hugo Parzienski & Co., Roßstr. 4, Berlin.**

Gesucht 8 Köchin, 2 Jungemägde, 1 Kindermuhme (Rittergut), 1 Hotel-Zimmermädchen sofort, 6 Mädchen für Küche und Haus, 2 Mädchen für Kinder. J. Hager, Markt Nr. 6, 1 Tr.

Gesucht: 2 Köchinnen, perf., hier u. ausw., 1 Stuben- und Küchenm. (Hotel) bei 48 ℳ, 6 Mädchen für Küche und Haus, 4 Kindermädchen. Kein Einschreibegeld. Grimma'sche Straße 26 p.

Gesucht sofort 1 Hotel-Köchin, 1 Aufwaschemädchen durch **W. Klingebeil,** Königspl. 17.

Gesucht 1 Oek.-Wirthschafterin, 1 Jungfer, 3 Köchinnen, 3 Küchenmädchen, 6 Mädchen für Küche und Haus, 2 Kindermädchen ꝛc. durch
A. Loff, Ritterstraße Nr. 46, 2. Etage.

Gesucht 1 Oek.-Wirthschaft., 1 Hausmädchen, 1 Kellnerin u. 7 Mädchen f. Alles Magazing. 11 p.

Gesucht 1 Wirthschafterin (einz. Hrn. 120 ℳ), 3 Verkäufer., 3 Köch., 3 Jungemägde, 2 Kindermuhmen, 14 Dienstm. L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Eine Jungemagd, welche plätten, nähen, Stuben zu reinigen versteht, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. October zu miethen gesucht Thalstraße Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren, das Küche und Hausarbeit gründlich versteht, zum 15. Sept. oder 1. Oct. Färberstraße 8, 1 Tr. r.

Für 1. October wird ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Küche u. Haus gesucht. Dasselbe muß aber in jeder häuslichen Arbeit und in der Küche erfahren sein, auch zu plätten verstehen. Nur Solche, welche gute Atteste haben und längere Zeit bei einer Herrschaft waren, mögen sich melden
Poststraße Nr. 2, 3. Etage links.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Querstraße 17, 1 Tr. links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiges, in der Küche erfahrenes Mädchen.
Näheres im Parkschlößchen, Plagwitzer Straße.

Gesucht wird sofort ein ordentl. Mädchen f. Küche u. häusl. Arbeit Erdmannsstraße 1, I. r.

Elsterstrasse 33 parterre

kann ein in der Küche als auch im Hause gewandtes Mädchen sofort antreten.

Gesucht wird 1. Sept. ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Hausarbeit. Näh. Ranstädter Steinweg 26, im Laden.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei
Kanzler, Grimm. Steinweg 51, im Gewölbe.

Gesucht
ein Mädchen von 17—18 Jahren
Hainstraße 6, Restauration.

Ein Mädchen mit guten Attesten findet Dienst Schuhmachergäßchen 5, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht Hohe Straße 14, Hintergebäude 1 Tr.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird zum sofortigen Antritt gesucht Katharinenstr. 9, 3. Et.

Gesucht wird sofort oder den 15. d. M. ein ordentliches fleißiges Mädchen für alle häusliche Arbeit Kleine Fleischergasse 2, 1. Etage.

Gesucht wird zum sof. Antritt ein Mädchen für häusl. Arbeit Katharinenstr. 29, 3 Tr. links.

Ein junges anständiges Mädchen im Alter von 15—18 Jahren wird zum sofortigen Antritt zu miethen gesucht Ranstädter Steinweg 13 parterre.

Ein ehrliches und fleißiges Dienstmädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, kann zum 1. October Stellung finden
Töpferstraße 3, I.

Ein Mädchen für alle häuslichen Arbeiten und nur mit guten Zeugnissen versehen, wird zum sofortigen Eintritt Tauchaer Straße Nr. 6, parterre links, gesucht.

Gesucht wird ein besonders solides Mädchen für häusliche Arbeit, welches gut mit der Wäsche Bescheid weiß. Adressen abzugeben unter V. W. 70. in der Expedition dieses Blattes.

Weibl. Dienstboten,

welche mit **guten** Zeugnissen versehen sind, können in der unterzeichneten Anstalt stets passenden Dienst nachgewiesen erhalten.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung.
Universitätsstraße 9 (Gewandhaus), 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. d. M. ein gutempfohlenes Dienstmädchen. Königsplatz 17 part.

Gesucht wird ein junges Mädchen bei einzelnen Leuten für häusliche Arbeit. Zu erfragen im Seilergewölbe Brühl Nr. 47.

Ein **Mädchen** für Kinder u. häusl. Arbeit kann **sofort** antreten Erdmannstraße 16, Hof 2. Etage bei Fricke.

Gesucht wird ein Mädchen für Kind und häusliche Arbeit Roßplatz Nr. 13, parterre.

Gesucht wird pr. 15. Sept. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit und größere Kinder. Mit Buch zu melden Lange Straße 9, 2. Et. l.

Gesucht
wird ein Mädchen für Kinder, das nähen u. etwas plätten kann, sogleich oder zum 15. September.
Albertstraße Nr. 10.

Ein reinliches und an Ordnung gewöhntes
Kindermädchen
findet sofort Dienst. — Näheres Lessingstraße 12, 4. Etage, **Treppe links.**

Gesucht wird für 15. Sept. eine **erfahrene** Kinderfrau. Nur Solche wollen sich melden
Nürnberger Straße 1, 2. Etage rechts.

Gesucht zum sof. Antritt ein 15—17jähriges Mädchen f. Kinder. N. Alexander, Ritterstr. 19, III.

Eine **Aufwartung** wird gesucht für die Frühstunden Elisenstraße 19, 1. Etage.

Stellegesuche.

Ein junger **Philolog,** auf den Universitäten zu Jena, Leipzig und Berlin gebildet und im Unterrichten bewandert, wünscht noch einige Zeit in Leipzig zu leben und sucht zu diesem Zweck in einer hübschen Familie gegen freie Kost, Wohnung und bescheidenes Honorar eine Stelle als **Lehrer und Erzieher.** Gef. Adressen nimmt entgegen die Matthes'sche Buchhandlung in Leipzig unter G. H. 35.

Agenturen-Gesuch.

Von einem Hause, welches seit 3 Jahren einen großen Theil Thüringens jährlich 3—4 Mal bereist. Offerten unter B. B. besorgt das Annoncenbureau von **Eugen Fort,** Leipzig.

Ein gutempfohlener Mann (24 Jahre), militairfrei, welcher englisch und französisch perfect spricht und correspondirt, auch italienisch versteht, die doppelte Buchführung, das Webwaaren-, Posamenten- und Spitzenfach theoretisch u. praktisch kennt, sucht baldigst Engagement als Buchhalter oder Correspondent. Ansprüche bescheiden.
Offerten erbittet man unter Chiffre M. F. 300 poste restante Glauchau in Sachsen.

Ich suche für einen tüchtigen jungen Mann pr. 1. October cr. eine Stellung im Detail- oder Comptoir, am liebsten in Leipzig.
Adr. **Grabow** jun., Weißenfels.

Ein Commis, gelernter Detaillist, zuletzt in einer Handlungsmühle thätig, jedoch durch das kürzliche Abbrennen dieser Mühle stellenlos, sucht bald anderweitig Engagement. Geehrte reflectirende Herren Prinzipale bitte gef. Adressen unter Chiffre A. T. # 100, poste restante Schafstedt niederzulegen.

Ein junger Mann, in einem Manufacturwaaren-Geschäft thätig, mit der Buchführung und schriftlichen Arbeiten bewandert, wünscht in einem Herren-Garderobe-Geschäft am hiesigen Platze unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gef. Offerten bitte unter Chiffre T. # 80. poste rest. Magdeburg einzusenden.

Ein Kaufmann sucht in einem kaufmännischen oder andern Geschäft als Buchführer oder Lagerdiener bei bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Gut empfehlende Zeugnisse hat derselbe vorzulegen. Offerten gef. franco an A. B. # 5 poste restante Teuchern zu senden.

Ein j. Mann, der franz. spricht u. correspondirt, mit der engl. Sprache gut vertraut ist und fertig stenographirt, sucht sofort anderweit Stellung. Gef. Adr. erb. sub A. L. # 71. durch das Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer,** Neumarkt 39.

Ein **erfahrener zuverlässiger Kaufmann,** welcher bereits 12 Jahre gereist, praktisch und umfassend vertraut mit der **Destillation, Toiletteseifen-** und **Parfümerien-Fabrikation, sucht einen Reise-Posten für ätherische Oele oder Parfümerien.**
Gütige Offerten unter Chiffre R. B. 60. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Offerte!

Ein junger Mann (Kaufmann), welcher eine coulante Handschrift besitzt, wünscht seine freie Zeit mit beliebig schriftlichen Arbeiten auszufüllen.
Werthe Offerten beliebe man unter der Chiffre S. # 30. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Expedientenstelle-Gesuch.

Ein junger Mensch, der bereits einige Zeit auf einem technischen Büreau als **Expedient** thätig war, sucht zur weiteren Ausbildung auf einem Bureau oder Comptoir Stelle als Expedient. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Gütige Offerten sub **D. A. # 659** nimmt die **Annoncenexpedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** entgegen.

Ein j. Mann, der als Schmied einige Jahre selbstständig war, sucht als solcher in einer Fabrik gute und ausdauernde Stellung.
Werthe Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann H. Wräck, Nürnberger Straße 46.

Ein aus dem Felde zurückgekehrter
junger Mann,
der die Prima einer Realschule I. Ord. besuchte und sich einige Tage hier aufhält, sucht in einem kaufmännischen Geschäfte als Lehrling Unterkommen. Gef. Adressen unter C. D. N. 361. werden erbeten in der Expedition d. Bl.

Gut empfohlene Kellner,
Wirthschafterinnen ꝛc. weist stets nach
Bureau Große Fleischergasse 3, I.

Sollte eine Familie gesonnen sein, einem jungen anständigen Mann von angenehmem Aeußeren, welcher bereits einige Zeit in England war, als
Diener
mit nach Amerika zu nehmen, so wird dieselbe gebeten ihre werthe Adresse unter B. S. # 17 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem ledigen Manne in gesetzten Jahren eine Stelle als Bote oder dergl., da er selbige Stelle schon bekleidet, auf einer Expedition, ihm aber, da zu wenig Beschäftigung gewährt, sehr bald.
Geehrte Prinzipale werden ersucht, werthe Adr. unter A. H. # 310 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein älterer verheir. Mann, gel. **Zimmermann,** welcher seit 22 Jahren einen Hausmannsposten vertrat, sucht Veränderungshalber einen gleichen Posten. Adr. bei Hrn. Kaufm. Richard Quarch, Petersteinweg Nr. 58, niederzulegen.

Ein ordentl. gut empf. Laufbursche sucht sogl. Stelle. Adressen Ritterstraße 46, II., erbeten.

Eine geprüfte und conc. **Erzieherin,** die bereits längere Zeit, auch im Französischen und in der Musik, unterrichtete und vorzügliche Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. October ein anderweitiges Engagement. Sie wäre auch bereit, in einem achtbaren Hause Privatstunden, Nachhülfe und Beaufsichtigung zu gewähren.
Nähere Auskunft werden die Güte haben zu ertheilen Frau Rentier Cunit in Gohlis und Frau Lehrer Kirchhoff in Leipzig, Karolinenstraße Nr. 15.

Ein junges Mädchen aus gebildeter Familie, welches jetzt noch im elterlichen Hause ist, sucht sofort oder 1. October Stellung als Verkäuferin. Gefällige Adressen werden unter V. B. 73 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. gebild. Mädchen, welches schon conditionirt, sucht St. als Verkäuf. Auerb. H., Gew. 10.

Eine **Schneiderin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.
Geehrte Offerten bittet man Gr. Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe rechts 4 Treppen abzug.

Eine geübte Schneiderin, welche gut und sauber arbeitet, **sucht noch mehr Beschäftigung.** Näheres zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 5, im Seifengeschäft.

Eine Schneiderin sucht noch Tage zu besetzen. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen 5, 2 Etage.

Eine Maschinennäherin sucht außer dem Hause Beschäftigung. Näh. Zimmerstr. 1 in d. Bierniederl.

Eine perf. Köchin sucht Stelle in Priv. od. Restaur. Werthe Adressen F. Hohmannn, Italien. Garten.

Für ein junges Mädchen aus Thüringen, welches in allen häuslichen Arbeiten, so wie im Kochen nicht ganz unerfahren ist, wird eine Stelle zur Stütze der Hausfrau in einer gebildeten Familie gesucht. Humane Behandlung wird mehr als Lohn berücksichtigt. Näheres Canalstr. 6 b. Hausmann.

Eine Jungemagd, 2 J. in l. Stelle, 1 Köchin u. 2 Zimmermädch. suchen Stelle Magazing. 11, pt.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Nähen, Plätten, Serviren nicht unerfahren ist, gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle als Jungemagd bei einer feinen Herrschaft 1. October. Adressen St. G. niederzulegen Buchhandl. des Herrn Otto Klemm.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, bewandert im Schneidern u. weibl. Arbeiten, ist auch der englischen Sprache mächtig, sucht Stelle bei anst. Herrschaft unter bescheidenen Ansprüchen als **Stubenmädchen** zum sofortigen Antritt.
Näheres Kleine Fleischergasse Nr. 11 parterre.

Ein junges **Mädchen** aus Thüringen, welches schon bei größeren Herrschaften gedient und das Schneidern gründlich versteht sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Stubenmädchen.
Werthe Adressen unter Chiffre + + No. 023. beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzul.

Für ein Mädchen von 24 Jahren, welches bereits 4½ Jahre bei der jetzigen Herrschaft, von der sie aufs Beste empfohlen wird, dient, wird bis zum 15. September oder 1. October Dienst gesucht. Die Expedition dieses Blattes nimmt mit A. L. # 18. bezeichnete Franco-Offerten entgegen.

Ein Mädchen, welches waschen, plätten und schneidern kann, sucht per 15. September einen Dienst. Näheres Gerberstraße 67, 3. Etage.

Ein junges anst. Mädchen sucht einen Dienst für Kinder. Zu erfr. Kreuzstr. 13 bei der Herrschaft.

Ein solides **Mädchen** sucht Aufwartung. Zu erfragen Gerichtsweg Nr. 7, 3 Tr. links.

Gesucht wird von einer ordentl. Frau Aufwartung. Näh. Johannisgasse 36, im Hofe l. I.

Ein anständ. kräftiges Mädchen sucht noch Aufwartung bei anständigen Leuten. Zu erfragen Reichsstraße 47, Kochs Hof, im Bürstengeschäft.

Ein Mädchen
sucht **Aufwartung.** Adressen niederzulegen Bamberger Hof 1 Treppe, Frau Fetter.

Miethgesuche.

Gesucht 2 f. Restaurat.-Locale ... sof. durch **C. Kießling,** Stern...

Ein halbes oder kleines ganzes ... Katharinenstraße oder in der Nähe ... wird für kommende Messe gesucht. ... Preisangabe unter R. C. 15. franco ... Berlin.

Gewölbe
wird außer den Messen, auch ... gesucht. Adr. bittet man unter R. ... Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird in guter Buch... Ostern oder einige Zeit vorher eine ... **räumige Geschäfts-Localität,** ... man gefällige Anzeigen unter M. F. ... die Expedition dieses Blattes gelangen ...

Eine Fabriklocali...

möglichst hell (20—30 Fenster) ... ßeren oder kleineren Räumen, ... oder in Etagen, zu leichtem ... gleichviel in oder bei Leipzig. ... mit Preisangabe sub H. H. 24 ... die Expedition dieses Blattes.

Als Arbeitslocal wird ein helles ... oder Parterre, wo möglich mit Wohnung ... Adressen nebst Preis sind Johannisgasse ... i. H. abzugeben.

Grosse Niederlagsräu...

zur Lagerung von Tabaken in ... fenen Ballen, werden für Ostern ... zu miethen gesucht. Adressen unter ... sind in der Expedition dieses ... niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein Boden, ... und verschlossen, zum Aufschütten ... gleichviel ob in der Stadt oder ... nächst gelegenen Ortschaften.
Offerten erbitten Bäßler & Bon...

Gesucht wird ein Local für ein ... Adr. sind Grimm. Steinw. 49, in der Restau...

Ein Logis von 80 bis 120 ... eins bis 200 ℳ werden noch ... gesucht.
Carl Schubert, Reichsstraße 1...

Gesucht wird bis 1. October ein ... Preise bis 200 ℳ in der Dresdner Vorstadt ... Adressen bei Herrn Kaufmann Balt... Stadt Rom niederzulegen.

Nachfrage nach Logis ... Größen ist bei
Carl Schubert, Reichsstraße 1...

Eine ruhige Beamtenfamilie sucht 1 ... zum 1. October d. J. bis 100 ℳ, in ... der Bahnhöfe. Adressen unter # 3. ... der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Empfohlen!

Verhältnisse halber sucht ein sehr achtbar ... stehendes Ehepaar noch zum 1. Oct. ein ... lich gelegene **Familienwohnung** (2 St... mer nebst Zubehör) am liebsten ... Reudnitz. Adr. werden unter D. 100 ... die Expedition dieses Blattes erbeten.

Logis im Preise von 40—120 ℳ ... noch für Michaelis a. c. zu miethen ... **A. Loffs** Localcomptoir, Ritterstr. 46, ...

Ein Beamter, der sich demnächst zu ver... gedenkt, sucht per 1. October cont. 1. ... ein freundliches Familienlogis mit 2 Stuben ... Zubehör, womöglich West- oder Zeitzer ... Adressen unter „Logisgesuch" erbeten ... sitätsstraße Nr. 10, I. im Comptoir.

Gesucht wird ein Logis zu Michaelis ... Kammer, kann auch Aftermiethe sein. Adr. ... man Auerbachs Hof, Ledergeschäft, niederz...

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ... 1. Oct. ein kleines Logis in der Nähe der ... Straße. Adr. erbeten Braustraße 5 im G...

Gesucht wird sogleich ein kleines ... logis in der Dresdner Vorstadt, Reudnitz ... Neuschönefeld. Gefällige Offerten bittet man ... Herrn Restaurateur Kaiser, Dresd. Str. 4...

Gesucht wird von jungen Leuten, die ... heirathen wollen, Stube und Kammer als ... miethe zum 1. Oct. Adr. Hospitalstr. 13 im ...

Gesucht wird zum 1. September ... einzelnen Leuten eine leere Stube mit Kammer ... Adr. unter # 25 in der Exp. d. Bl. ...

Gesucht wird zum 1. Oct. von einer ... ohne Kinder 1 leere Stube mit Kochofen ... Logis. Adr. abzug. Schuhmacherg. 13 im ...

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, welches den ganzen Tag im Geschäft ... ein einfaches **Stübchen.** Adressen abzug... Markt Nr. 14 im Seifengeschäft.

Garçon-Logis.

Sofort gesucht zwei **Wohnzimmer** ... ein Schlafcabinet getrennt in einer der ... nicht höher wie zwei Etagen. Offerten bis ... mittag Erdmannsstraße 10, 2. Etage.

Gesucht wird ein anständig meubl. ... Logis in der Nähe der Bahnhöfe, mögl. ... 15. September oder 1. October.
Adressen unter P. R. # 45 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 244. Freitag den 1. September. 1871.

selbstständiger, junger Kaufmann bei einer anständigen Familie, die dem Vermiethen kein Gewerbe ein gut meublirtes Zimmer nebst jedoch nicht über 2 Treppen, sofort oder später. Adr. mit Preisangabe werden G. Expedition dieses Blattes

cht wird pr. 1. Oct. von einem jungen ein meublirtes Stübchen mit Schlaf- Preise von 40—50 ₰ in der Westvor- Offerten unter H. H. 31 an die Expedition Blattes erbeten.

nen die hiesigen 3 Messen regelmäßig be- Einkäufer wird ein geräumiges Parterre zimmer gesucht. Adr. mit Preisan- J. K. 49. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

cht wird ein einfach meubl. **Zimmer** v. Herrn, der seine Beschäft. zu Hause hat, im 40 bis 50 ₰, sof. oder 15. Sept. Adr. Universitätsstraße 21, Barbierstube.

2 jungen Kaufleuten wird vom 15. Sept. meubl. großes u. ein klein. Zimmer im 8—10 ₰ zu miethen gesucht. Sepa- gang. Adr. Brühl 60 beim Hausmann.

meublirte Zimmer werden so- für eine noble Dame nebst Jung- cht durch das Local-Comptoir

Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

junges anständiges Mädchen wird in kleinen Familie eine Stube, und wenn ist gesucht. Adresse bitte unter E. L. Expedition d. Bl. niederzulegen.

einen ordentlichen Mädchen wird ein ein- heizbares Stübchen ohne Bett zum 1. Oct. gesucht. Miethe pränumerando bezahlt. Floßplatz 17, 1 Tr. links.

alleinstehende Dame wünscht sich in Pension Ein unmeubl. Zimmer, gesunde Lage angenehme Situation sind maßgebende Be- Adressen nebst Preisangaben und ge- Details bittet man unter der Chiffre 22 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Pensionair-Gesuch.

junger Mann, womöglich Kaufmann, findet hiesigen Familie gute Pension und bittet Adressen unter S. # 67. in der Expedition Blattes niederzulegen.

einer anständigen Familie finden noch ein Real-Schüler Pension. Zu erfragen bei Gustav Ruß im Mauricianum.

Von älteren Damen
einige junge Mädchen zum 1. October in Pension genommen werden. Auskunft ertheilt schriftlich und mündlich im von Haber'schen Institut zu Leipzig
Fräulein Auguste Schmidt.

Vermiethungen.

Pianinos sind billig zu vermiethen bei
Robert Seitz, Petersstraße Nr. 14.

Ein Gasthof
in größeren Garnisonstadt Sachsens mit günstiger Lage und geräumigen Localitäten ist zu verpachten.
Reflectanten wollen sich mit Angabe ihrer Ver- hältnisse unter der Chiffre L. B. # 48 Expedition dieses Blattes melden.

Restaurations-Verpachtung.

bester Lage des Marktplatzes zu a. S. befindliche Restaurations- (Bel-Etage) sind per 1. October zu vermiethen, und erfahren Be- das Nähere in Leipzig, Markt- Nr. 17, im Hofe 1 Tr. rechts, bei Ad. Loesner.

Ein nobel eingerichtetes **Restaurationslocal** 4 großen schönen Gastzimmern und großer Küche im Parterre nebst Keller, Hofraum ist zu verpachten und zu Michaelis zu Pachtliebhabern ertheilt Auskunft
Jena, den 27. August 1871.
Ferd. Wolff, Rentier.

In der Reichsstraße, Sellters Hof, beste Meßlage, ist für nächste und folgende Messen ein helles, geräumiges Meßgewölbe zu ver- miethen. Adressen sub M. R. an das Annoncenbureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39 einzusenden.

Ein großes Gewölbe hat für die bevorstehende Messe für den Preis von 100 ₰ zu vermiethen
W. Pergamenter jr.,
Salzgäßchen 4.

Zu vermiethen ist zu Michaelis in **Gohlis** großes **Gewölbe** mit Wohnung. Näheres Leipzig, Markt Nr. 6, 4. Etage zu erfragen.

Musterlager.

Eine dreifensterige Stube der 1. Etage des Thomasgäßchen ist als Musterlager für diese und folgende Messen zu vermiethen, auch nach Wunsch mit 2 Betten. Näheres ertheilt
J. Finger, Thomasgäßchen Nr. 8.

Ganze Gewölbe sowie Antheile, Hausstände und Locale in 1. und 2. Etage, in allen Meßlagen, hat für diese Michaelismesse zu vermiethen das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Musterlager, Verkaufslocale zu vermiethen Brühl 25.

Meßvermiethung.
Hofgewölbe in Nr. 18 der **Nicolaistraße** sind für 50 ₰ und 80 ₰ jährlich zu vermiethen durch Dr. **Andritzschky**, Reichsstraße 44.

Meßvermiethung.

Für die nächsten Messen sind in Mitte der Reichsstraße 1 auch 2 Zimmer als Muster- oder Waarenlager zu vermiethen. — Adressen sub F. F. im **Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer, Neumarkt 39**, erbeten.

Zur Messe ist in 2. Etage Reichsstraße eine große Stube als Musterlager zu vermiethen.
Carl Schubert, Reichsstraße 13, II.

Eine Werkstatt,

hoch und hell, für 50 ₰ Miethe per anno, und eine **Wohnung** im Fall des Bedarfs, für 54 ₰, sind im Grundstück Sophienstraße Nr. 29 zum 1. Oct. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann

Zu vermiethen ist ein **Souterrainlocal** zu **Niederlage** oder **Werkstelle**
Weststraße Nr. 18, Restauration.

Ein zweistöckiges Hinterhaus nebst Böden, sich vorzüglich für Fabriklocal oder Niederlage eignend, ist pr. 1. October zu vermiethen.
Zu erfragen Reßstraße 6 parterre rechts.

Ein in Reudnitz gelegenes Grundstück, enthaltend Wohnungsräume, Hof, Schuppen, Stall, Boden und Keller, ist für den jährlichen Miethzins von 150 ₰ vom 1. October d. J. ab zu vermiethen durch Adv. Julius Berger, Reichsstr. 1.

Vermiethung.

Von dem Privathaus auf der **Gattersburg** in **Grimma** ist das **Parterre** ohne Meubles ganz oder getheilt auf kürzere oder längere Zeit zu vermiethen. Alles Nähere beim Besitzer **A. Knauth** daselbst.

Zu vermiethen ist pr. 1. October a. c. ein **Parterrelogis** für 250 ₰ Lange Straße 14. Näheres daselbst 1. Etage.

In der Nähe des **Rosenthales** hat ein Parterre und eine 2. Etage mit Garten für 750 ₰ zu vermiethen das Local-Comptoir
Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Zu vermiethen ist sofort oder zur Messe 1. Etage ein Local, aus zwei Zimmern u. kleinem Vorsaal bestehend, auch kann noch eine Räumlichkeit dazu gegeben werden. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 11, 1 Treppe, bei **A. Gordo.**

Comfortable eingerichtete Logis von 300 ₰ bis 500 ₰ an der Promenade, so wie in den Frankfurter u. Bayer. Vorstädten hat per Michaelis und später zu vermiethen das Local-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Zu vermiethen eine halbe 3. Etage für 170 ₰ Alexanderstr. 20, nahe der Mendelssohnstr.

Promenadenstr. 6b, IV. eine Wohnung, Stube, K. u. Küche, zu verm. Näheres b. Besitzer 1 Tr.

Zu vermiethen ist zum 1. October in der Ulrichsgasse Nr. 57 ein kleines Logis für 32 ₰ an Leute ohne Kinder. Näheres Querstraße 28. Richard Saupe.

Eine ger. helle Stube mit K. u. Kochofen den 1. Oct. an einz. st. Leute zu verm. Nicolaistr. 51, IV.

Ein freundl. unmeublirtes Zimmer, 1. Etage vornheraus, ist mit Saal- u. Hausschlüssel zu vermiethen Magazingasse 17, 1. Etage, 2 Tr. links.

Bei einer sehr anständigen und ruhigen Familie sind zwei sehr schöne unmeublirte Stuben, in der schönsten Lage der Stadt, an der Promenade, an einen anständigen Herrn vom 1. October an zu vermiethen. Adressen unter M. T. No. 16 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu vermiethen zu Mich. eine unmeublirte Stube mit Kammer Gerichtsweg Nr. 3 parterre.

Zu vermiethen ist 1 sep. unmeubl. Stube mit Kammer an led. Pers. Theaterg. 5, 4. Et.

Sofort oder später beziehbar 2—5 meublirte Zimmer (zusammenhängend), auf Wunsch mit Benutzung der Küche 2c., in westl. Vorstadt. Näheres durch A. Loff's Local-Comptoir, Ritterstr. 46, II.

Feines Garçon-Logis.
Sofort oder später sind 2 fein meubl. Zimmer einzeln oder zusammen zu vermiethen
Hospitalstraße 13, 1. Etage.

Garçon-Logis.
Zwei große feine Zimmer sind unmeublirt zu vermiethen Schützenstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Garçonlogis, fein meublirt, für 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen Elsterstraße Nr. 12, III.

Garçon-Logis.
Eine gut meublirte **Stube** nebst **Kammer** ist an einen oder zwei Herren (Kaufleute) zum 1. Oct. zu vermiethen Lessingstraße 9b, 2. Et.

Ein **Garçonlogis**, bestehend aus Wohn- und Schlafstube, gut meublirt, ist sofort oder zum 15. September zu vermiethen
Querstraße Nr. 28, 3. Etage rechts.

Zu vermiethen ist per 1. Octbr. eine noble Garçonwohnung Tauchaer Str. 4 prt. Gerhards Garten.

Eine gut meublirte Stube ist als Garçonlogis zu vermiethen Lange Straße 39, 1. Etage.

Garçon-Logis. Zwei 2fensterige neu hergerichtete Zimmer mit Aussicht in die Leibnizstraße sind unmeublirt oder meublirt, sogleich oder für später zu vermiethen Frankfurter Straße Nr. 55, 2. Etage links.

Ein Garçonlogis, gut meubl., 1. Et. ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Gartenstr. 3, pt.

Garçon-Logis.
An 2 Herren sind 2 freundliche Zimmer mit Mittagstisch oder voller Pension zum 1. Oct. zu vermiethen Lessingstraße Nr. 13 parterre.

Zu vermiethen ein fein meubl. Garçonlogis, Stube u. Cabinet, Petersteinweg Nr. 7, 1 Tr.

Ein elegant u. ein einfach meubl. Garçon-Logis sind sofort zu beziehen Schrötergäßch. 6, 1. Et. r.

Zu verm. sind 2 f. meubl. Garçonl. mit S.- u. Hschl. für Herren Waisenhausstr. 38, 1. Et.

Ein Garçonlogis, Stube mit Schlafcab., gut meubl., ist sogleich zu verm. Zeitzer Str. 30b, III l.

Zu vermiethen ist 1 frdl. Garçonwohnung am Bayer. Bahnhof Carolinenstr. Nr. 9, 3. Et.

Garçonlogis zu vermiethen
An der Promenade, Töpferstraße 3, I.

1 Garçonlogis a. d. Prom., gut meubl., ist sof. oder später zu verm. Kl. Fleischergasse 22, III. l.

Garçon-Logis,
fein meublirt, ist sofort oder später zu vermiethen Erdmannsstraße Nr. 15, 2 Etage.

Vermiethung. Ein anständig meublirtes Zimmer mit Alkoven und schöner Aussicht ist sofort für einen oder zwei Herren zu vermiethen
Königsplatz Nr. 17, I.

Zu vermiethen ist eine freundl. Stube mit Schlafzimmer Kleine Fleischergasse 4, 4. Et. vornh.

Zu vermiethen eine freundl. meubl. Stube nebst Schlafstube, Saal- u. Hausschl., auf Wunsch mit Kost, Königsstraße 11, 4 Treppen.

Eine freundliche meubl. Stube nebst Schlafcabinet ist zu vermiethen an einen Herrn, Aussicht nach dem Rosenthal, Färberstraße 6, 3. Et.

Eine fein meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist zu vermiethen an einen oder zwei Herren Petersstraße Nr. 15 im Hofe rechts 3 Treppen rechts.

Ein eleg. Wohn- nebst Schlafz. mit Saal- u. Hausschlüssel i r für 1 oder 2 Herren Lange Str. 26, 2. Et. r.

Zwei meubl. freundl. **Wohn- u. 1 Schlafzimmer**, auch getrennt, sofort oder später zu vermiethen Ranstädter Steinweg 20, 3. Et. l. v.

Eine freundl. **Stube** nebst Alkoven ist in der Burgstraße 27, 3. Et. sogleich zu beziehen mit Saal- und Hausschlüssel.

Ein freundlich meubl. Stübchen nebst Schlafk. mit Saal- u. Hausschl. ist zu vermiethen Ranst. Steinweg 10, Hintergebäude 2 Treppen.

Ein Stübchen mit Kammer ist zu vermiethen an einen Herrn Schuhmachergäßchen 10, 3 Tr.

Zu vermiethen

und sofort zu beziehen ist ein freundliches, gut meublirtes Zimmer

Thalstraße 9, 2. Etage rechts.

Zu vermiethen ist ein anst. meubl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. Sternwstr. 11c, 3. Et. r.

Zu vermiethen ist sof. eine freundl. meubl. Stube Mittelstraße 13, Parterre.

Zu vermiethen u. gleich zu bez. ist eine sehr freundl. Stube an 1—2 Herren Petersteinw. 61, III.

Zu vermiethen ist eine fein meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel, sofort oder später Turnerstraße 5, III. links.

Zu verm. an 1 Herrn 1 freundl. meubl. Stube mit Hschl. 1. Sept. Zeitzer Str. 34, Seitengb. II.

Zu verm. 1 freundl. meubl. Stube an 1 sol. Herrn Kupfergäßchen, Dresdn. Hof, im Hof r. III.

Zu vermiethen ist eine schöne Stube für 1 oder 2 Herren Turnerstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Zu vermiethen ist eine freundlich meublirte Stube Elsterstraße 28, 4. Etage rechts, nicht Dach.

Zu vermiethen sofort an einen Herrn ein freundlich meublirtes Zimmer mit Bett vornheraus Körnerstraße Nr. 12 parterre.

Zu vermiethen ist sofort oder später billig ein frdl., gut meubl. Zimmer Waisenhausstr. 34, IV. r.

Zu vermiethen eine frdl. meubl. Stube an 1 oder 2 Herren, Lange Straße 19, 3. Etage l.

Zu vermiethen eine frdl. Parterrestube mit oder ohne Meubles Floßplatz Nr. 29. E. Franke.

Zu vermiethen ein freundl. meubl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. Nürnberger Straße 28 part.

Zu vermiethen ist an 2 Herren eine freundl. Stube mit Hausschl. Nürnb. Str. 9, Hinterh. III.

Ein **fein meubl. Zimmer** zu vermiethen Dresdner Straße 19, 3. Etage.

Sofort zu vermiethen eine gut meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Neukirchhof Nr. 21, 3 Tr.

Gesucht wird 1 Herr zu 1 fr. meubl. Stube, auf Verl. Kost, Petersstraße 36, Quergeb. III. l.

Eine freundliche Stube ist sofort an Herren zu vermiethen Tuchmacherstraße 1, im Hofe 1 Tr. rechts.

Eine anständig meubl. Stube vornheraus und meßfrei ist an Herren zu vermiethen Brühl 52, IV.

Eine freundl. Stube ist an einen Herrn billig zu vermiethen Reudnitzer Straße 12, I. rechts.

Eine freundlich meublirte Stube ist an einen Herrn sofort zu vermiethen Burgstraße 12, 4 Tr.

Sofort zu vermiethen ist 1 fr., helle Stube mit Ofen, unmeubl., an led. Pers. Lützowstr. 20, III. r.

Ein freundl. Zimmer ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermiethen Nürnberger Straße 28, IV.

Eine freundliche meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermiethen Georgenstraße 16b part.

Thalstr. 9, 4. Et. rechts ist 1 frdl. gut meubl. Zimmer mit S.- u. Hschl. an Herren zu verm.

Ein freundliches gut meublirtes Zimmer ist zu vermiethen Hospitalstraße 10 parterre rechts.

Eine freundl. meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort an einen Herrn zu vermiethen Turnerstraße 2, 2. Etage rechts.

Eine einfach meublirte **Stube** ist sofort zu vermiethen Sternwartenstraße 19, 2. Etage hnt.

Ein fein meubl. Zimmer, S.- u. H.-Schl., ist an einen anst. Herrn sof. zu verm. Turnerstr. 18, III. r.

Eine freundliche **Schlafstelle** ist an 1 soliden Herrn zu verm. Place de repos Tr. C rechts 4 Tr.

Zu vermiethen ist eine Schlafstelle an Herren oder Mädchen Naundörfchen 18, Hof 2 Treppen.

Zu vermiethen sind 2 Schlafstellen mit S.- u. Hausschlüssel Centralstr. 2 beim Hausmann.

In einer gr. hellen Stube ist sofort oder später eine Schlafst. für 1 Herrn offen Nicolaistr. 51, IV.

Eine **Schlafstelle** für ein sol. Mädchen offen Elisenstraße 15, Hof ganz hinten 1 Tr.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Sophienstraße 43, 1. Etage links in Neuschönefeld.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Thomasgäßchen Nr. 10, im Hofe 2 Tr.

Offen sind Schlafstellen für Mädchen Königsplatz Nr. 9, Hof parterre rechts.

Offen eine freundl. Schlafstelle in einer Stube Petersstraße Nr. 24, rechts 2 Treppen.

Offen ist 1 freundl. Schlafstelle mit Saal- u. Hausschl., auf Wunsch m. Kost, Sidonienstr. 19, III. r.

Offen sind 1—2 Schlafstellen
Antonstraße 19, 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen in Reudnitz, Kohlgartenstraße 62, 2 Treppen rechts.

Eine Kegelbahn

von guter Qualität wird von einer Gesellschaft für einen Abend der Woche zu miethen gesucht.
Adressen abzugeben bei **E. A. Seemann**, Königsstraße Nr. 3.

L. Werner. Heute 8 Uhr Große Windmühlenstr. 7.
Auch Damen können am Unterricht theilnehmen.
D. Obige.

Die Wahrsagerin,

Carolinenstraße Nr. 17 parterre, in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs, **Sprechzeit Vormittags von 9—12, Nachmittags von 3—7 Uhr. Consultation 15 Ngr.**

Gute Quelle.

Heute

Concert

der ungarischen

Zigeuner-Capelle

des

Abraham Misko

im Costüm.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Bei Carl Weinert

an der Promenade und Neukirchhof Nr. 17.

Heute Concert und Vorträge

des Hrn. **Edelmann** nebst Damen 2c. Anf. 8 Uhr. Gute Speisen, **Biere** frisch und fein. **D. O.**

Barthel's Restauration

24. Burgstraße 24.

Heute Abend **Concert** und **Vorträge** der Komiker Herren **Weisse** und **Weigelt** nebst Damen. Dabei empfehle ff. Biere.

Ton-Halle.

Heute Freitag
Concert und Ballmusik.
Anfang ½8 Uhr. **C. A. Möritz.**

Gosenthal.

Heute Freitag
grosses Frei-Concert und Ball.
Dazu empfehle eine reichhaltige Speisekarte, Vereinslagerbier und Gose ff.
NB. Heute Freitag Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen.
Es ladet ergebenst ein **H. Krahl.**

Tonhalle, Neureudnitz.
Sonnabend den 2. Sept. **Schweinsknochen** mit **Klößen** und **Garten-Concert.**
Sonntag am 3. Sept. **Kriegerfestfeier** und **Ballmusik,** Vormittags **Speckkuchen.** Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.
Carl Haupt.

Märzenbier.

Die erste Sendung **Märzenbier** ist angekommen und wird heute und folgende Tage à Glas 1 ℳ 3 ₰ Ritterstraße Nr. 37 im Keller verzapft. **Adolph Schröter.**

Mariengarten.
Heute Schlachtfest,
früh von 9 Uhr an Wellfleisch, Mittags und Abends frische Wurst u. s. w., Bier ff. empfiehlt
F. Timpe.

Apollo-Saal.

Heute Freitag **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **Ed. Brauer.**

Heute Abend
Schweinsknochen mit Klössen u. Meerrettig,
Lager- und **Zerbster Bitterbier,** wozu ergebenst einladet **Robert Doppelstein,** Weststraße 4.

25 Thalstrasse 25.
Heute Mittag und Abend Klöße mit Meerrettig und Schweinsknochen à Port. 2½ ℳ, sowie ein Glas **ff. Bier** empfiehlt **Ackermann.**

Drei Lilien in Reudnitz.
Heute empfiehlt Schweinsknöchel mit Klößen, ff. Wernesgrüner, Zerbster und Lagerbier, wozu ergebenst einladet **W. Hahn.**

Italienischer Garten

Lessingstrasse F2.
Heute Abend **Ente mit Weinkraut,** reichhaltige Speisen und feine Biere, Bayerisch Bier neue Sendung aus der Freiherrl. v. Tucherschen Brauerei Nürnberg. **G. Hohmann.**

Schroeter's Restauration
Poststraße Nr. 13.
Heute Abend **Schöpscarré** mit **Zwiebeln.**

Burgstrasse 22, Weissbierhalle.
Heute Mittag und Abend sauern Rinderbraten mit Klößen, wozu höflichst einladet
C. Bräutigam.
Bayerisch Bier in ganzen und ½ Fl., Lager-Weiß- u. Braunbier, ganz ausgezeichnet, empfiehlt geehrten Herrschaften in und außer dem Hause
d. O.

Restaurant Victoria,

goldene Säge.
Allerlei mit **Zunge, Schnitzel** oder **Cotelettes, echt Culmbacher** u. **Vereinslagerbier** empfiehlt
Fritz Lippert.

Vetters' Garten
empfiehlt heute Abend
Allerlei.
Morgen Schweinsknöchel.

J. Kröber, Burgstraße 6,
empfiehlt täglich kräftigen Mittagstisch, sowie Abends Kartoffeln. Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen. Lager- u. Braunbier ff. Es ladet freundlichst ein **d. O.**

Garküche. Jeden Abend von 6 Uhr an **Kartoffeln** u. Hering à Portion 2½ ℳ, **Braten** und **Kartoffeln** à Portion 3 ℳ. NB. Heute Mittag **Schweinsknochen** und **Klöße.**

Heute früh ½9 Uhr warmen **Speckkuchen** beim Bäckermstr. **Mäusezahl,** Grimm. Steinw. 60.

Speisehalle Katharinenstraße 20, Mittagstisch, Port. 2½ ℳ von ½12 Uhr an.

Schützenhaus.

Heute Concert
von dem Musikchor unter Leitung des Hrn. Director Hellmann im Trianongarten,
Beleuchtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachenfels mit Fernsicht, Ruhmeshalle, Jagd-Gallerie, Burgruine; — Wasserkünste, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpenglühen.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.
Coupés in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu **Diners** und **Soupers** reservirt. **C. Hoffmann.**
Morgen Sonnabend kein Concert.

Theater-Terrasse.

Zur Feier des 2. September:
Schlacht bei Sedan und Gefangennahme Kaiser Napoleons.
Morgen Sonnabend von 2—6 Uhr und von 7—11 Uhr Abends
bei bengalischer Beleuchtung großes Concert.
Hierzu laden ergebenst ein **Petzoldt & Nelböck.**

Schweizerhäuschen.

Zur Erinnerung an die denkwürdigen Tage von Sedan heute Abend
Patriotisches Concert
der Capelle von F. Büchner. Anfang 7 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Lessingstrasse No. 1. **Esche's Garten** Lessingstrasse No. 1.
Heute Freitag **großes Garten-Concert.**
Anfang ½8 Uhr. Entrée à Person 1½ ℳ. Das Musikchor von M. Wenck.
Hurrah, hurrah! die Deutschen sind da, Cavalleriemarsch v. D. R. (neu), Ernst u. Scherz, Potpourri v. Held.

Esche's Restauration & Kaffeegarten, Lessingstr. 1 (Dampfschifffahrts-St.).
Heute **Garten-Concert,** ausgeführt von Hrn. Musikdirector Wenck. Anfang 7½ Uhr. Entrée 1½ ℳ. — Gleichzeitig empfehle ich eine gut gewählte **Speisekarte,** vorzügliche Biere auf Eis und ff. Gose. Um zahlreichen Besuch bittet **Wilh. Esche.**

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich meine bisher innegehabte **Restauration Preußergäßchen Nr. 11** mit dem heutigen Tage nach dem
„Goldenen Weinfass" Neukirchhof Nr. 10
verlegt habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute Speisen, ff. Biere die Zufriedenheit meiner mich beehrenden Gäste, sowie einer geehrten Nachbarschaft zu erwerben.
Hochachtungsvoll ergebenst
Friedrich John.

Restauration von A. Hirsch,

Hospitalstraße Nr. 40.
Außer meinem ff Lagerbier verzapfe ich von heute an das so beliebte **Bayerisch (Salvator)** aus der Brauerei der Herren **Gebr. Thieme-Wiedtmarkter** und erlaube mir Biertrinker auf diese hochfeine Qualität ganz besonders aufmerksam zu machen. Achtungsvoll **d. O.**
NB Morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen, ff. Bayerisches à Glas **15 ₰**, ff. Lagerbier à Glas 13 ₰.

Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhardt, Parkstraße 4.

Rheinischer Hof empfiehlt heute **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **E. Weber.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet H. Achilles im Bamberger Hof.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.
Schweinsknochen mit **Klößen** empfiehlt für heute Abend
NB. Lagerbier und Bayerisch ff **Fr. Träger.**

Heute Abend Schweinsknochen bei C. Haring, Hainstraße 14.

Restauration zur Centralhalle.
Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend **Julius Jaeger.**

Thonberg. Deutsche Bierhalle 11.
Heute Freitag von Mittag an **Schweinskochen** mit **Klößen,** wozu ergebenst einladet.
NB. Morgen Sonnabend Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch, Bier auf Eis. **A. Schnabel.**

Schillerschlösschen in Gohlis.
Heute Freitag **Schweinsknochen mit Klößen.** **C. Müller.**

Zum Helm in Eutritzsch.
Heute Schweinsknochen mit Klößen. **Stierba.**

Blöding's Restaurant Neumarkt 39. Heute Abend **Schöpscarré** mit gefüllten Zwiebeln. **G. Melling.**

Heute Abend „Allerlei" bei **W. Rosenkranz,** Zeitzer Straße 20c. Morgen Sauerbraten.

Allerlei empfiehlt für heute Abend
die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause.

Verloren wurde gestern Morgen auf dem Wege durch die Poststraße bis zum neuen Theater eine **Broche** — runder schwarzer Stein in Gold. — Gegen Belohnung abzugeben
Querstraße Nr. 33, 1 Treppe.

Verloren wurde am Montag von der Universitätsstraße bis Ulrichsgasse ein grauledernes **Portemonnaie** mit ungef. 1 ℳ 20 ℳ Geld u. Hutzeichen. Geg. Belohn. abzug. Ulrichsgasse 5, prt.

Von einem Soldat wurde ein Belobigungsattest verloren. Man bittet es in der Hauptwache abzug.

Verloren ein Ohrring mit Corallen-Glocke. Man bittet denselben gegen Belohnung Rosenthalgasse Nr. 5 part. rechts abzugeben.

Verloren wurde am 28. d. Abends Ecke der Dresdner Straße und Augustusplatz **1 schwarzes Spitzentuch.** Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Färberstraße Nr. 9, 1. Etage.

2 Thlr. Belohnung.
Verloren wurde am Abend des 30. Aug. im oder in der Nähe des Bayer. Bahnh. ein Ueberzieher, dunkler Grund mit gelben Pünctchen. Abzugeben Berliner Bahnhofs-Restauration hierselbst.

Verloren von der Königsstr. bis Johannisthal ein **Tischtuch,** gez. M. P. Abzug. gegen Belohnung Königsstraße 25, 2 Treppen.

Ein Hundehalsband mit Steuerzeichen Nr. 191 wurde verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, es abzugeben Roßplatz Nr. 8, 3 Treppen.

Eine **Ulmer Dogge,** grau von Farbe, auf den Namen „Leo" hörend, ist gestern Abend auf dem Wege von der Rennbahn nach Plagwitz abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Braustraße Nr. 6d.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Zugelaufen ist ein großer sch[…] **scheckiger Hund.**
Weichenwärter Dorn, Dresdner Bahnh[…]

Nachverzeichnete Herren werden ersucht, die uns noch schuldigen […]tionsgebühren schleunigst einzu[…]
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Herr **Hagendorn,** Halle a/S., gr. Stein[…]
„ **Albin Zell** in Aue (seit 2. Ma[…] fällig).
„ **August Hahn,** Bergbau-Unternehm[…] in Hausdorf bei Kreischa.
„ **Paul Pfotenhauer,** Greiz[…]
„ **Ferd. Marquardt,** Geisl[…]

Aufforderung.

Der Kaufmann Herr **Carl Uhlmann,** […] in einem Leipziger Handlungshause in […] wird hiermit aufgefordert, der Unterzeichne[…] seinen derzeitigen Aufenthalt anzugeben.
Norddeutsche Packetbeförderungs-Gesellschaft in Liq. in Berlin.

Bei meiner Abreise von Leipzig sage ich […] Bekannten und Collegen ein herzliches Lebe[wohl.]
Gustav Scher[…]
Brauer.

Zu meiner heute stattfindenden Ben[efiz-]**Vorstellung** erlaube mir ein hochgeehrtes [Pu]blicum hierdurch freundlichst einzuladen.
Hochachtungsvoll Clementine von He[…]

Oeffentliche Rüge.

Zu der Vorstellung der „Katharina Ho[…] am 29. d. wurden von Herrn **Friedr. […]mann,** Goethestraße (Cigarrengeschäft), 2 B[…] Billets ausdrücklich als für die 5. Reihe […] verkauft, während sie zur 9. Reihe Zutri[tt] währten. Ein solches Verfahren verdient […] mehr eine öffentliche Rüge, als es den Genu[ß] Darstellungen einer öff. Kunstanstalt unte[…] ständen verkümmert.

Bescheidene Anfrage.
Wann ist die General-Versammlung der Actionaire der Sellerhauser […] Anstalt?

In die Fixigkeit war ich Dich über, blos in die Richtigkeit warst Du mir über. Daß Du die Nase in's Gesicht behälst.
De olle Bräsig.

Alle heute in's Victoria-Theater.
Die △ f. N.

Hei Triddelfitz, bei Triddelfitz, Heut kommen wir in Dein Benefiz.
Das Commando d. […]

Heut Abend **Alle bie den ollen Bräsig.**
Die Mecklenburger.

Heute **vorletzte Vorstellung** im Sommertheater zu Plagwitz und zum **letzten Male: Inspector Bräsig.**

Wenn ich nicht mehr in dieses Wirthshaus geh',
Weil ich an der schwarzen Tafel steh',
Da ruft der Wirth mit finsterm G'sicht
Mein lieber Gustav (Lithograph) Lohse vergeß[…] mich nicht.
Th……h. R.

Montag deutlicher!

Das Fräulein

im schw. Anz. ang. R..... a. d. St. fr. […] v. Sonntag früh im Rosenthal die Bekannt[schaft] eines Herrn aus der Waldstr. machte, u. […] nicht getroffen ward, wird in ihrem Intere[sse ge]beten nächsten Sonntag früh 8 Uhr am Ko[…]thalthor zu sein.

Vergißmeinnicht.
Ein andrer Weg war leicht zu finden. […] übersehen. 19. Dein treues Rös[…]

Herrn E. A.
Konnte gestern wegen Unwohlsein nicht kommen. Bitte morgen (Freitag) zu bestimmter Zeit. […] zu erzählen. **L.**

Lieber Franz!
Mittwoch Abend — leider nicht gefunden! — Dreimal dagewesen, bitte direct! — kommen.
Frdl. Gr. **A. 23.**

G. G. 10. bittet Hrn. **E. 100.** gütigst […] einen Brief poste restante abzuholen.

Wir gratuliren unserm Mitgliede Franz Wi[…] zu seinem 18. Wiegenfeste mit einem dreifach do[…]nernden **Hip Hip Hurrah!** 's is wegen […]
Ruder-Club Morandini.

Der
grüne Teufel.

Zahnschmerzen

jeder Art werden durch Dr. Wallhis weltberühmtes Odiot schnell und sicher beseitigt, selbst wenn die Zähne hohl sind. (à Flasche 5 ℳ in der Dro[…]guenhandlung Grimma'sche Straße 24.)

Man findet in **Leipzig** unter der Etiquette **Friedrich Wilhelm Müller** eine feine **Extract-Wichse,** welche ich für gut erkannt habe. G. S.

Dank.

Durch das am vergangenen Sonntag uns zu Ehren veranstaltete, in allen seinen Theilen so
[illegible] Empfangsfest mit neuen Beweisen der Güte und des Wohlwollens überhäuft, vereinigen
sich zunächst im Rückblick auf die Kriegszeit,
allen Bewohnern von Reudnitz, insbesondere dem Frauenverein dieses Ortes, dem Unter-
stützungs-Comité zu Leipzig und der Redaction der Gartenlaube für die vielen und reichen
Geschenke an Geld und Naturalien;
dem Unterstützungs Comité zu Reudnitz, das in unablässiger Thätigkeit und Fürsorge
jene Liebesgaben an unsere zurückgelassenen Frauen und Kinder gelangen ließ;
den Herren Prinzipalen und Arbeitgebern, welche unsern Familien den vollen oder
theilweisen Lohn ihrer Ernährer in dankenswerther Weise fortzahlten, und allen Ver-
einen und Gesellschaften, die durch Unterhaltungen, Concerte oder Vorträge dem Comité
Mittel zu dem edlen Unterstützungszwecke zukommen ließen —
allen Denen also, welche durch ihre Liebesgaben und Liebeswerke so manche Thräne
trockneten und so manche Sorge erleichterten,
zurückkommend auf das schöne Empfangsfest,
den geehrten Herren Festcomitégliedern, die sich zu diesem Zwecke vereinigt, rastlos Mühe
und Zeit zu Vorbereitungen geopfert und an dem Tage durch ihre selbstthätige vortreff-
liche Leitung dem Feste eine solche Geordnetheit, Allgemeinheit und Eleganz verschafften;
den Bewohnern von Reudnitz, die auch zu diesem Feste so bedeutende Mittel zu-
sammenbrachten;
der löblichen Gemeindevertretung für gütige Beitragsbewilligung;
den zahlreichen stattlichen Jungfrauen, die den Glanz des Festes so wesentlich erhöhten;
dem Lehrercollegium, besonders dem Hrn. Cantor Mätzold, für die passenden Gesänge;
der Feuerwehr für ihre endlose Thätigkeit;
dem Local-, Turn-, Veteranen-, Achtzehner-, Ständigen und anderen Vereinen für
freundliche Betheiligung —
überhaupt Allen, die zur Gestaltung dieses unvergeßlichen Festes beitrugen,
ihren wärmsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen.

Reudnitz, den 30. August 1871. **Die zurückgekehrten Krieger.**

Leipziger Volksbibliothek-Verein.

Das Directorium des Leipziger Volksbibliothek-Vereins besteht nach dessen statutengemäß erfolgter
Ergänzungswahl für das Vereinsjahr vom 1. Juli 1871 bis dahin 1872 aus den Herren:
Hofrath Prof. Dr. **Schletter** als Vorsitzender,
Director Dr. **Zille** als stellvertretender Vorsitzender,
Kaufmann und Stadtrath **Fiedler** als Schriftführer,
Riemer-Obermeister **Leuthier** als Rechnungsführer,
Th. Jul. Vierlig,
Kaufmann **L. E. Heydenreich,**
Advocat **Al. Kind,**
Buchhändler **Franz Köhler,**
Buchdruckereibesitzer **G. Kürsten,**
was nach §. 10 der Statuten hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 30. August 1871. **Das Directorium.**

Singakademie.

Wiederbeginn der Uebungen morgen Sonnabend den 2. September Abends 7 Uhr.

Riedelscher Verein.

Freitag den 4. September **Uebung für gesammten Chor.**

Heute Abend ½8 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

Psalterion.

Nächsten Sonntag **Spaziergang** nach **Wahren.** Versammlungsort: Italienischer Garten. Abmarsch: Punct 3 Uhr Nachmittag.

ASSIAN. Alle, die ihre Mitwirkung beim Concert am nächsten Sonntag zugesagt haben, werden gebeten, sich heute Abend pünctlich ½8 Uhr zur letzten Probe einzufinden

Kaufmännischer Verein.

Nächsten Sonntag den 3. September a. c. findet ein Ausflug (nur Herren) nach dem Mulde-
– **Colditz-Rochlitz** — statt. Die Liste zur Einzeichnung liegt im Vereinslocal aus und
wird mit heute Abend geschlossen. **Der Vorstand.**

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Morgen Sonnabend: Vortrag von Herrn Adv. R. Schmidt über **Gewerbegerichte.**
Anfang präcis ½9 Uhr. Wir bitten um **pünctliches** Erscheinen. Die Mitglieder, welche
Unterrichtsstunden besuchen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie zur Legitimation stets die
Legitimationskarten bei sich zu führen haben. **Der Vorstand.**

107. Regiment.

Die ehemaligen Kameraden dieses Regiments, welches die Ehre hatte des Morgens am 1. Sep-
tember vorigen Jahres die Schlacht bei Sedan zu eröffnen, werden ersucht sich heute Abend zu einer
freundschaftlichen Zusammenkunft im „Goldnen Weinfaß", Neukirchhof Nr. 10, bei Kamerad John
einfinden, um die Erinnerung an den Jahrestag gemeinschaftlich aufzufrischen.

13. Jäger-Bataillon.

Zur Feier der Schlacht bei **Sedan** werden **alle Kameraden** eingeladen heute Abend beim
Kamerad **Schatz, Königsplatz Nr. 18,** pünctlichst zu erscheinen. Laut Annonce des Lyoner
„Antiprussien" sind die in Frankreich gestohlenen Sachen, als: **Billards, eis. Geldschränke,**
Flügel, Kronleuchter ꝛc., ehe sie an die betreffende Firma zur Versteigerung abgeliefert
werden, mitzubringen.

Aus dankbarer Anerkennung des Dienstes, welchen mir Herr **C. H. Unglenk** in Reudnitz durch Darleihung eines großen

patentirten

Koch- u. Bratheerdes

bei meiner großen Aufgabe der Beschickung des Festes zum Empfang der Reudnitzer Krieger geleistet hat, fühle ich mich veranlaßt, der Oeffentlichkeit und besonders meinen Herren Collegen zur Kenntniß zu bringen: daß genannter Koch- und Bratheerd, bei geringer Kohlenverbrennung, in allen seinen Functionen die unerwartetsten Leistungen bewiesen hat und ich denselben mit Recht und in vollster Wahrheit bestens empfehlen muß.

Derselbe wird nächsten Sonnabend und Sonntag, den 2. u. 3. Sept., bei andern Festlichkeiten wieder in voller Thätigkeit sein.

A. Petzold,
Restaurateur im Kleinen Kuchengarten.

Eingesandt.

Ich halte es für Pflicht der an Zahnschmerzen leidenden Menschheit die **Universal-Tinktur** bei Herrn **Rößiger** in Auerbachs Hof als das beste Mittel allen an Zahnschmerzen Leidenden zu empfehlen, immer war ich von diesem Uebel geplagt, verschiedene Mittel gebraucht, aber nur obige Tinktur hat mir augenblicklich meine Schmerzen gestillt.

Clara Bauermann.

Schlossthurm. Panorama über die Stadt, Uebersicht der Schlachtfelder.

Alle Kameraden vom Schützen-Regiment Nr. 108 heute Abend beim Kamerad **Schunig,** Nicolaistraße Nr. 17, **zur Feier der Schlacht bei Sedan!**

!Wolfshainer!

Sonntag den 3. September Kränzchen in Zahns Salon, Rosenthalgasse. Einlaß 5 Uhr.
Gäste sind willkommen. **Der Vorstand.**

Hermannia.

Sonntag den 3. September Spaziergang nach dem neuen Schützenhause. Versammlung ½3 Uhr Italienischer Garten. **D. V.**

Die Verlobung ihrer Tochter **Anna** mit dem Kaufmann Herrn **Johannes Gerold** in Berlin beehren sich hiermit anzuzeigen
Cassel, im August 1871.
Kreisphysicus Dr. **Spiegelthal** und Frau.

Vermählt.
Robert Weise,
Wilhelmine Weise geb. Herrmann.

Gestern Abend wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Knaben erfreut.
Leipzig, 31. August 1871.
Carl Riccius und Frau geb. **Binder.**

Heute wurde uns ein Mädchen geboren
Leipzig, 31. August 1871.
Wilhelm Pohrer,
Jenny Pohrer geb. **Krieger.**

Todes-Anzeige.

Heute Mittag ¾12 Uhr verschied plötzlich in Folge eines Herzschlages mein theurer mir unvergeßlicher Gatte **Wilhelm Rudolph Fricke.**
Um stilles Beileid bittet
Leipzig, den 31. August 1871.
die trauernde Wittwe
Pauline Fricke geb. **Schulze.**

Es gefiel Gott, unsere liebe **Marie** in dem Alter von 11½ Jahren nach langen und schweren Leiden Mittwoch früh ¾11 Uhr zu sich zu nehmen. Wir zeigen dies Freunden und Verwandten an und bitten um stille Theilnahme.
Friedrich Vollrath. Pauline Vollrath geb. **Wolf.**

Heute Morgen ¾1 Uhr nahm Gott unsern guten lieben **Georg** im 7. Lebensjahre wieder zu sich. — Leipzig, den 31. August 1871.
Otto Bethmann,
Clara Bethmann geb. **Quast.**

Heute Nachmittag 2¼ Uhr verschied unser einziges liebes Kind

Anna

im zarten Alter von 4¾ Jahren nach kurzem aber schwerem Krankenlager. Um stilles Beileid bitten
Thonberg, 31. August 1871.
Gustav Schröder jun.
und die übrigen Hinterlassenen.

Heute Morgen 5 Uhr starb unser kleiner **Hugo** an Zahnkrämpfen, 1 Jahr 3 Wochen alt. Wir bitten um stilles Beileid.
Reudnitz, den 31. August.
C. Hänsel und Frau.

Heute verschied nach 14tägigen schweren Leiden unsere liebe kleine **Martha** im Alter von 2 Jahren 1 Monat. Um stille Theilnahme bittet
Leipzig, den 31. August 1871.
die Familie **Schindler.**

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenschmuck beim Begräbniß unserer theuren Gattin und Mutter Frau **Julie Dietze** geb. Heinecke, sowie Herrn P. Dr. Schütz für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte unseren herzlichsten Dank.
Lindenau, den 30. August. **G. Dietze.**

Herzlichen Dank für die uns bewiesene liebevolle Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Sohnes
Paul.
Briefträger **Wendler** und Frau.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres lieben **Märchen** sagen wir allen Verwandten und Freunden unsern herzlichsten Dank.
J. G. Krummsdorf und Frau.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 31. Aug. 15°.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Schwimm-Anstalt: Temper. d. Wassers am 31. Aug. 15°.

Städtische Speiseanstalt I. Morgen Sonnabend: Weiße Bohnen mit Schöpsenfleisch, von 11—1 Uhr. **Der Vorstand:** Wappler.
Städtische Speiseanstalt II. Morgen Sonnabend: Weiße Bohnen mit Schöpsenfleisch, von 11—1 Uhr. **Der Vorstand:** Eppler.

Nachtrag.

* Leipzig, 31. August. In bestimmter Weise
bringt der „Berl. Börsen-Ztg." die Nachricht zu,
daß die Finanzoperation, durch welche es der
französischen Regierung möglich gemacht
werden soll, die dritte halbe Milliarde zu bezahlen,
zum Abschluß gelangt sei. Die Beschaffung des
Geldes geschieht durch Wechsel, die bis Ende No-
vember zu laufen haben und die die Namen einer
Reihe erster europäischer Häuser tragen. In
Berlin soll bei der Operation der Berliner Bank-
welt betheiligt sein. — Nach demselben Blatte
sollen in den Regierungskreisen von Berlin die
ernstesten Absicht ob, eine gemeinsame Deutsche
Centralstelle für das gesammte Eisen-
bahnwesen zu errichten. Im Interesse des
Verkehrswesens und einer einheitlichen Weiterent-
wicklung desselben können wir es nur mit Freuden
begrüßen, wenn man im Reichskanzleramt und im
sächsischen Ministerium endlich die Bedenklichkeiten
und die Einflüsse besiegt hat, die sich gegen die
Errichtung einer deutschen Eisenbahn-Centralstelle
geltend machten. Das unwiderleglichste Memento
haben jedenfalls die Erfahrungen der letzten
Kriegsperiode gegeben, während welcher die
Eisenbahnen allerdings in militairischer Beziehung
Außerordentliches geleistet haben, während welcher aber
andererseits auch ihre Leistungen für den Handel
und die Industrie in der bedauerlichsten und schäd-
lichsten Weise beschränkt waren. Der kaum zu
beschreibende Wagenmangel, die Kohlennoth, die
Stockungen im Güterverkehr, über welche Ver-
hältnisse s. Z. nur zu viel zu berichten war, hätten
sich, bei der allgemein verbreiteten Ueberzeugung noch,
auf weit geringere Dimensionen beschränken lassen,
wenn es eine deutsche Eisenbahn-Centralbehörde
gegeben hätte, die energisch, geschickt und planmäßig
eingegriffen, von einem erhöhten Standpunct aus
die verschiedenen Einflüsse auszugleichen im Stande
war. Gedenkt man endlich noch der mannigfachen
Klagen, die gerade jetzt wieder in Bezug auf den
Verkehr auf den deutschen Bahnen von den ver-
schiedensten Seiten her erhoben werden, Klagen,
deren Berechtigung nur in den wenigsten Fällen
anzuzweifeln sein dürfte, so wird man es erklär-
lich finden, wenn von dem an einer rationellen
und einheitlichen Leitung betheiligten Publicum
mit großer Spannung den Schritten entgegenge-
sehen wird, welche demnächst zur Schaffung einer
Eisenbahn-Centralstelle für ganz Deutschland
führen sollen.

r. **Leipzig,** 31. August. Heute Vormittag fand im hiesigen königl. Gerichtsamt die feierliche Schließung einer Civilehe statt. Der Bräutigam war Herr Obertelegraphist Weise von hier, die Braut Fräul. Wilhelmine Herrmann, Tochter des Kaufmanns Moses Herrmann in Chiesch. Die Feierlichkeit wurde zum ersten Mal in dem größeren, für diesen Zweck würdig hergerichteten Saal abgehalten; der dieselbe leitende Herr Gerichtsrath Dr. Jerusalem hielt eine ergreifende Ansprache an das Brautpaar. Die ganze Handlung machte auf das mitanwesende Publicum, unter dem sich eine Anzahl Amtscollegen des Bräutigams befanden, einen tiefen Eindruck.

* **Leipzig,** 31. August. Von den Reservisten und Landwehrmännern unserer Stadt, deren Familien durch den hiesigen Hülfsverein Unterstützungen erhalten, sind noch immer eine ziemliche Anzahl aus dem Militairdienst nicht entlassen; wie wir aber von glaubwürdiger Seite erfahren, sollen die Mittel des genannten Vereins so weit erschöpft sein, daß kaum zu hoffen steht, es werde das so segensreiche Liebeswerk den Bedürfnissen entsprechend zu Ende geführt werden können. Möchte daher der morgende, im deutschen Krieg so hochwichtige Tag, an dem vielleicht mancher Ernährer einer jetzt hülflos werdenden Familie thätigen Antheil genommen hat, wohlwollendes Mitgefühl für die Wirksamkeit eines Vereins erwecken, der über ein Jahr in umfassender Weise von Hunderten Noth und Elend fern gehalten hat.

r. **Leipzig,** 31. August. Sicherem Vernehmen nach ist in der gestrigen Rathssitzung Herr Dr. phil. Fischer, seither Director der ehemals Cubeus'schen Lehr- und Erziehungs-Anstalt, zum Director der höheren Bürgerschule für Mädchen gewählt worden.

* **Leipzig,** 31. August. Angestellte genaue Erörterungen haben ergeben, daß die Desinfection der Schleußen (wohl zuerst in Leipzig zur Ausführung gelangt) und der Aborte mit der Süvern'schen Masse in der ausgezeichnetesten Weise sich bewährt. Das Gutachten der Sachverständigen hat hierüber die günstigsten Berichte geliefert. Es wird darin bemerkt, daß sich keine die Schleußen verstopfenden Niederschläge zeigten und die Miasmen ganz beseitigt waren. Nach solchen Resultaten ist zu erwarten, daß der Rath die Desinfection in energischer Weise durchführt und gegen Säumige mit rücksichtsloser Energie vorgeht.

* **Leipzig,** 31. August. In Folge mehrfacher an den Vorstand des Zöllner-Bundes gerichteten Wünsche „um Wiederholung des vorigen Sonntag in Halle gegebenen und dort so beifällig aufgenommenen Concerts" wird dasselbe, wie wir vernehmen, Sonntag, den 10. d. M. und zwar in Anbetracht der kühlen Abende, Nachmittags als Erinnerungsfest an die Schlacht von Sedan, abgehalten werden. Letzteres sollte schon nächsten Sonnabend ins Werk gesetzt werden, allein die Vorbereitungen hierzu nehmen längere Zeit in Anspruch und so wurde die gewiß sehr beifällig aufgenommene Idee fallen gelassen.

) **Leipzig,** 31. August. Mit dem gestrigen Abendschnellzug der bayerischen Bahn ½10 Uhr langten auf der Fahrt von Regensburg die preußischen Prinzessinnen Marie, Elisabeth und Louise Margarethe, sowie Prinz Friedrich Leopold, Kinder des Prinzen Friedrich Karl, mit mehreren Hofdamen und Dienerschaft hier an. Dieselben verweilten bis zum Morgen auf dem Bahnhofe und fuhren unter Benutzung der Verbindungsbahn früh 4 Uhr 40 Min. weiter nach Berlin.

— Auf dem Magdeburger Bahnhofe zersprang heute Morgen ein mit Schwefelsäure gefüllter Glasballon, in Folge dessen noch vier in der Nähe lagernde gleiche Ballons in Brand geriethen. Da sofort Hülfe zur Hand war, gelang es bald, namentlich durch Aufschütten von Sand und Erde, den Brand zu dämpfen und weiteren Schaden zu verhüten.

— Gestern Nachmittag faßte die Polizei hier einen kürzlich aus Dessau entlaufenen Schulknaben ab und nahm ihn in einstweilige Verwahrung. Um dieselbe Zeit stöberte man in einer hiesigen Herberge einen von auswärts steckbrieflich verfolgten Fabrikarbeiter aus Penig auf und steckte ihn ebenfalls ein. Endlich wurde um Mitternacht in einem Heubaufen vor dem Frankfurter Thore ein Junge versteckt aufgefunden, der sich nachmals als ein seit 14 Tagen von Giebichenstein bei Halle aus der Lehre entlaufener Bäckerlehrling entpuppte. Auch er erhielt Unterkommen auf dem Raschmarkte.

— Beim Fremdenbüreau des Polizeiamts sind während des Monats August d. J. 1403 Gewerbsgehülfen als hier zugewandert zur Anmeldung gekommen.

— Gestern Abend wurde in einem hiesigen Gasthofe ein fremdes Frauenzimmer polizeilich festgenommen und nachmals inhaftirt, weil dasselbe glaubhaft beschuldigt war, einer andern auf der Durchreise hier begriffenen Frau aus Nordhausen während ihres Aufenthalts am Magdeburger Bahnhofe das Portemonnaie mit 11 Thlrn. aus der Tasche gestohlen zu haben. Portemonnaie sammt Inhalt fand man in einem Bette in jenem Gasthofe versteckt vor. Ueber die Person der ergriffenen Taschendiebin schwebt zur Zeit noch volles

Dunkel, welches dieselbe, jedenfalls aus gutem Grunde, geflissentlich unterhält, das jedoch, wie ja schon in manchem andern Falle, auch hier zu lichten unserer Polizei wohl bald gelingen wird.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 31. August. (Eröffnungs-Course.) Oesterreich. Credit-Act. 162¼, Oesterr.-Franz. Staatsbahn 212, flau, Lombarden 100, Amerikaner 96½, Italiener 5 % Anleihe 59, Rumänier 7½ % Anleihe 41, Galizier Carl-Ludwigsb. 106⅝, Oest. 1860er Loose —, Cöln-Mindner Loose —, Sächsische Creditbank —, Berliner Bank —, Bank-Verein —, Braunschweiger Bank 114⅜. Tendenz: Fest.

Berlin, 31. August, 1 Uhr 30 Min. Franzosen 212¼, Lombard. 110⅝, Credit 162⅛, Amerik. 96½, Italien. 59, Galizier 106½, Rumän. —, 60er Loose —, Cöln-Mindn. Loose —, Reichenb.-Pard. —. Tendenz: Fest.

Berlin, 31. August. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 135, Berlin-Anhalter 239½, Berlin-Görlitzer 76½, Berlin-Potsdam-Magdeb. —, Breslau-Freib. 121¼, Cöln-Mindener 165, Cosel-Oderberger —, Galizische Carl-Ludwigsbahn 106¼, Löbau-Zittauer —, Mainz-Ludwigshafen 156, Magdeburg-Leipziger 197, Magd.-Halberst. 142, Oberschl. Lit. A. 202⅝, Oesterr.-Franz. Staatsb. 211¾, Rechte Oderufer 97⅞, do. St.-Priorit. —, Rhein. 145, Lombarden 100⅛, do. 3 % Prioritäten —, Thüringer 151½, Böhm. Westb. 105, Preuß. Staats-Schuldscheine 3½ % —, do. do. 4½ % —, do. Consol. 99¼, Sächsische Anleihe —, Bundesanl. 100⅞, Schatz-Anweisungen 100⅝, Italien. 5 % Anleihe 59, Oesterr. Papier-Rente —, do. Silber-Rente 58½, do. Loose von 1860 86½, Russ. Prämien-Anleihe —, do. Boden-Credit —, Rumänier 7½ % 40¾, Amerik. 96½, Disc.Command. 174, Gothaer Bank 118½, Geraer Bank 126¾, Leipz. Credit 144⅞, Darmst. Bank 155½, Meininger Bank 143¼, Oesterr. do. 162, Sächs. Bank 148¼, Sächs. Hypotheken-Bank 34, Weimar. Bank 108, Oesterreich. Bank-Noten 82⅝, Russische Bank-Noten 80⅛. — Wechsel. Amsterdam k. S. 140½, do. 2 M. 140⅛, Hamburg k. S. 148¾, do. 2 Mon. 147⅞. London 3 Mon. 6.19¼, Paris 2 M. —, kurz 78 7/12, Wien 2 Mon. 81⅞, do. kurz 82½, Frankfurt a. M. 2 Mon. 56.22, Petersburg k. S. 88⅝, do. 3 M. 87¼, Bremen 8 T. 108⅞, Warschau k. S. 79⅝, Belgische Bankpl. kurz 78 11/12, do. lang 78 7/12, Napoleonsd'or 5.9¼, Berlin-Stettin —, Prag-Turnau 109, Märk.-Posener 44¾, Reichenb.-Pardub. —, Braunschw. Credit —, Rhein-Nahe B. —, Aachen-Mastrichter —. — Tendenz: Schluß ruhig.

Frankfurt a/M., 31. August. (Schlußcourse.) Preuß. Cassen-Anw. 105, Berl. Wechsel 105, Hamburger do. 86⅞, London do. 117, Pariser do. 91⅞, Wiener do. 96⅝, 6 % Ver.Staat.-Anl. pro 1862 95⅝, Oesterr. Credit-Actien 283½, 1860r Loose 85¾, Oesterr. Silber-Rente 58¼, Sächs. Hyp.-Pfandbr. 33½, Staatsbahn 370¼, junge 358½, Galiz. Eisenb.Actien 248¾, Darmstädter Bank-Actien 388, Lombarden 175¾, Norddeutsche Bundes-Anleihe 100⅞, Nordwestbahn 213, Schatz-Scheine 100¼, Oldenb. Loose —, Köln-Mindener Eisenbahn-Loose 96½, Bank-Verein —, Meininger Prämien-Pfandbr. —, Stuhl-Weißenburger —, Southeastern —, Raab-Grazer —, Deutsch-Oesterreich. Bank 92½, Franz. Rente volle 84⅛, leere 88⅛, Gömörrer —, Oberh. —, Neue Staatsb. —. Tendenz: Sehr fest.

Hamburg, 31. August. (Schluß.) Oesterreich. Credit-Actien 246, Staatsbahn 800, Lombarden 377, Amerik. 6 % Anleihe pro 1882 92, Disconto 2½, Preuß. Cassenanweisungen —, Intern. Bank 118½. Tendenz: fest. — Wechsel auf London 3 M. 13.7½, do. k. S. 13.6½. Valuten matt.

Liverpool, 31. August. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 15,000 Ballen. Stimmung: Fest. Import 3000 Ballen, davon 2000 Amerikanische.

Paris, 31. August. (Eröffnung.) 3 % Rente 56.15, Neueste 5 % Anleihe 88.65, Ital. 5 % Rente 60.65, Staatsbahn 811.25, Lomb. 388.75, Amerik. 106.50. Fest.

New-York, 30. Aug. (Schlußcourse.) *Goldagio 112⅝, Wechselcours auf London in Gold 109, 6 % Amerikan. Anleihe pro 1882 114¾, do. do. pro 1885 114⅝, 1865r Bonds 113¾, 10/40 Bonds 114¾, Illinois 135, Eriebahn 30¾, Baumwolle, Middl. Upland 19⅝, Petroleum, raffinirt 25, Mais —, Mehl (extra state) 6.10. Zucker Nr. 12 10¼. *Goldagio höchster Cours 112⅝, niedrigster Cours 112½, schwankte während der Börse bis um ¼.

Philadelphia, 30. Aug. Petroleum raff. 23⅞.

Berliner Producten-Börse, 31. August. Weizen loco — G., per d. Monat 77¼ G., pr. Herbst 74¾ G., Kündig. 15. Roggen loco 50¾ G., pr. d. Monat 51 G., pr. Herbst 51 Gd., pr. October-November — Gd., pr. Frühj. 51⅛ G., K. 4. Tendenz: matt. — Spiritus loco 18 Thlr. 17 Sgr., pr. d. M. 18 Thlr. 2 Sgr., per August-Septbr. — Thlr. — Sgr., pr. September-October — Thlr. — Sgr., pr. Herbst 18 Thlr. — Sgr., pr. Frühjahr 17 Thlr. 28 Sgr., Künd. 1. Tendenz matt. — Rüböl loco 28¼ G., per d. M. 28⅛ Gd., pr. Herbst 28⅛ Gd., pr. October-November 27¼, pr. Frühj. 26 11/12 Gd., Kündigung —. Tendenz: —. — Hafer pr. August 41 G., pr. Herbst 40¾ G. Kündigung —. Tendenz: —

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 31. August. Von zuverlässiger Seite wird aus Wien gemeldet: Nach St. Petersburg ist dem Vernehmen nach von Berlin aus, schon von Gastein die bestimmte Erklärung gelangt, daß, was auch in Gastein verhandelt werden möge, nichts verhandelt werden werde, was nicht dem Frieden Europas neue Garantien zu bieten geeignet sei, und nichts, was die so glücklich … und bestehenden Beziehungen zu Rußland … und beeinträchtigen könne. — Die rumänische Eisenbahnangelegenheit wird dadurch definitiv … Welt geschafft werden, daß die dortige … ihren Kammern sofort beim nahen … mentreten einen Gesetzentwurf vorlegt, … im Princip von ihnen bereits … schädigung der Gläubiger regelt. Es … in der Weise vorgegangen werden, daß die … rung, obgleich sie selbstverständlich jede … wärtige Einflußnahme auf das Ausmaß … Modalitäten der von ihr in Aussicht … Entschädigung abweisen muß und wird, … noch weniger eine solche Einflußnahme … ciren gesonnen sein kann, sich doch … nete Mittheilungen im vorweg die Gewißheit … schafft, daß der Inhalt ihrer Vorlage … Reclamationen abzuschneiden geeignet …

Versailles, 30. August. Nationalversammlung. Debatte über die Prorogations… Der Berichterstatter Bitet erklärt, die Commission … stimme dem Amendement Dufaure's … Anerkennung der Verdienste Thiers, … Justizminister erklärt, daß die Regierung … abgeänderten Commissionsbericht … Generaldebatte wird geschlossen. Es werden … rere Amendements zurückgezogen. Das … ment, welches der Nationalversammlung … stituirende Gewalt abspricht, wird … Gambetta bekämpft den einleitenden … des Commissionsberichtes, welcher der … versammlung die constituirende Gewalt … und bezeichnet diese Bestimmung als … politisch und unbesonnen. Benoit d'Azy … diese Bestimmung, welche schließlich mit … 227 Stimmen angenommen wird.

Konstantinopel, 29. August. … langtem Telegramm aus Scutari fand ein … Treffen zwischen den ottomanischen Truppen … 4000 Insurgenten statt, wobei 400 gefallen … Details fehlen bis jetzt.

Angemeldete Fremde.

Alton, Landwirth a. Berlin, St. Hamburg.
Andehari, Adv. a. Ofen, H. z. Palmbaum.
Ackermann, Jum a. Edinburgh, Brüss. H.
v. Abendroth u. Fam. u. Cour., Geh. Staatsrath a. Haag, und
Albrecht, Kfm. a. Breslau, St. Frankfurt.
Aschue, Kfm. a. Lissa und
Albrecht, Lehrer a. Aschersleben, Lebe's H.
Aster, Kfm. a. Wilsdruff, und
Auersberg u. Frau, Buchhdlr. aus Wien, H. de Prusse.
Anlung, Lehrer a. Apolda, goldnes Sieb.
Bredo, Lehrer a. Dortmund, und
Burbach, Kfm. a. Breslau, H. z. Nordd. H.
Broßmann, Kfm. a. Schleiz, St. Nürnberg.
v. Bockum-Dolffs u. Fam., Literat a. Berlin,
Beaumont u. Fam. u. Courier, Rent. aus Nancy, und
Brown u. Fam., Schiffscapitain a. Dresden, H. de Pologne.
Barenwaldt, Fabr. a. Stuttgart, Hotel St. Dresden.
Bohre, Fabr. a. Berlin, und
Brunecz, Adv. a. Ofen, H. z. Palmbaum.
Bär, Oblom. a. Apolda, deutsches Haus.
Beck, Kfm. a. Döbeln, und
Beyer, Bäckermstr. a. New-York, Brüss. H.
Bienon, Holzhdlr. a. Dresden, Lebe's Hotel.
v. Bruyn, propr. u. Fam. u. Dienersch. a. Antwerpen, Hotel de Russie.
Börner, Kfm. a. Stettin, St. Frankfurt.
Beckmann, Kfm. a. Berlin, und
Blechschmidt u. Sohn, Bauunternehmer a. Bermsgrün, br. Roß.
Barnet, Kfm. a. Hull, Hotel St. London.
Brackenbusch, Frau Geheimr. a. Hannover,
Bergmann u. Fam., Ob.-Trib.-R. a. Berlin,
Bergmann, Gebr., Kflte. a. Warnim, und
Brunner-Fröhlicher, Frau Rent. u. Begl. a. Solothurn, Hotel Hauffe.
v. Birkhahn u. Frau, Oberstlieutenant aus Weißenfels,
v. Burg-Widense's u. Jäger, Herrschaftsbesitzer a. Moosdorf, und
Büttner u. Frau, Gutsbes. a. Weißig, Hotel de Prusse.
Brunow u. Fam., Buchh. a. Prag,
Burckhardt a. Stuttgart,
Bernd a. Halberstadt und
Bauer u. Frau a. Potsdam, Kflte., Hotel z. Palmbaum.
Bäcker, Kfm. a. Dresden, St. Hamburg.
Bernhardt, Maschinenb. a. Döbeln, g. Sieb.
Behlefeld u. Frau, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Russie.
Belzini, Kfm. a. Mailand, weißer Schwan.
Branbner, Student a. Tilsit, und
Baedeker, Kfm. a. Iserlohn, H. St. Dresden.
Behr u. Frau, Agent a. Berlin, Lebe's H.
Bemmann, Getreidehdlr. a. Oschatz, g. Hahn.
Brede, Lehrer a. Dortmund, und
Beßner, Schneidermeister a. Lüdenscheid, H. z. Nordd. Hof.
Cowley, Dr., Mitgl. der Akad. a. Berlin, Hotel de Russie.
Creich, Kfm. a. Cassel, H. z. Dresdner B.
Cön, Kfm. a. Rheydt, St. Hamburg.
Cohn, Kfm. a. Hamburg, H. z. Magdeb. B.
Callenberg, Frau Gutsbes. u. Jungfer aus Hirschberg, H. de Prusse.
Cohn, Kfm. a. Dresden, Tiger.
Cron, Kfm. a. Wiesbaden, Lebe's Hotel.
Döschner, Kfm. a. Danzig, H. z. Berl. B.
Dennhardt, Gastwirth a. Magdeburg, gr. Linde.
Daven, Kfm. a. Hull, H. St. London.
Dietrich, Bauunternehmer a. Meißen, Hotel z. Nordd. Hof.
Danielsberg, Kfm. a. Bremen, H. de Russie.
Dittrich, Kfm. a. Prag, Brüßler Hof.
Dittrich, Kfm. a. Berlin, St. Frankfurt.
Eitmüller, Gerichtsreferendar a. Lengefeld, St. Frankfurt.
Engler, Kfm. a. Frankfurt a. M., Brüss. H.
Eyer, Kfm. a. Bamberg, Lebe's Hotel.
Elsner, Buchhdlr. a. Würzburg, Münchn. H.
Engel, Frau Privat. a. Danzig, H. de Prusse.
Emenhorst u. Frau, Rent. a. Gardelegen, Hotel Hauffe.
Engelmeier, A. u. P., Particuliers, und
Engelmeier u. Frau, Collegien-Assessor aus Petersburg, H. de Russie.
Engelke a. Berlin und
Engelschmidt a. Wildungen, Kflte., Hotel z. Palmbaum.
Eichhof, Kfm. a. Berlin, Brüßler Hof.
Engelmann, Schlossermstr. aus Chemnitz, Stadt Riesa.
Eisenbach, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Berlin.
Franke, Kfm. a. Kirchberg, braunes Roß.
Franke, Kfm. a. Chemnitz, goldnes Sieb.
v. Funk, Freiherr, Student a. Berlin, St. Frankfurt.
Freudenthal, Kfm. a. Bamberg, Hotel zum Nordd. Hof.
Franke, Kfm. a. Schwarzenberg, Münchn. H.
[illegible], Kfm. a. Chemnitz, Tiger.
Facilides, Adv. a. Schandau, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Feigmann, Kfm. a. Schönbach, und
Fritsch, Banq. a. Wien, Stadt Berlin.
Falk, Fabr. a. Brieg.
Freund, Kfm. a. Erfurt, und
Förstner, Gutsbes. a. Wien, H. z. Palmb.
Fleischmann, Referendar aus Magdeburg, H. de Baviere.
Feldmann, Kfm. a. Elberfeld, Lebe's Hotel.
Fürstenheim, Kfm. a. Chemnitz, g. Hahn.
Gebiert, Kfm. a. Eiterlein, braunes Roß.
Gallichan, Rent. a. New-York, H. de Russie.
Gerngroß, Frau Privat. u. Fam. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
Gollin, Frau Privat. u. Kind aus Berlin, weißer Schwan.
Grimpeg, Kfm. a. Potsdam, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Gräßer, Kfm. a. Berlin, H. St. London.
Gottschalk, Kfm. a. Hannover, Hotel Hauffe.
George, Fräul. Privat. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Gende, Kfm. a. Cassel, goldner Hahn.
Gerold u. Frau, Dir. a. Wien, H. de Pologne.
Gorgaß u. Frau, Senator a. Wismar, und
v. Gersdorf u. Diener, Kammerherr aus Dresden, Stadt Rom.
Huterer, Privatm. a. Regensburg, St. Nürnb.
Geisfurth, Fräul. Privat. a. Berlin, weißer Schwan.
Herold, Adv. a. Schweidnitz, Lebe's Hotel.
Halle a. Frankfurt a. M.,
Hesselbach a. Göttingen, Kflte.,
Hülse, Geh. Rath a. Dresden, und
Hohstein, Zollinsp. a. Hamburg, Hotel z. Palmbaum.
Hesse, Kfm. a. Bleicherode, H. z. Nordd. Hf.
Herzfeld, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
Herbst, Kfm. a. Gößnitz, H. St. London.
Hanbold a. Chemnitz und
Hirschberg a. Bamberg, Kflte., Hotel zum Berliner Bahnhof.
Haase u. Sohn, Kfm. a. Würzburg, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Heinrich u. Frau, Seifensieder aus Hof, Münchner Hof.
Herzfeld, Kfm. a. Würzburg, H. z. Nordd. H.
Holzermann u. Frau, Fabr. aus Altona, Hotel z. Magdeb. Bahnhof.
Hütter a. Münster,
Hüffer a. Paris,
Hirzel u. Frau a. Zürich,
Hohenhoff u. Fam. a. Hannover, Kflte., u.
Hummel, Gebr., Rent. aus Philadelphia, Hotel Hauffe.
Hierthold, Mechaniker a. Altenburg, g. Sieb.
Jahn, Kfm. a. Lübbenau, St. Nürnberg.
Jüller, Rent. a. London, H. de Pologne.
Jühling u. Frau, Apoth. a. Leipzig, Münchn. H.
Jacobo, Kfm. a. Berlin, H. St. London.
Josef, Kfm. a. Bukarest, H. z. Nordd. Hof.
Jarecki, Kfm. a. Chemnitz, Müller's Hotel.
Jüstling, Kfm. a. Meiningen, Münchner Hof.
Kirsten, Kfm. a. Dresden, H. z. Nordd. H.
Krohn, Kfm. a. Lübeck, H. de Russie.
König, Frau Rent. u. Sohn, und
Kunze, Erziehungs-Anstaltsdirector a. Wien, Lebe's Hotel.
Kretschmann, Privatm. a. Dresden, und
Komer, Frau Privat. a. Zeitz, Hotel St. Dresden.
v. Kovács, Dr., Dampfschiffsbeamter a. Raab, H. z. Palmbaum.
Kühlwein, Kfm. a. Markneukirchen, Stadt Hamburg.
Krull, Kfm. a. Erfurt, H. z. Magdeb. B.
Kiane, Kfm. a. Magdeburg, und
Keller, Fabr. a. Radenau, Brüßler Hof.
Köppe, Uhrm. a. Dresden, weißer Schwan.
v. Kretschmann, Frau Baronin u. Jungfer a. Neiße, H. de Prusse.
Kempin, Buchhdlr. a. Zürich, H. St. Dresden.
v. Kranichfeld u. Frau, Part. a. Reichenhall, u.
v. Krüger, Reg.-Rath a. Dessau, H. Hauffe.
Knoop, Förstermstr. a. Eger, und
Kastner, Kfm. a. Berlin, Stadt Riesa.
Krüger u. Fam., Banq. a. Berlin, H. de Prusse.
Kirchmann, Kfm. a. Wohlau,
Krandauer u. Fam., Rent. a. Berlin, und
Klotz, Kfm. a. Jüterbog, H. z. Palmbaum.
Kannopisch u. Frau, Referendar a. Berlin, grüner Baum.
Krüger, Maler a. Stuttgart, Brüßler Hof.
Löwenstein u. Frau, Fabrikbes. a. Warschau, Hotel de Russie.
Luttenberg, Kfm. a. Hettstädt, und
Löwe, Rentamtm. a. Wermsdorf, Münchn. H.
Lietsch u. Fam., Rent. a. Cottbus, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Lieske, Fabr. a. Hackenberg, und
Loeb, Kfm. a. Hochheim, H. z. Palmbaum.
Lange, Artillerieofficier a. Magdeburg, und
Lewy, Oek. a. Worms, H. z. Nordd. Hof.
Liebeschütz, Kfm. a. Hannover, und
Lerche, Frau Privat. a. Quedlinburg, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Lehmann, Regierungsrath a. Stettin, Hotel St. Dresden.
Liebert, Privatm. a. Hannover, Brüss. Hof.
Lehmann a. Torgau und
Lieban a. Aschersleben, Fabr., goldnes Sieb.
Lochschen u. Fam., Pastor a. Dresden, Lebe's H.
Lutz, Kfm. a. Mantua, Hotel Hauffe.
Liebermann, Kfm. a. Zeitz, und
Laue, Dr. med. a. Delitzsch, H. z. Palmb.
Lencke, Fr. u. Hauptm. a. Glogau, St. Hamb.
Lauffke, Kfm. a. Sachs, grüner Baum.
Madizum u. Frau, Rent. a. Ballenstädt, Lebe's Hotel.
Müller, Kfm. a. Zwickau, weißer Schwan.
Müller, H., Frau Privat, und
Müller, G., u. Kind, Frau Privat. aus Zwickau, braunes Roß.
Meiot, Gebr., Gutsbes. a. Schwerin, St. Nürnberg.
Möller, Frau Rent. u. Fam. u. Bed. aus Breslau und
Müller, Oek. a. Bracan, Lebe's Hotel.
Marsilly u. Fam., Rent. a. London, und
v. Platen, Freiherr u. Diener, Gutsbes. a. Schwerin, Hotel Hauffe.
Mollaro, Obertribunalrath a. Berlin, Hotel z. Berliner Bahnhof.
Nicolai, Capitain a. Anclam, und
Nebden, Beamter a. Bützow, H. z. Palmb.
Neithardt, Rent. a. Dresden, St. Hamb.
Nick u. Apotheker a. Hammerstein, und
Neumann, Kfm. a. Frankf. a. M., H. z. Palmb.
Nicolas, Privatm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
Dellermann u. Frau, Oek. a. Brandenburg, H. St. Dresden.
Oehme, Buchhdlr. a. Augsburg, Lebe's H.
Olsen, Kfm. a. Lohne, H. St. Dresden.
Putziger a. Berlin
Poorimann a. Rotterdam,
Pitzner u. Frau a. Berlin, Kflte., und
Pelcason, Dr. a. Dresden, H. z. Palmb.
Pombusch, Fabr. a. Waldorf, St. Braunschw.
Pappenheim, Kfm. a. Eschwege, Hotel St. London.
Peter, Student a. Dresden, Brüßler Hof.
Petroh u. Frau, Pastor a. Lübben, und
Popovic, Lehrer a. Gr. Kikinda, Lebe's Hotel.
Pammberg, Buchhdlr. a. Ellwangen,
Pommer, Sattlermstr. a. Zwenkau, und
Petersam, Obstgärtner a. Erfurt, w. Schwan.
Pabl u. Frau, Conditor a. Hof, Münchn. H.
Petzoldt u. Frau, Pastor a. Wien, H. de Russie.
Pöpcke u. Fam. a. Haida und
Peiz a. New-York, Kflte., Stadt Rom.
Petzoldt, Baumstr. a. Niesdorf, H. z. Nordd. H.
Putz u. Frau, Kfm. a. Oelsnitz, Müll. H.
v. Painer u. Fam., Generaldirector aus Brüssel, Hotel Hauffe.
Rosenwald, Kfm. a. Bamberg,
Roßbach u. Frau, Beamter a. Weimar,
Reichner, Kfm. a. Schweidnitz, und
Rosenthal, Kfm. a. Paderborn, H. z. Palmb.
Rosenstock, Kfm. a. Berlin, H. de Baviere.
Reed, Rent. a. Philadelphia, Hotel Hauffe.
Ritterling, Privatm. a. Magdeburg,
Reis, Kfm. a. Neustadt a. S., und
Riecler, Bäckermstr. a. Cloverport, Hotel z. Nordd. Hof.
Rhedt, Gutsbes. a. Werbach, St. Frankf.
Rothe, Kfm. a. Magdeburg, und
Rodenberg, Part. a. Sommersdorf, St. Rom.
Robbi, Kfm. a. Brighton, H. St. London.
Roeder, Prof. a. Lissabon, H. St. Dresden.
v. Rechenhan, Frau Gräfin u. Begleitung und Dienersch., Herrschaftsbes. a. Schloß Staffelstein, Hotel Hauffe.
Rost, Privatm. a. Neustadt, Brüßler Hof.
Reese, Kfm. a. Berlin, H. de Russie.
Strasky, Dr. med. a. Prag, H. z. Nordd. H.
Schirach a. Bromberg,
Schadwell a. London, Rentiers,
Schenck, Gutsbes. a. Mislowitz, und
Schenck u. Frau, Gutsbes. aus Kattowitz, H. de Prusse.
Stoppacher, Prof. a. Oedenburg, w. Schwan.
Schüler, Rentier,
Salomon a. Berlin,
Schrey a. Crefeld und
Sturm a. Wartenberg, Kflte., H. z. Palmb.
Stockmann, Lehrer a. Kitaus, Stadt Cöln.
Schröder, Pferdehdlr. a. Halle, und
Stränbler, Reisender a. Kamenz, Stadt Braunschweig.
Schiel, Stud. a. Kronstadt, H. z. Nordd. H.
Schmidt, Staatsanwaltsassistent a. Frankfurt a. O., H. de Baviere.
Schwabe, Kfm. a. Stettin, H. z. Magdeb. B.
Strauß, Kfm. a. Glauchau, H. St. London.
Schnapper u. Fam., Rent. a. Frankf. a. M., u.
Schultze u. Frau, Rent. a. Calbe a. S., Hotel Hauffe.
Sabath, Frau Rent. u. Gesellsch. a. Breslau, H. z. Berliner B.
Schulze, Kfm. a. Leutersdorf, Brüßler Hof.
Schulze u. Fam., Prof. a. Rostock, und
Schlesinger, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
v. Steinau, Rent. a. Breslau, H. de Pologne.
Schiel a. Frankfurt a. M.,
Süß a. Wien, Kflte., und
Stemmann, Dr. jur. a. Hamburg, H. de Russie.
Steuer u. Frau, Lehrer a. Pfaffendorf bei Landshut, und
Schuchardt, Kfm. a. Halle, St. Frankfurt.
Schaarschmidt, Mühlenbes. a. Bergen,
Steinmann, Dr., Geh. Rath a. Petersburg, u.
Schulze u. Frau, Dr. u. Prof. a. Rostock, H. St. Dresden.
Schneider, Bäckermstr. a. Falkenstein, Bamb. H.
Steffens u. Tochter, Rent., und
Siegert, Kfm. a. Berlin, Hotel Hauffe.
Sanerland, Schlossermeister aus Bremen, St. Riesa.
Sarban u. Frau, Stadtrath a. Berlin, und
Stolzenberger, Frau Rent. u. Tochter aus Reichenberg, St. Hamburg.
Steinbach, Kfm. a. Zeitz, Münchner Hof.
Scheidt, Rent. a. Brüssel,
Schacht a. Braunschweig,
Schmäh a. Lindau,
Sohn a. Cassel,
Straßburger a. Dresden,
Silbermann u. Tochter a. Nürnberg, …
Schmeckhahn u. Sohn a. Reiße, …
Steinhäuser u. Frau, Mühlenbes. a. … hausen, H. z. Palmbaum.
Stachow, Rechtsanw. a. … St. …
Schanz u. Frau, Restaur. a. …
Smith, Frau Rent. u. Fam. a. … Dresden, und
Sehring u. Frau, Fabr. a. … de Baviere.
Sander, Gastw. a. Dürrenberg, …
Sonnenkalb, Frau Rent. a. … Altenburg, H. de Russie.
v. Stein, Baron u. Diener a. …
v. Schlieben, Baron u. Diener, Herrschaftsbesitzer a. Breslau, H. de Prusse.
Salber, Dr. a. Petersburg, Müller's H.
Thiele, Beamter a. Borna, St. Wien.
Trommer, Buchhalter a. Zwickau, …
Thurmann, Bahnassistent a. Dessau, …
Treutsch, Frau Privat. a. Zschochau, … Schwan.
Thurm, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's H.
Tramwetter, Part. a. Riga, St. …
v. Thevalli, Graf a. Verona, br. Roß.
Urbach u. Frau, Brauereibes. a. Prag, H. z. Palmbaum.
v. Uhdhume, Frau Gräfin u. Begleitung, Jungfer u. Courier a. London, H. …
Voß u. Frau, Oberamtsrath a. Kiel, … de Prusse.
v. Barruth, Offic. a. Köthen, und
Bäter u. Frau, Universitätsdocent a. … Lebe's Hotel.
Vogel, Bäckermstr. a. Mittweida, … Braunschweig.
Voigt, Assistent a. Halle, blauer …
Vollart u. Schwester, Kfm. a. … hausen, Hotel z. Magdeb. Bahnhof.
Victoria, Fräul., Künstlerin a. … a. London, Stadt Nürnberg.
Volkmar, Brauereibesitzer aus … H. z. Nordd. Hof.
Vlado, Kfm. a. Berlin, H. z. Palmbaum.
Vesian, Kfm. a. Paris, H. de Baviere.
Wandike, Büchsenmacher a. … Braunschweig.
Weise, Goldarbeiter a. Schleiz, …
Wolff u. Schwester, Apotheker a. … hain, braunes Roß.
v. Wolzogen, Gutsbes. a. Kalberieth, … z. Magdeb. Bahnhof.
Wendisch, Fabr. a. Auerbach, Stadt …
Wäsche, Gutsbes. a. Heideber, H. …
Wagawa u. Frau, Strohhutfabrikant … Dresden, Lebe's Hotel.
Waligorski, Rittergutsbes. a. …
Westphal, Gärtnereibes. a. Plauen, … St. Dresden.
Weinreich, Kreisgerichtsrath a. Stettin, …
Wagner, Kfm. a. Magdeburg, H. z. …
Winter, Monteur a. …, H. z. Nordd. …
Widderhold, Dr. phil. a. Insterburg, St. …
Willis, Kfm. a. Straßburg, H. St. London.
Warlow, Fräul. Rent. a. … Lebe's Hotel.
Weisch, Buchdruckereibesitzer a. Chemnitz, Münchner Hof.
Wöhlen, Kfm. a. Oldenburg, St. Rom.
Wocke, Kfm. a. Paris, H. z. Nordd. Hof.
Weber, Fabr. a. Schwaz, St. Frankfurt.
Zürn, Offic. a. Rochlitz, H. St. Dresden.
v. Zech-Burkersroda, Exc., Graf u. Diener … schaft, Rent. a. Gefell, Stadt Rom.
Zichow, Kfm. a. Nieder-Glauchau, g. Hahn.
v. Zichy, Graf u. Diener, Herrschaftsbes. a. Pest, H. de Prusse.
Zabel, Kfm. a. Hanau, und
Zahn u. Frau, Kreisgerichtsrath a. Glogau, St. Hamburg.

Gedruckt bei E. Polz in Leipzig.